

I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



Bürgerversammlung

Informationen zur Ortsbildgestaltung:
Dienstag, 10. Juni 2008 um 20.00 Uhr

Familienfreundliche Gemeinde

Die Familie in der Gemeinde Naturns:
Maßnahmen, Projekte, Visionen

Assemblea pubblica:

Martedì, 10 giugno 2008 ore 20.00:
Il nuovo assetto del paese

Festkultur

Auch im Jahr 2008 ist wieder eine Reihe von Festen, Feierlichkeiten und Veranstaltungen geplant. Die rege Tätigkeit der verschiedenen Vereine und Verbände aber auch aller anderen Festveranstalter ist in diesem Zusammenhang sehr lobenswert und macht einen Teil der hohen Lebensqualität in unserem Dorf aus. Rechtzeitig zum Beginn der Festsaison möchte ich aber auch daran erinnern, dass wir in Naturns seit 2003 eine gemeinsam vereinbarte Festkultur haben. Einige Auszüge daraus:

- Der Verlauf der Feste soll durch kreative Spiele für jung und alt eine Aufwertung erfahren und dadurch für die Familien attraktiver werden.
- An Jugendliche unter 16 Jahren und an sichtlich Angetrunkene wird, wie vom Gesetz vorgeschrieben, kein Alkohol verabreicht. Die zur Sensibilisierung eigens gedruckten Plakate müssen beim Lizenzamt abge-

holt und gut sichtbar angebracht werden.

- Alkoholfreie Getränke und alkoholfreie Mixgetränke sollen an allen Getränkeständen zu bevorzugten Preisen erhältlich sein. Die Zusammensetzung der alkoholischen Mixgetränke ist zu überprüfen, bzw. der Alkoholgehalt ist bewusst niedriger zu halten.
- Die Musikgruppen werden ersucht, die Lautstärke der Unterhaltungs- und Tanzmusik so einzuschränken, dass eine normale Unterhaltung unter den Festbesuchern möglich ist.

Auch in diesem Sommer wird bei den Veranstaltern sicherlich nicht der rein monetäre Profit im Vordergrund stehen, sondern das gesellige Feiern, welches eine Dorfgemeinschaft ausmacht.

In diesem Sinne wünsche ich allen gutes Gelingen.

Zeno Christanell



GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 5 Einladung zur Bürgerversammlung
- 6 Gemeinderäte fragen – Bürgermeister und Referenten antworten
- 7 Ausschussbeschlüsse
- 8 Gemeinderatsbeschlüsse
- 9 Altes Altersheim bleibt erhalten
- 10 10 Jahre Erlebnisbad Naturns
- 11 Einkaufen in Naturns noch attraktiver
- 12 Erlebnisbahnhof Naturns wieder geöffnet
- 12 Hot Dog – heißes Thema Hund
- 12 Pfarrhaus Tabland wird erneuert
- 13 Müllentsorgung – Natur & Umwelt
- 14 Gemeinde Naturns beschäftigt sich mit Standortentwicklung

FRAKTIONEN

- 14 Tablander Themenweg „Hinzlweg“
- 15 Feuerwehr Staben – Dank an Raiffeisenkasse

JUGEND

- 15 Jugenddienst Naturns

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

- 23 Die Familie in der Gemeinde Naturns
- 27 Wir suchen DICH
- 28 Verrückt nach Geborgenheit
- 28 Selbsthilfegruppe für Pflegenden Angehörige

SCHULE - KULTUR

- 16 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 17 Raiffeisenkasse Naturns fördert Kultur und Freizeit
- 18 Mittelschule lud zum „Kultur-Soirée“
- 18 Andreas Khol zu Besuch bei St. Prokulus
- 19 Mittelschule Naturns Geschichts-Unterricht einmal anders
- 20 Mittelschule Naturns - Erfolgreiches Schulsportjahr
- 21 Projekt Prokulus
- 21 Internationaler Museumstag 2008
- 22 Naturns Kultur&Freizeit GmbH legt Bilanz vor

SPORT

- 29 SSV Naturns - Sektion Handball
- 30 Schachclub Naturns
- 30 Yoseikan Budo
- 30 Beach-Volley Saison gestartet
- 39 SSV Naturns - Sektion Fußball
- 40 Jahreshauptversammlung des SSV Naturns Raiffeisen

VERSCHIEDENES

- 61 Naturns voll im Trend
- 61 Bürgermeister gratuliert Jubilar
- 62 Der „Baufuchs 2008“ ist da
- 62 Der Bildungsausschuss informiert
- 63 Bookstart – Baby lieben Bücher
- 63 Notdienstnummer SELGAS AG
- 64 Direkte Demokratie
- 64 LVH und HGJ an der Mittelschule

VEREINE - VERBÄNDE

- 41 Verein Freunde der Eisenbahn
- 42 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 43 Katholische Frauenbewegung
- 43 Bäuerinnenorganisation Naturns
- 43 KVV
- 44 Kirchenchor St. Zeno Naturns
- 45 Musikkapelle Naturns
- 46 Frauenchor „In Laetitia“
- 46 Krampusverein Naturns
- 47 Schützenkompanie Naturns
- 47 Volkstanzgruppe Naturns
- 48 Sportschützengilde St. Prokulus
- 49 Volksbühne Naturns
- 50 Weißes Kreuz – Sektion Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 53 Kultur & Freizeit GmbH Sommer- und Herbstangebote
- 56 9. Internationaler Humorsommer
- 58 Naturparkhaus Texelgruppe
- 60 Wanderausstellung „Grün planen“

INFORMAZIONI IN BREVE

- 60 Il verde al centro
- 63 Numero telefonico di pronto intervento SELGAS SpA
- 65 Dalla pagina del Sindaco
- 65 Delibere

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns oder wie angegeben
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 Autoren: ah=Andreas Heidegger, hp=Helmut Pircher, zc=Zeno Christanell, gp=Gudrun Pöll, es=Edith Schweitzer, vs=Valentin Stocker, hu=Hans Unterthurner, ca=Claudio Avogaro, lk=Luisa Kristanell, ww=Walter Weiss

GEMEINDE

Die Seite des Bürgermeisters

50 Jahre Sektion Untervinschgau im Alpenverein – ein schönes Jubiläum

Die Sektion Untervinschgau im Alpenverein Südtirol wird heuer 50 Jahre alt. Dazu möchte ich namens der Gemeindeverwaltung ganz herzlich gratulieren. Ein halbes Jahrhundert erfolgreiche Vereinsgeschichte ist Anlass zur Freude und Grund zur Dankbarkeit. Die Gründungsmitglieder, die im Jahre 1958 den Verein aus der Taufe gehoben haben, können heute mit großer Genugtuung auf einen gut gediehenen Sprössling zurückblicken. Stellvertretend gebührt dem ersten Sektionsleiter Robert Kaserer ein besonderer Dank. Aus den bescheidenen Anfängen, wie aus der Chronik hervorgeht, ist eine vielseitige Organisation herangewachsen. Mit 1200 Mitgliedern gehört die Sektion heute zu den mitgliederstärksten ehrenamtlichen Vereinen im Vinschgau. Dies ist in erster Linie auf die rührige und umsichtige Vereinsführung zurückzuführen, die für seine Mitglieder nicht weniger als 60 interessante und attraktive

Veranstaltungen im Jahr plant und durchführt mit Angeboten für die Jugend, für die Familie und für die Senioren. In den Reihen des Vereines finden sich einfache Wanderer bis hin zum eigenständigen Bergsteiger. Es ist sehr erfreulich, dass besondere Akzente auch in die Jugendarbeit gesetzt werden, um Kinder und Jugendliche frühzeitig an die Schönheit der Natur heran zu führen und ihnen den Reichtum unserer Heimat näher zu bringen.

Einen wichtigen Beitrag und wertvollen Dienst für die Allgemeinheit leistet der Alpenverein durch die Wegmarkierungen und Beschilderung der Wanderwege. Für seinen langjährigen Einsatz als Markierungswart verdient sich das Tscharser Ehrenmitglied Josef Kaserer Lob und Anerkennung. Er hat viele Stunden seiner Freizeit in die Wegmarkierung investiert. Auf 30 gut markierten Wegen können sich heute Wanderer und Bergsteiger gut orientieren. Dies ist

eine unschätzbare Aufwertung für unsere Wandergebiete.

Abschließend gilt unserem geschätzten 1. Vorstand Helmut Weiss, der insgesamt mehr als 33 Jahre lang die verantwortungsvolle Aufgabe als Sektionsleiter innehat, ein aufrichtiges Vergelt's Gott. Dank gebührt ebenso seinen Mitarbeitern im Vorstand, die ihm in all den Jahren mit Rat und Tat zur Seite standen.

Ich wünsche der Sektion Untervinschgau im Alpenverein weiterhin alles Gute und den Mitgliedern viele schöne und bleibende Erlebnisse beim Wandern und Bergsteigen. Mögen dabei immer auch die Kameradschaft und die Pflege der Gemeinschaft im Vordergrund stehen.

Euer Bürgermeister
Andreas Heidegger



Baumfeste

Wie jedes Jahr laden die Separatverwaltungen von Naturns, Staben und Tabland sowie die Forststation die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen mit ihren Lehrpersonen zu den traditionellen Baumfesten ein. Dafür gebührt den jeweiligen Verwaltungen ein herzlicher Dank.

Schülerinnen und Schüler tragen schöne Lieder und passende Waldgedichte vor. Die Förster erzählen über die Tiere und erklären die Bedeutung des Waldes.

Auch der Direktor des Schulsprengels, Bürgermeister, Förster, Gemeinsekretär und Separatverwaltungspräsident mussten ihr Wissen über den Lebensraum Wald unter Beweis stellen. Mit verschlossenen Augen hieß es Dinge im Wald zu erkennen und zu ertasten.

Einige Bilder von den Baumfesten der Grundschulen Tabland, Staben und Grub. (ah)



Baumfest auf Grub



Baumfest in Tabland



Einladung zur Bürgerversammlung

am Dienstag, den 10. Juni 2008

um 20.00 Uhr

im Bürger- und Rathaus


Informationen über die nächsten geplanten Schritte in der Ortsbildgestaltung

- Vorstellung des Projektes zur Gestaltung der Hauptstraße
- Vorstellung des Konzeptes „Naherholungszone beim Auffangbecken und Naturparkhaus“
- Errichtung eines Kreisverkehrs bei der Kreuzung St.-Prokulus-Straße/Gustav-Flora-Straße

Es berichten Bürgermeister und Gemeindeferenten.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Die Gemeindeverwaltung
Der Bürgermeister




IMMER WAS LOS IN NATURNS

<p>Kompatscherfest! Datum: Sonntag, 01.06.2008 Ort: Kompatsch</p>	<p>Zum Gedenken an den Großbrand vor 125 Jahren findet erstmals in den Innenhöfen von Kompatsch ein Dorffest statt.</p>
<p>Skatecontest Datum: Samstag, 21.06.2008 Ort: Fun Park</p>	<p>Spektakuläre Sprünge, atemberaubende Moves beim großen Skatecontest auf dem Fun Park in Naturns! Start ab 16.00 Uhr.</p>
<p>Apfelfest Datum: Donnerstag, 26.06.2008 Ort: Rathausplatz</p>	<p>Die Bauernjugend lädt zum traditionellen Apfelfest ein! Die Band „Solide Alm“ sorgt für Unterhaltung und das leibliche Wohl kommt auch nicht zu kurz.</p>
<p>EM-Finale pur! Datum: Sonntag, 29.06.2008 Ort: Rathausplatz</p>	<p>Live-Übertragung des EM-Finales auf einem Großbildschirm. Spiel und Fun rund um den Fußball den ganzen Tag lang!</p>
<p>Nacht der Lichter Datum: JEDEN MITTWOCH im Juli Ort: Ortszentrum</p>	<p>ab 18.00 Uhr Schlemmen unter dem Sternenhimmel von Naturns mit musikalischer Umrahmung und Spaß für die Kleinen.</p>
<p>FF Waldfest Datum: Freitag, 11.07.2008 Ort: Waldfestplatz</p>	<p>Die „Original Südtiroler Spitzbaum“ sorgen für beste Unterhaltung! Die Freiwillige Feuerwehr Naturns freut sich auf Ihren Besuch.</p>
<p>Lahnfest (Option 19.07.2008) Datum: Freitag, 18.07.2008 Ort: Lahn</p>	<p>Die Naturns Kultband „The Sorry“ spielt ihre bekannten Hits für Jung und Alt! Da bleibt kein Auge trocken und kein Tanzbein ruhig!</p>
<p>Jeantex Bike Transalp Datum: Mi./Do., 23. und 24.07.2008 Ort: Ortszentrum</p>	<p>Die „JEANTEX Bike Transalp“ gilt als das härteste Mountainbikerenennen der Welt. Auf dem Weg über die Alpen machen die 550 Zweierteams wieder Stop in Naturns. Wir freuen uns schon jetzt auf die Zieleinfahrt im Etappenort Naturns!</p>

mehr erleben
naturns
naturns bei meran · südtirol

www.naturns.it



Auf Ihren Besuch freut sich die Marktgemeine Naturns!
Nähere Infos zu den Veranstaltungen: www.naturns.it

Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten

Sitzung vom 28.01.08

Franz Gritsch: Handwerkerzone Götsch – ist etwas weiter gegangen?

Helmuth Pircher: Nach der Ablehnung seiner Projekte gab es ein Treffen mit Herrn Götsch und seinem Rechtsanwalt. Dabei hat er bestätigt, dass er keine Metzgerei mehr errichten wird. Aus diesem Grunde wurde ihm nahe gelegt, um die Abänderung der Zweckbestimmung bei der Gemeinde anzusuchen.

Franz Gritsch: Wo landet die Asche der Hackschnitzelanlage?

Dr. Zeno Christanell: Die Gemeinde hat eine private Firma mit der Entsorgung beauftragt. Es gibt keine gute Lösung: die Bestrebungen des Biomasseverbandes, die bereits über drei Jahre laufen, haben bisher noch keine Alternativen ergeben.

Franz Gritsch: Beleuchtung zwischen Firma Berges und Bahnhofsbrücke

Helmuth Pircher: Die Arbeiten werden mit dem Bauhof ausgeführt. Es fehlt noch das Geld für den Ankauf der Lampen.

Franz Gritsch: Fliri Fritz – Kompatsch: Antrag um Umwandlung als Baugrund

Helmuth Pircher: Die Ausweisung als Wohnbauzone ist aufgrund der Fläche nicht möglich. Daraufhin wurde die Alternative der Verlegung einer Stadelkubatur aufgezeigt.

Rudolf Fasolt: Tankstellenareal – Abstellung von Baumaschinen

Helmuth Pircher: Die Firma Plattner hat das Areal angemietet. Nach der Bautätigkeit muss das Areal aufgeräumt hinterlassen werden.

Albert Gruber: Wiese in St. Zenostraße – Besteht noch Wohnkubatur in Gefahrenzonen? Bäume wurden bereits gerodet.

Johann Unterthurner: Momentan ist keine Kubatur im Gespräch. Die Schlägerung der Bäume ist zu überprüfen.

Albert Gruber: Öffentlicher Aufgang im Kondominium „Alte Post“ – sehr verschmutzt

Valentin Stocker: Die Stiege wird zweimal wöchentlich gereinigt. Die

große Verschmutzung ist in der Regel nach Veranstaltungen. Auf Anregung der Kondominiumsversammlung hat der Ausschuss über mögliche Lösungen diskutiert.

Leo Lanthaler: Ausschreibung der EW-Zone am Graben

Valentin Stocker: Bei Aufträgen über 50.000,00 Euro an Honoraren ist eine Ausschreibung zu machen.

Franz Gritsch: ADSL-Anschluss für Tabland

Dr. Zeno Christanell: Das Land hat eine Firma mit der Erschließung einiger unterversorgten Gemeinden beauftragt. Nun soll auch das Restgebiet der Gemeinde Naturns dran kommen.

Franz Gritsch: Sockel Seilbahn Unterstell

Bürgermeister: Es wird überprüft, ob noch einer abgebrochen werden muss.

Sitzung vom 10.03.08

Franz Blaas: Themenweg Tabland – Begehung mit Forstbehörde, Fraktion, AVS, Gemeinde.

Die Teilnehmer waren begeistert. Die Forstbehörde konnte auch für das Projekt gewonnen werden. In den nächsten zwei Jahren ist die Umsetzung möglich. Freiwillige haben bereits einige Arbeitsstunden in die Errichtung des Weges investiert.

Franz Blaas: „Naglgut“ – Schlägerung Nussbaum

Helmuth Pircher: In der Folge der Einführung der Busverbindung gab es Behinderungen. Zudem steht er an einem ungünstigen Punkt auch in Bezug auf die Erschließung der neuen Zone.

Florian Ruatti: Projekt beim Sportplatz – Gehsteig, Parkplätze

Dr. Zeno Christanell: Das Projekt bezüglich Gehsteig wurde von der Baukommission genehmigt. In der Sache Parkplätze wird noch mit dem Anrainer verhandelt.

Albert Gruber: Faschingsfeier – Ton-technik war mangelhaft

Valentin Stocker: Die Klagen wurden im Vorstand bereits behandelt. Die

Anlage wurde mit Beratung montiert. Bei der Faschingsfeier wurden räumliche Änderungen vorgenommen, die sich negativ ausgewirkt haben. Ein Fachmann wird demnächst die Situation überprüfen.

Claudio Avogaro: Dopo il carnevale le strade erano sporchissime – specialmente la piazza „Burggräfler“

Helmuth Pircher: Es wurde das Mögliche versucht. Im Winter ist die Kehrmaschine kaum einsetzbar, weil nur mit Wasser wegen der Staubbentwicklung gekehrt werden kann. Auch vor Ostern wird der Schwerpunkt auf die Reinigung des Hauptortes und der Fraktionen gesetzt.

Claudio Avogaro: Via Lido – mettere in condizioni migliori

Johann Unterthurner: Nach Abklärung der Grenzen wird der Weg von der Gemeinde hergerichtet. Herr Gamper will vorerst aber beim Katasteramt und dem Grundbuch abklären, wie die heutigen Naturgrenzen festgeschrieben werden können. Die Gemeinde und die Etschgenossenschaft haben bereits ein Einvernehmen über die Nutzung getroffen.

Claudio Avogaro: Chaos an der Kreuzung – Hauptstraße/Bahnhofstraße – Abladetätigkeiten mit Behinderungen

Bürgermeister: Der Gemeindepolizist hat die Anweisung, vermehrt im Kreuzungsbereich präsent zu sein.

Rudolf Fasolt: In der Hauptstraße sollen vermehrt Verkehrskontrollen durchgeführt werden.

Bürgermeister: Nach Anbringung der vorgeschriebenen Beschilderung und Einholen der Ermächtigung werden vermehrt Radarkontrollen durchgeführt.

Rudolf Fasolt: Es wurde mitgeteilt, dass die Containerwaschungen gestrichen werden und dafür Säcke verteilt werden.

Bürgermeister: Die Waschungen wurden nicht gestrichen, da einerseits die Firma einen geringen Preisabschlag gemacht hat und andererseits die Kondominien mit den großen Behältern bei der Reinigung Schwierigkeiten haben könnten.

Rudolf Fasolt: Brücke in Staben, was

ist Stand der Dinge?

Bürgermeister: Die Firma Paulmichl ist vom Vertrag zurückgetreten. Zudem hat es technische Probleme im Bereich der Geleise gegeben (Setzungen). Da die Verzögerung schwer-

wiegend ist, hat er einen Lokalaugenschein mit dem Landesrat verlangt. Er hat ein Schreiben mit den Sicherheitsbedenken eingereicht, damit vom Land im Dringlichkeitswege eine neue Firma beauftragt werden kann.

Franz Gritsch: Prüfung Feuchtigkeit Hackschnitzel

Dr. Zeno Christanell: Die Hackschnitzel werden am Lagerplatz und vor Ort überprüft. Er wird sich mit den Zuständigen in Verbindung setzen.

Ausschussbeschlüsse - Delibere della Giunta comunale**29 | 11.02.08**

Zivilschutz: Vergabe der Arbeiten zur Errichtung eines Steinschlagschutzes bei der Hofstelle Pichele und der Zufahrtsstraße zu den Hofstellen Galmein und Innerforch am Naturnser Sonnenberg in der Gemeinde Naturns an die Firma Unirock aus Bozen. (Euro 71.200,90 zzgl. MwSt.)

Protezione civile: appalto die lavori per la protezione da caduta sassi presso il maso „Pichele“ e la strada d'accesso ai masi „Galmein“ e „Innerforch“ sul Monte Sole nel Comune di Naturno alla ditta Unirock S.r.l. di Bolzano. (Euro 71.200,90 più IVA)

35 | 11.02.08

Straßenwesen: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Herbert Mantinger von der MT.Studio KG aus Meran mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes und der Sicherheitskoordination in der Planungsphase für den Bau eines Gehsteiges zur Erschließung der Sportanlagen und Verbesserung der Sicherheit der Fußgänger – 2. Baulos (Euro 12.063,84 inkl. MwSt.)

Viabilità: incarico al sig. dott. ing. Herbert Mantinger dalla MT.Studio SaS di Merano con l'elaborazione del progetto esecutivo e la coordinazione di sicurezza nella fase di progettazione per la costruzione di un marciapiede come infrastrutture agli impianti sportivi e miglioramento della sicurezza per i pedoni – 2° lotto. (Euro 12.063,84 IVA inclusa)

43 | 18.02.08

Erweiterungszone „Dorfanger“ Tabland: Zuweisung der Flächen für geförderten Wohnbau an 6 (sechs) Antragsteller.

Zona d'espansione „Dorfanger“ Tablá: assegnazione di aree di edilizia abitativa agevolata a 6 (sei) richiedenti.

45 | 18.02.08

Abwasserentsorgung: Genehmigung Ausführungsprojekt für die Erneuerung der Infrastrukturen in der „Kompatscherstraße“ und Verpflichtung der technischen Spesen. (Euro 476.522,73)

Fognatura: approvazione progetto esecutivo per il rinnovamento delle infrastrutture nella via „Compaccio“ e impegno delle spese tecniche. (Euro 476.522,73)

59 | 25.02.08

Sport: Genehmigung 1. Baufortschritt und Endstand der Tiefbauarbeiten zur Erweiterung der Minigolfanlage in Naturns. (Euro 10.791,10)

Sport: approvazione 1° stato d'avanzamento e stato finale delle opere per movimento di terra per l'ampliamento dell'impianto minigolf a Naturno. (Euro 10.791,10)

68 | 03.03.08

Digitale Dokumenten- und Protokollverwaltung: Genehmigung des Handbuchs für die Dokumentenverwaltung. Gestione documentale e protocollo informatico: approvazione del manuale di gestione dei documenti.

73 | 10.03.08

Sanierung der Infrastrukturen in der Industriestraße Naturns: Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart.

(Ausschreibungssumme: Euro 299.108,93, Kosten für die Sicherheit: Euro 5.500,00, Ausmaß der Leistungen: Euro 304.608,93)

Risanamento delle infrastrutture in via Zona Industriale a Naturno: appalto die lavori e scelta della procedura d'appalto.

(Importo a base d'asta: Euro 299.108,93, costi per le misure di sicurezza: Euro 5.500,00, entità delle prestazioni: Euro 304.608,93)

76 | 10.03.08

Öffentliche Bibliothek Naturns: Ankauf von Büchern, Spielen, CD's und DVD's bei der Firma Buchgemeinschaft Meran KG aus Meran. (Euro 4.018,99)

Biblioteca pubblica Naturno: acquisto di libri, giochi, CD e DVD presso la ditta Buchgemeinschaft Merano SaS di Merano. (Euro 4.018,99)

78 | 10.03.08

Abwasserentsorgung: Ausschreibung der Arbeiten für die Erneuerung der Infrastrukturen in der „Kompatscherstraße“ und Festlegung der Vergabeart. (Ausschreibungssumme: Euro 362.656,57, Kosten für die Sicherheit: Euro 13.150,00, Ausmaß der Leistungen: Euro 375.806,57)

Fognatura: appalto dei lavori per il rinnovamento delle infrastrutture nella via „Compaccio“ e scelta della procedura d'appalto.

(Importo a base d'asta: Euro 362.656,57, costi per le misure di sicurezza: Euro 13.150,00, entità delle prestazioni: Euro 375.806,57)

107 | 31.03.08

Kultur: Gewährung eines Kapitalbeitrages an die Musikkapelle Naturns für die akustische Optimierung des Probe-lokales und für den Ankauf von Trachten. (Euro 10.000,00)

Cultura: concessione di un contributo in conto capitale alla banda musicale di Naturno per l'ottimizzazione acustica del locale di prova e per l'acquisto di costumi. (Euro 10.000,00)

109 | 31.03.08

Zivilschutz: Vergabe der Arbeiten für die Errichtung des Steinschlagschutzes Galmein an die Firma Unirock Srl aus Bozen. (Euro 25.738,00)

Protezione civile: appalto dei lavori per la costruzione della protezione contro la caduta sassi „Galmein“ alla ditta Unirock Srl di Bolzano. (Euro 25.738,00)

110 | 31.03.08

Straßenwesen: Genehmigung Ausführungsprojekt zur Gestaltung des Kirchplatzes in Staben. (Euro 321.906,97)

Viabilità: approvazione progetto esecutivo per la ristrutturazione del sagrato a Stava. (Euro 321.906,97)

136 | 21.04.08

Straßenwesen: Genehmigung 2. Baufortschritt und Endstand der Tiefbauarbeiten zur Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in Tschirland - 1. Baulos.

(Euro 50.987,80)

Viabilità: approvazione 2° stato d'avanzamento e stato finale delle opere civili non edili per il rinnovamento dell'illuminazione pubblica a Cirlano - 1° lotto. (Euro 50.987,80)

145 | 28.04.08

Straßenwesen: Beauftragung der Firma Sanin GmbH aus Meran mit der Lieferung und Montage einer Höhenbegrenzungsschranke für den Parkplatz bei den Etschwerken. (Euro 1.063,56 inkl. MwSt.)

Viabilità: incarico alla ditta Sanin Srl di Merano con la fornitura e il montaggio di una sbarra per la limitazione dell'altezza per il parcheggio presso l'azienda energetica. (Euro 1.063,56 IVA inclusa)

Gemeinderatsbeschlüsse - Delibere del Consiglio comunale

2 | 28.01.08

Steuern - Festlegung der Hebesätze und der Freibeträge für die Gemeindeimmobiliensteuer.

Imposte - Determinazione aliquote e detrazioni dell'imposta comunale sugli immobili.

3 | 28.01.08

Verordnung betreffend die Festsetzung und Einhebung der Baukostenabgabe und des Erschließungsbeitrages.

Regolamento per la determinazione e la riscossione del contributo sul costo di costruzione e del contributo di urbanizzazione

4 | 28.01.08

Abänderung der Bauordnung der Gemeinde Naturns.

Modifica del Regolamento edilizio del Comune di Naturno.

6 | 28.01.08

Abänderung des Durchführungsplanes der A-Zone Naturns - Antrag Christanell Stephan.

Modifica del piano di attuazione della zona A di Naturno - domanda Christanell Stephan.

7 | 28.01.08

Abänderung der Friedhofsordnung. Modifica del regolamento cimiteriale.

8 | 28.01.08

Genehmigung des Vorprojektes zur Erneuerung der Infrastrukturen in der „Kompatscherstraße“.

Approvazione del progetto preliminare per il rinnovamento delle infrastrutture nella via „Compaccio“.

9 | 28.01.08

Abänderung des Bauleitplanes: Erhöhung der Baudichte der Erweiterungszone in der Herrengasse.

Modifica al piano urbanistico: aumento della densità edilizia nella zona d'espansione nel vicolo dei Signori.

10 | 28.01.08

Dorfplatzgestaltung Tabland – Genehmigung des Raumordnungsvertrages

und Anpassung des Bauleitplanes. Ristrutturazione piazza centrale Tablà – approvazione del contratto urbanistico provinciale e adeguamento del piano urbanistico.

12 | 10.03.08

Abänderung der Bauordnung der Gemeinde - Leuchtreklame.

Modifica del regolamento edilizio del Comune - pubblicità luminosa.

16 | 10.03.08

Grundsatzentscheidung über die Abtretung des alten Altersheims an das Wohnbauinstitut zwecks Umsetzung des Dreijahresprogramms 2008 - 2010. Decisione in linea di massima per la cessione della vecchia casa di riposo al IPES per la realizzazione del programma triennale 2008 - 2010.

Das vollständige Protokoll der Gemeinderatssitzungen und die Beschlüsse sind auf der Homepage www.naturns.eu der Gemeinde nachzulesen.



Gruppenfahrten Sommer

- **Schloss Neuschwanstein - Füssen** Sonntag, 25. Mai
- **Tagesfahrt München Shopping** Montag, 02. Juni (ital. Feiertag)
- **Maria Trens über Penserjoch (Alpenrosenblüte)** Sonntag, 13. Juli
- Landesgartenschau Ulm/Neuulm 2 Tage - Samstag, 02.08. bis Sonntag, 03.08.**
- **Königssee mit St. Bartholomä** Sonntag, 24. August
- **Innsbruck - Shopping** Samstag, 30. August
- **Insel Mainau zur Dahlienblüte** Sonntag, 14. September

Radfahrten - WÖCHTENTLICH - LEICHT BIS MITTELSCHWER



Unser Rad- und Ausflugsprogramm ist im Büro - Bahnhofstraße 20 - erhältlich!

SCHUPFER
Prokulus Reisen

Tel. 0473/668058

Altes Altersheim im Feldweg bleibt erhalten

Schaffung von 10 Sozialmietwohnungen

Nicht der finanzielle Erlös, sondern die Bedeutung des Gebäudes für das Ortsbild und damit für das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger stand für die Gemeindeverwaltung bei der Entscheidung, was mit dem alten Altersheim geschehen sollte, im Vordergrund.

Dazu einige Gedanken:

Unsere Gemeinde verfügt über eine Vielzahl von Kulturgütern verschiedenster Art.

Zum Glück, denn gewachsene Kulturgüter von lokaler Bedeutung sind ein entscheidender Bestandteil der kulturellen Vielfalt und der Identität eines Ortes. Sie stellen einen hohen Wert dar und geben unserer Gemeinde ein typisches unverwechselbares Gesicht nach innen und nach außen.

Zudem prägen sie die öffentlichen Räume, in denen man sich wohl fühlt, oder auch nicht.

Altbauten mit einer reichen Geschichte schaffen im Dorf eine bestimmte Atmosphäre, verleihen einem Ort ein eigenes Flair.

Der Schutz von (in unserem Fall einmal eines öffentlichen) Kulturgutes lag deshalb im Interesse unserer Gemeinde, denn damit sichert, bewahrt und fördert man gleichzeitig auch das kollektive Gedächtnis der Menschen dieser Gemeinde, das es unbedingt zu schützen und für nachfolgende Generationen zu bewahren gilt.

Gerade lokale Kulturgüter, die uns Menschen alltäglich begegnen und die eng mit der Geschichte eines Dorfes und der Lebensgeschichte von Menschen unseres Dorfes verbunden sind machen das kulturelle Klima und das gewisse Etwas eines Ortes aus. Sie weisen meist einen hohen Identifikationswert auf und haben deshalb unter Umständen eben für eine Gemeinde einen größeren Stellenwert als ein einzelnes Kulturgut von überragender Bedeutung, das aber fast als unannahmbar gilt.

Mit jedem Objekt, das verschwindet steigt in diesem Sinne der Wert der noch vorhandenen Kulturdenkmäler und gerade in einer Gemeinde wie der unseren, wo bereits viel verschwunden ist (Gasthof Post, englischer Stadel, altes Kreuzwirthaus, Niggel-Haus, alte Hiasle-Haus usw.) müssen wir darauf achten, dass unser Dorf nicht die Seele verliert.

Dinge die unser Herz höher schlagen

lassen werden immer seltener und deshalb kostbarer.

Eine Gemeinde wie die unsere, die in die Dorfgestaltung investiert muss deshalb jedem Abbruch gegenüber sehr sensibel sein, denn solche Zeugen der Vergangenheit sind Dorfgestaltung ganz im ureigenen Sinne.

Zur Geschichte des alten Altersheimes:

Bauten und Denkmäler wie das alte Altersheim sind immer entstanden, um soziale, kulturelle und wirtschaftliche Bedürfnisse unserer Vorfahren zu decken. Sie dokumentieren die Entwicklungen eines bestimmten Zeitalters, in unserem Fall des Zeitalters um die Jahrhundertwende bis heute. Das alte Altersheim erzählt uns eine Chronik über 100 Jahre mit reicher Geschichte und war somit Drehscheibe für das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Leben von Naturns.

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts herrschte in Naturns eine rege Bautätigkeit.

Neben dem Bau der Sennerei (1902) wurde vom Lahnplatz bis nach Kompatsch die erste kleine Dorfumsfahrungsstraße fertig gestellt.

Gleichzeitig wurde das Projekt der Etschregulierung auf der Strecke Kastelbell-Töll abgeschlossen und der Bau der Vinschgauer Eisenbahntrasse war in vollem Gange.

Neben diesen Bauvorhaben, die vor allem der Wirtschaft einen regen Aufschwung brachten, wurde 1902/03 für Naturns damals eine sehr wichtige soziale Einrichtung geschaffen, nämlich das Armen- und Versorgungshaus.

Für damals natürlich eine soziale Hochleistung, denn bis zu dem Zeitpunkt gab es nur ein ganz bescheidenes Armenhaus auf der Südseite des Adlerwirtes (Lotterhütte genannt).

Beim Gebäude des alten Altersheimes handelt sich um ein Projekt der k.u.k. Monarchie (Österreich-Ungarn war damals ein Vielvölkerstaat in Mittel- und Südosteuropa, der nach dem Umbau des Kaisertums Österreich als eine Doppelmonarchie bestand – 1867-1918 – dann trat Ungarn aus).

Es war das Ziel des damals regierenden Staatsoberhauptes Franz Josef I (regiert von 1867-1918) in allen größeren Gemeinden sog. „Spitäler“ zu bauen, die multifunktional genutzt werden sollten (Spital, Armenhaus, Kinderbewahranstalt, Pflegeanstalt, Entbindungsstation).



Diese Bauten der damaligen Zeit haben alle den gleichen Stil und zeugen von der Zeit vor dem 1. Weltkrieg, einer Zeit in der wichtige Ereignisse auch im Bezug auf unsere Dorfgeschichte passiert sind.

Die Bauten dieser Zeit weisen durch ihre stilistischen Merkmale präzise auf diese Epoche hin, in der öffentliche Gebäude besonders qualitativ gebaut wurden und auch durch ihr in sämtlichen Teilen der weiten Donaumonarchie vorzufindendes Gepräge die gemeinsame Zugehörigkeit zu diesem Staat dokumentieren. So ist der Bau ein architektonisches, aber auch ein geschichtliches Zeugnis der Zeit um die Jahrhundertwende und somit ein Akzent in unserer Dorfgeschichte.

Architektonisch zeichnet er sich vor allem durch seine Schlichtheit aus. Es handelt sich um eine schlichte, wohl proportionierte öffentliche Architektur mit einem regelmäßigen Grundriss, auch als „Baumeisterarchitektur“ zu bezeichnen, mit wenigen Fensterumrahmungen und regelmäßigen, sorgfältig ausgestalteten Fassaden.

Wegen dieser Schlichtheit ist der Bau relativ leicht adaptierbar, damals wie heute (Studie Dr. Arch. Gamper Paul zum Bau von 10 Sozialmietwohnungen).

Das Haus aber ist viel mehr noch als ein „museales Relikt“ vergangener Zeiten. Es ist Zeuge einer bewegten lebendigen Vergangenheit unseres Ortes, es hat heute, und morgen noch mehr einen wichtigen ästhetischen aber vor allem sozialen Stellenwert im Gefüge einer organisch gewachsenen Dorfgeschichte und Dorfkultur.

Wenn auch architektonisch nicht eine außergewöhnliche Besonderheit, ist es für Naturns, das wenig historische Bausubstanz besitzt um so wertvoller und auch erhaltenswert, denn es prägt das Dorfbild und zeigt qualitätsvolle, stilistische Merkmale der Bauweise aus der Donaumonarchie.

Wertvoll aber und vor allem auch aufgrund seiner denkwürdigen Geschichte, einer für unser Dorf wichtigen Geschichte, die wir unseren Kindern weitergeben sollten und müssen, denn wie wir haben sie ein Recht darauf unser Dorf von morgen mitsamt seiner Vergangenheit zu erleben. Nur so können sie sich orientieren und nur so können sie ihre Zukunft messen:

Einige Eckpunkte dieser Geschichte:

Die Pläne für den Neubau des Armenhauses entwarf Baumeister und Bauunternehmer Peter Delugan (Großvater Arch. Delugan). Die Baufirma Delugan führte damals in Meran bedeutende Bauten aus (Kaiserhof, Plankenstein, Stadttheater).

Die Naturner hatten sich also erfahrene Baufachleute ausgewählt, um ihr Spital zu bauen. Die organisatorische Bauleitung lag in den Händen von Gustav Flora, dem hiesigen Baumeister, der mit seinen Fuhrwerken sämtliche Transporte von Baumaterialien besorgte.

Viele Naturner konnten sich durch Mithilfe am Bau ein schönes Geld verdienen.

Pfarrer Huber machte den Zahlmeister für sämtliche Abrechnungen.

1903 wurde das Haus eingeweiht.

1904 konnte auf Betreiben des eifrigen Seelsorgers im Armenhaus auch eine Kinderbewahranstalt eröffnet werden, der 1. „Kindergarten“ in Naturns. Dazu holte er aus Stams Schwestern, die er bezahlte.

1924, zur Zeit des Faschismus, musste die Kinderbewahranstalt vom Oberparterre ins Unterparterre umziehen und dem neuen Hausherrn, dem italienischen Amtsbürgermeister (Podesta) und seinen Beamten Platz machen.

Der Kindergarten war bis 1970, die Gemeindeämter waren bis 1980 im ehemaligen Armenhaus meist schlecht als recht untergebracht.

Zeitweise hatte auch die Raiffeisenkasse ihren Sitz in den Räumen des Versorgungshauses.

1982 und 1983 wurde das Altersheim umgebaut und diente bis vor 2 Jahren als Heim für alte Leute.

Zukünftige Nutzung des Gebäudes:

Lange wurde über die verschiedenen Möglichkeiten der eigenen Nutzung des Gebäudes nachgedacht und es wurden verschiedene Möglichkeiten studiert und geprüft.

Schließlich jedoch bot die Gemeindeverwaltung das alte Altersheim dem

Wohnbauinstitut an, das in Naturns bis 2010 zehn Sozialmietwohnungen errichten soll.

Das Institut hat dem Vorschlag der Gemeindeverwaltung zugestimmt, das Gebäude im Sanierungswege für diese Sozialmietwohnungen zu adaptieren

Zwei Millionen Euro hätte ein neues Gebäude mit zehn Sozialmietwohnungen gekostet, die Sanierung und Adaptierung des alten Altersheimes wird mit 1,25 Millionen Euro zu Buche schlagen. Also bot das Wohnbauinstitut der Gemeinde 750.000 Euro als Kaufpreis an. Zusätzlich verpflichtet sich das Institut keine zusätzliche Kubatur zu errichten, die Fassade zu erhalten und den Park weiterhin öffentlich zugänglich zu machen. Die Autoabstellplätze sollen möglichst unterirdisch errichtet werden. Auf der Ostseite wird noch ein Grund für eine evtl. Kindergartenerweiterung zur Verfügung gestellt.

Aufgrund dieser vielen Auflagen ist der Kaufpreis gerechtfertigt und somit stimmte der Gemeinderat mehrheitlich dem Vorhaben zu.

Zur Zeit wird der Verkauf vorbereitet, damit baldmöglichst mit der Adaptierung der Gebäudes für die neue Zweckbestimmung begonnen werden kann. (vs)

10 Jahre Erlebnisbad Naturns

Das Erlebnisbad von Naturns feierte am Freitag, 21. März das 10-jährige Jubiläum. Als Dank an alle treuen Kunden erhielt jeder Besucher an diesem runden Geburtstag eine kleine Überraschung.

Das Erlebnisbad von Naturns blickt auf eine lange und interessante Geschichte zurück. Als erstes so genanntes Erlebnisbad hat es am 21. März 1998 seine Tore geöffnet, aber schon vorher war das Freibad übersiedelt. Dazu eine kleine Chronik:

1981 Beginn Bau des Freibades Naturns mit 75-m Rutsche, Sprudel, Wasserfontäne, Kleinkinderbecken, großer Liegewiese und Spielplatz. Bauzeit ca. vier Jahre, Kosten ca. 1,2 Millionen Euro.

1993 Beginn Bau des Hallenbades mit einer 51-m Rutsche, Strömungskanal, Sprudelliegen, Massageliegen, Solebecken und Whirlpool, Kinderbecken, Kinderspielbereich. Zudem Bau der Saunalandschaft mit Finnischer Sauna, Dampfbad, Tauchbecken, Kneippbecken, Freiluft- Ruheraum, Sonnenbank

und Massageräumen. Bauzeit ca. fünf Jahre, Kosten ca. 5 Millionen Euro.

2003 Beginn Erweiterung der Saunalandschaft im Erlebnisbad durch eine Biosauna, Vergrößerung der Umkleideräume und der Ruheräume. Gestaltung des Außenareals. Kosten ca. 375.000 Euro – Abschluss der Arbeiten 2004.

Die Gemeinde Naturns hat als Sport- und Tourismuszentrum im unteren Vinschgau früh Wert auf attraktive Infrastrukturen gelegt. Damit wurden vor allem den einheimischen Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche Freizeitgestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Nicht zu kurz sollte der soziale und gesundheitsfördernde Charakter des Volkssportes Schwimmen kommen. Daneben wurde in den letzten Jahren mit dem Ausbau des Sauna- und Wellnessbereiches aber auch der Aspekt Wohlbefinden in den Mittelpunkt gestellt. Das Erlebnisbad von Naturns erfreut sich heute bei einheimischen und auswärtigen Besuchern einer so großen Beliebtheit, dass es



nicht mehr weg zu denken ist. Zudem gelang es sich in den vergangenen Jahren als Kinder- und Familienbad zu positionieren. Treibende Kräfte bei der Realisierung des Erlebnisbades waren der damalige Bürgermeister Walter Weiss, der Präsident des Tourismusvereins Stefan Perathoner und der Geschäftsführer des Tourismusvereins Ewald Brunner. Besonders bemerkenswert ist, dass einige Kunden von der ersten Stunde an Jahres- oder Saisonkarten besitzen, was von einer besonderen Treue zum Erlebnisbad zeugt. (zc)

Einkaufen in Naturns noch attraktiver

Durch die Eröffnung eines LD Discounts in Naturns wird das Einkaufen in Naturns durch zusätzliche Warenangebote bereichert. Der Gemeindevausschuss überzeugte sich vor Ort.

In einer aktuellen Landesstudie zum Thema „Einkaufen in Südtirol“ wurden Südtiroler Hauptorte miteinander verglichen. In mehreren Bereichen ist die Marktgemeinde Naturns vorne mit dabei, bei der Gesamt-Zufriedenheit rangiert die Marktgemeinde im unteren Vinschgau sogar auf dem ersten Platz. Seit kurzem ist das Angebot nun erweitert worden. „Durch die Eröffnung des neuen Discounts wird ein Warensortiment angeboten, das bisher nicht so zur Verfügung stand. Viele Naturnser kauften in anderen Orten ein“, meint Bürgermeister Andreas Heidegger und sieht weniger die steigende Konkurrenz als viel mehr das vielfältigere Angebot. Die Lombardini Gruppe (Pellicano Iper, Pellicano Super, LD Discount, GrosMarket) hat bereits über 600 Verkaufspunkte im Nordwesten Italiens und auf Sardinien. „Mittlerweile gibt es rund 17 Filialen in Südti-



v.l.n.r. Gemeindefereferentin Edith Schweitzer, Gemeindevsekretär Urban Rinner, Vizebürgermeister Helmut Pircher, Bürgermeister Andreas Heidegger, Eigentümer Peter Gritsch, Gemeindefereferent Zeno Christanell.

rol“, erklärt der für die Zone zuständige Geschäftsleiter Mauro Carriola beim Lokalausgang des Naturnser Gemeindevausschusses. Auch der Lokalinhaber

Peter Gritsch, der die Räumlichkeiten für 19 Jahre an die Lombardini Gruppe vermietet, erhofft sich eine Aufwertung für Naturns und Kompatsch. (zc)

ERDBAU

RECYCLINGCENTER
NATURNS

www.erdbau.it

FAX 0473 668 439 | TEL. 334 16 73 577

ANNAHME

- Baumüll
Nylon, Karton, u. Ähnliches
- Bauschutt
- Beton
- Asphalt
- Autoreifen

VERKAUF

- Recyclingprodukte
- Betongranulate
- gewaschenes Material
Sand, Schotter, Skart,
- Zyklopensteine,
Mauersteine
- Erde, gesiebte Erde
mit Kompostgemisch

ARBEITEN

- Abbruch
- Aushub, Felsaushub
- Infrastrukturen,
Strassenbau
- Planierarbeiten
- Zyklopenmauern
- Wasserleitungen,
Kanalisationen

WIR VERMIETEN

- Bagger
- Maschinen für
- Radlader
- Bauunternehmen
- Werkzeuge
- und für Private

Erlebnisbahnhof Naturns hat seine Tore wieder geöffnet

Am Sonntag, 4. Mai, startete der Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns mit einem Tag der Offenen Tür in die neue Saison. Als Höhepunkt wurde Landesrat Thomas Widmann die Patenschaft für die sanierte Draisinenstrecke übertragen.

Der Jugend- und Erlebnisbahnhof lädt auch 2008 Jung und Alt zum Bahnvergnügen ein. Dabei steht den Besuchern wieder die Feldeisenbahn für Rundfahrten mit Diesel- und Dampflokomotive zur Verfügung. Oder etwas sportlicher die Draisinenstrecke, bei der kräftig in die Pedale getreten werden kann.

Für ganz kleine Besucher wurden zusätzliche Spielmöglichkeiten geschaffen, sodass sich die gesamte Familie wohl fühlen kann. In den sanierten Postwagons der Rhätischen Bahn werden Erfrischungen und kleine Imbisse angeboten.

Der Erlebnisbahnhof hat seit 4. Mai jeden Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Am ersten Sonntag fand ein Tag der Offenen Tür statt, beim dem die Draisine kostenlos genützt werden konnte. Im Rahmen der Eröffnung wurden von Bürgermeister Andreas Heidegger und Gemeindeferent Zeno Cristanell Grußworte überbracht. Zudem



verlieh der Präsident der Freunde der Eisenbahn, Walter Weiss, an Landesrat Thomas Widmann die Patenschaft für die sanierte Draisinenstrecke. Weitere Informationen zum Erlebnisbahnhof Naturns gibt es unter www.eisenbahn.it. (zc)

Hot Dog – heißes Thema Hund

Vermehrte Missstände in Sachen Hundekot und freilaufende Hunde haben die Gemeindeverwaltung dazu bewogen, drastische Maßnahmen zu ergreifen, um dem Übel Herr zu werden. Auch die „liberale“ Auslegung der Hundeverordnung von Seiten der Hundehalter hat dazu geführt, dass Hunde und deren Herrchen in der Öffentlichkeit ins schlechte Licht gerückt sind. Sehr zum Missfallen einiger Hundebesitzer, auch wenn be-

reits erste Erfolge im Kampf gegen Verunreinigungen durch Hundedreck erkennbar sind.

Nun gilt der Hund als Freund des Menschen, und Naturns ist nicht nur eine familien- und gästefreundliche Gemeinde, sondern will sich auch Hundebesitzern von seiner positiven Seite zeigen. In diesem Sinne wird eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen: Hot Dog.

Ihre Aufgabe soll es sein, ein fried-

liches Neben- und Miteinander von Hundebesitzern und Bürgern ohne vierbeinigen Freund zu schaffen. Damit verbunden: vermehrte Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit.

Das erste Treffen der Hot Dogs findet **am 10. Juni um 18.00 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde statt. Gesucht werden noch freiwillige Mitarbeiter. Wer Interesse und Zeit hat (ob mit oder ohne Hund), ist in der Arbeitsgruppe herzlich willkommen! (gp)

Pfarrhaus Tabland wird erneuert

Nachdem das Pfarrhaus in Tabland nicht mehr den aktuellen Erfordernissen entspricht und auch sonst in Tabland die Vereine Schwierigkeiten haben, die notwendigen Räumlichkeiten für ihre Tätigkeit ausfindig zu machen, haben Pfarrei und Gemeindeverwaltung gemeinsam beschlossen, das Pfarrhaus von Tabland zu erneuern und einer teils neuen Zweckbestimmung zuzuführen.

Das Pfarrhaus steht in einer sehr zentralen und wertvollen Lage von Tabland. Der Pfarrgemeinderat und die Gemeindeverwaltung halten es deshalb für nötig, bei der Erneuerung nach einer qualitativ hochwertigen Lösung für das Ensemble mit der Kirche und für die morgigen Benutzer zu suchen.

Aus diesem Grunde wurden mehrere Architekten zur Vorlage eines Lösungsvorschlages eingeladen, denen folgendes Raumprogramm und folgende Aufgabenstellung vorgegeben wurden:

Raumprogramm:

Pfarrbüro, Pfarrwohnung, Kellerräume, Küche (für Veranstaltungen), WC, Ab-

stellraum, Begegnungsraum (abtrennbar), Chorraum, ausbaufähiges Dachgeschoss und Gestaltung der Freifläche (Anbindung mit Kirche und evtl. Aufbahnungsraum);

Aufgabenstellung:

Urbanistische Aspekte:

- Verteilung der Baumassen
- Verteilung und Anordnung der Funktionsbereiche
- Verteilung und Gestaltung der Freiflächen Richtung Dorfplatz und Kirche

Funktionalität:

- Äußere und innere Erschließung
- Lage und Zuordnung der verschiedenen Räume
- Behindertengerechte Erschließung
- Nebenräume und Archive

Architektur:

- Äußere Gestaltung des/der Baukörper
- Harmonie mit den umliegenden Gebäuden, vor allem mit der Kirche
- Traditioneller Baustil

Kosten:

- Baukosten (Obergrenze Nettobaukosten ca. € 600.000)
- Kubatur



- Konstruktiver Aufwand
- Erhaltungsspesen
- Honorarangebot für sämtliche technische Leistungen

Finanzierung:

Das Bauvorhaben soll durch Eigenmittel der Pfarrei (Verkauf von Liegenschaften einer Erbschaft, Spenden) und durch Beiträge der Gemeinde und des Landes finanziert werden.

Derzeitiger Stand der Dinge:

Zur Zeit arbeiten die Architekten an den verschiedenen Machbarkeitsstudien (Ideenvorschlägen), welche bis Anfang Juni 2008 vorliegen sollten.

Anschließend wird eine Jury aus Vertretern von Pfarrei, Gemeinde und Fachleu-

ten die Vorschläge begutachten und bewerten und die weitere Vorgangsweise festlegen.

Jedenfalls ist geplant, dass noch im heurigen Jahr die Planungsphase abgeschlossen werden kann, damit

dann zügig die nächsten Schritte gesetzt werden können. (Friedrich Zöschg, vs)

Kurzinformationen: Müllentsorgung – Natur & Umwelt

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet freitags statt.

Biomüllsammlung

Über die Sommermonate bis nach Allerheiligen werden die Grünen Tonnen im gesamten Gemeindegebiet wieder zweimal wöchentlich entleert, und zwar dienstags und donnerstags.

Sammelstellen: Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur mehr an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container).

Container bitte rechtzeitig bereit stellen und darauf achten, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Termine für die Waschungen der Grünen Tonne:

Dienstag:

10.06.08, 01.07.08, 22.07.08, 12.08.08, 26.08.08, 16.09.08, 07.10.08 - in den Fraktionen, sowie in der Hilbstr.,

Dammstr., Bahnhofstr. (Zone Bahnhof), Dornsbergerweg, Kellerbachweg, Zone „Sand“.

Donnerstag:

12.06.08, 03.07.08, 24.07.08, 14.08.08, 28.08.08, 18.09.08, 09.10.08 - im restlichen Gemeindegebiet

Das Waschfahrzeug wird die Waschung im Anschluss an die Entleerung vornehmen.

Bitte die Tonnen nach der Waschung so bald als möglich von der Sammelstelle entfernen.

Öffnungszeiten – Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Um eine Überlastung zu vermeiden, werden die Bürger mit größeren Anlieferungen gebeten, ihre Wertstoffe außerhalb der Stoßzeiten zu entsorgen (Auskünfte erteilt der Recyclinghofleiter Roland Parth – Tel. 348 4984759).

Öffnungszeiten – Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern. Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 –

12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

HINWEIS: Änderung der Zahlungsmodalitäten für die Müll-, Abwasser-, Trinkwasser- und Friedhofsgebühren

Sie haben die Zahlungsbescheide für die Gebühren des Jahres 2007 erhalten. Erstmals wurden die Abwasser-, Trinkwasser-, Müll- und Friedhofsgebühren in einer Rechnung zusammengefasst.

Es ist heuer möglich die Gebühren in bis zu drei Raten zu begleichen, wenn der Rechnungsbetrag die Summe von 100,00 € überschreitet.

Rechnungen bis zu 100,00 € müssen in einer Rate bezahlt werden.

Genauere Angaben finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Naturns www.naturns.eu unter Natur & Umwelt. Informationen auch über das Steueramt Tel. 0473 671391.

ILLEGALE MÜLLABLAGERUNGEN

Leider kommt es in unserem Gemeindegebiet immer wieder zu illegaler Müllablagerung. Die Aufsichtsorgane (Gemeindepolizei, Etschgenossenschaft, Mühlbachinteressentschaft, Forstbehörde, Fischervereine) werden vermehrt Kontrollen durchführen! (gp)



MALER

PITTORE

www.maler.it

mobil 335 8393330

Malen und Lackieren
Vollwärmeschutz für Fassaden
Trockenbau (Gipsarbeiten)

39020 Partschins
J.-Kravoglstr. 17
e-mail: info@maler.it
Fax 0473 66 61 58

Gemeinde Naturns beschäftigt sich mit Standortentwicklung

In der Gemeinde Naturns beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema Standortentwicklung. Im Rahmen dieser Auseinandersetzung fanden für die Gemeindeverwalter zwei Schulungen statt.

Seit gut einem Jahr ist innerhalb der Gemeindeverwaltung Naturns eine Arbeitsgruppe dabei, ein Projekt für eine nachhaltige Wirtschaftsstandortpolitik zu entwickeln. Nachdem bereits eine Exkursion sowie Vorträge für Betriebe durchgeführt wurden, organisiert nun die Beratungsfirma Syneco zwei Schulungen für die Gemeindeverwalter.

In einem ersten Vortrag berichtete Dr. Harald Pechlaner von der Eurac über „Standortmanagement und Standortmarketing: Synergien als Gebot der Stunde“. Dabei zeigte er vor allem die Nähe zwischen Industrie und Tourismus auf und erläuterte, dass hierin auch für Südtiroler Gemeinden Chancen bestünden. Er regte ein gemeinsames Marketing zwischen den verschiedenen Part-

nern, wie Tourismusvereine und Kultur und Freizeit GmbH, auf lokaler Ebene an, um dadurch Synergien bestmöglich zu nützen.

Bei einer zweiten Schulung informierten sich Gemeindeverwalter aus Naturns und Plaus über die Reform der Bau- und Gewerbeordnung. Als Referenten

konnten die Experten Dr. Ulrich Stoffner, Ressortleiter Wirtschaft und Finanzen, sowie Dr. Manuela Defant, Leiterin des Amtes für Gewerbegebiete, gewonnen werden. Die Novelle des Raumordnungsgesetzes ermöglicht den Gemeinden eine größere Flexibilität und eine Nähe zum freien Markt. So können beispielsweise durch das neue Vertrags-



Im Bild: Zeno Christanell, Gabi Unterrainer (Firma Syneco), Ulrich Stoffner (Ressortleiter Wirtschaft und Finanzen), Andreas Heidegger, Heinrich Kainz, Hans Unterthurner, Manuela Defant (Amt für Gewerbegebiete) und Arnold Schuler.

verfahren mit Firmen Verträge mit 10jähriger Gültigkeit abgeschlossen werden, durch welche Gewerbegebiete für spezielle Zwecke zugewiesen werden. Stoffner zeigte zudem auf, wie sich Südtirol für die Schlüsselthemen der Zukunft, Export (EOS), Innovation (TIS), Standort (BLS) und Image (SMG), rüstet. (zc)

FRAKTIONEN

Historische Punkte am zukünftigen Tablander Themenweg „Hinzlweg“

Im Jahre 2007 wurde als erster Schritt die noch zum Teil bestehende Höfergasse von „Ragoi“ bis „Hasl“ gesäubert und besser nutzbar gemacht.

In einem zweiten Schritt wurden heuer in den ersten Jännerwochen weitere Arbeiten zur Errichtung und Gestaltung dieses Weges als künftigen Themenweg getätigt. Die in vielen Erzählungen so genannte „Wolfsgrube“ neben dem Spöhlboden wurde vor dem Verfall gerettet.

Ursprünglich diente die „Wolfsgrube“, wie der Name schon sagt, zum Fangen von Wölfen. Ältere Menschen erzählen, dass Personen immer wieder der Gefahr ausgesetzt waren, von einem oder mehreren Wölfen angegriffen zu werden. Die Tomberger Kirchgänger, welche in der Früh recht zeitig unterwegs waren, gingen zum eigenen Schutz deshalb vielfach in kleineren Gruppen ins Dorf. Die größte Gefahr bestand jedoch für jene Personen, die alleine durch den Wald gingen. Gegen die Wölfe, welche rudelweise angriffen, waren diese Personen meist schutzlos ausgeliefert. Wahrscheinlich wurde daraufhin diese Fallgrube gebaut, um Wölfe zu fangen. Die „Wolfsgrube“ soll eine zirka 2,5 m

bis 3 m tiefe und 3 m Durchmesser runde Grube gewesen sein. Die Seiten waren mit Steinmauern senkrecht nach oben gezogen. Oben wurde das „Loch“ mit dünnen Ästen, Moos und Streu zugedeckt. In der Mitte durfte freilich der Köder für die Wölfe nicht fehlen. aufgrund ihres guten Geruchssinnes wurden die Wölfe vom Köder angelockt und tappten, laut Aussagen von älteren Menschen, in diese Falle. Später wurde diese sogenannte „Wolfsgrube“ wahrscheinlich zum Kalkofen umgebaut. Leider kann sich heute kaum jemand daran erinnern. Es weisen nur mehr Kalksteine und verbrannte Mauern an den ehemaligen Bestand des Kalkofens hin. Zudem hat man noch einige ungebrannte Kalksteine in der Umgebung gefunden.

Durch die Mitarbeit von vielen freiwilligen Helfern konnte dieser Ofen restauriert werden und bleibt somit ein sichtbarer Zeuge aus der Vergangenheit. Früher gab es fast in jeder Ortschaft einen oder zwei Kalköfen. In Tomberg, bei Niedergaden, sieht man noch die Überreste von einem Kalkofen. Oberhalb von Kalthaus stehen noch Mauern eines Kalkofens. Wird in nächster Zeit aber nichts unternommen, so zerfällt dieser Ofen.



Laut Erzählungen von Tablandern und Tombergern wurde noch in den Fünfzigerjahren bei Niedergaden Kalk gebrannt und mit einer Seilbahn bis „Pfeizboden“ transportiert. Von dort wurden die gebrannten Steine mit einem „Protzen“ (Wagen) ins Dorf befördert und dort eingelöscht. Viele Bauernhöfe besaßen früher selbst eine Kalkgrube.

Dank vieler freiwilliger Helfer konnte der Kalkofen, aus der ehemaligen „Wolfsgrube“ neu aufgebaut werden. Insgesamt leisteten die Freiwilligen ungefähr 135 Arbeitsstunden. All diesen Helfern möchte ich ein großes Vergelt's Gott (...in Himmel ai und nimmr or...) sagen und sie hier namentlich nennen: Patleider Heini, Woldner Hermann, Bangerter Leo, Gurschler Toni, Kirchgüeter

Jörg, Gamper Karl, Zischg Franz, Wenter Hermann, Schleider Reinhart, Gamper Konrad, Blaas Marianne und meine Wenigkeit Blaas Franz.
Ich hoffe, dass auch beim nächsten hi-

storischen Punkt (Schießstandmauer) viele freiwillige Helfer mitmachen und danke schon im Voraus.
Ein großer Dank geht auch an den Grundbesitzer Spöhler Friedl, welcher

der Restaurierung des Ofens zugestimmt hat. Danke allen und viel Spaß beim Besichtigen des Ofens. (Franz Blaas)

Dank an die Raiffeisenkasse Naturns

Der Ausbildungsumfang der Feuerwehr nimmt immer mehr zu. Deshalb suchte die Feuerwehr Staben einen Beamer. Auf Nachfrage erklärte sich die Raiffeisenkasse Naturns freundlicherweise bereit der Feuerwehr einen solchen zur Verfügung zu stellen. Vor einiger Zeit

konnten der Kommandant Herbert Ratschiller und sein Stellvertreter Ewald Rainer das Gerät in Empfang nehmen. Die Feuerwehr Staben möchte sich bei der Raiffeisenkasse Naturns für diese großzügige Unterstützung herzlich bedanken. (Ewald Rainer)



Jugend

Jugenddienst Naturns

Der Jugenddienst Naturns umfasst die Gemeinden Partschins, Plaus, Naturns, Schnals und Kastellbell-Tschars und wurde im Jahre 1985 gegründet.

Der Jugenddienst versteht sich als Dienst- und Anlaufstelle für Jugendliche sowie für Ehrenamtliche, welche in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind: Kinder-, Jungschar- Jugendgruppen, Pfadfindern, Ministrantengruppen. Die Finanzierung erfolgt über Mitgliedsbeiträge der politischen Gemeinden, der Pfarreien, Landesbeiträgen und Spenden. Geführt wird der Jugenddienst von Günther Fieg, welcher 1993 den Zivildienst absolvierte und seitdem als Jugenddienstreferent tätig ist. Günther zur Seite steht Jasmine Fuchs, welche seit 2007 als Jugenddienstreferentin in Teilzeit mit Schwerpunkt offene Jugendarbeit arbeitet. Die

restlichen Tätigkeiten werden von Ehrenamtlichen ausgeführt. Die Mitglieder des derzeitigen Vorstandes sind Pfarrer Franz Messner aus Schnals (Vorsitzender und Vertreter der kirchlichen Mitgliedsgemeinden), Klaus Abler aus Naturns (stellvertretender Vorsitzender und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit), Renate Tappeiner aus Partschins (Schriftführerin und Jungschararbeit), Gudrun Pöll aus Naturns (Vertreterin der politischen Mitgliedsgemeinden bzw. der Gemeinde Naturns sowie Finanzgebarung und Jugendfirmung), sowie Annemarie Schwarz aus der Gemeinde Kastellbell-Tschars (zuständig für offene und kirchliche Jugendarbeit). Pfarrer Franz Messner ist seit 1996 ununterbrochen Vorsitzender des Vereines.
Kontaktadresse: Schlossweg 1, 39025



(v.l.n.r.): Renate Tappeiner, Gudrun Pöll, Günther Fieg, Franz Messner, Annemarie Schwarz, Klaus Abler

Naturns, Tel. 0473 668132, e-mail: jugend.naturns@tin.it, web: www.jugenddienst.it und www.naturns.eu
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch: 15.00-18.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 10.00-12.00 Uhr, Freitag: 14.00-18.00 Uhr. (Klaus Abler)





Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori- 39025 Naturns – Naturno

Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19

E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Veranstaltungen Jänner bis Mai



Biologisch Bauen und Wohnen & Spielenachmittag

Die Bibliothek Naturns kann auch heuer wieder auf ein bewegtes erstes Halbjahr und ein reichhaltiges Angebot für alle Altersgruppen zurückblicken.

Auf eine Buchausstellung zum Thema „Biologisch Bauen und Wohnen“ im Jänner folgte bereits am 1. Februar der bewährte Spielenachmittag mit dem Spielverein DINX.

Über hundert Spiele für Kinder und Erwachsene konnten an einem Nachmittag im Saal der Bibliothek unter fach-

kundiger Leitung ausprobiert werden. Dementsprechend groß war der Andrang des interessierten Publikums. Das Angebot reichte von Gedächtnisspielen über Geschicklichkeitsspielen, Konzentrationsspielen und neuen Kooperationsspielen. Viele Kinder aber auch Erwachsene spielten begeistert und die Nachmittagsstunden verflogen in Windeseile. Der Spiele - Nachmittag wurde in Zusammenarbeit mit dem VKE Naturns organisiert.



„So genießt Südtirol“ – Showkochen & Märchenabend

Am 22. Februar was das Motto: „in der Küche wird zuerst gelesen, dann gekocht“.

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Hanny und dem Verlag Athesia präsentierte die Bibliothek Naturns das neue Buch „So backt Südtirol“ der drei wohl bekanntesten Köche Südtirols. Helmut Bachmann und Gerhard Wieser (Heinrich Gasteiger war leider krank) kamen am 22. Februar in den bis auf den letzten Platz besetzten Saal der Bibliothek, um vor einem interessierten Publikum ihr neues Backbuch nicht nur mit Worten, sondern auch mit praktischen Vorführungen vorzustellen. Nach einer theoretischen Einführung in den Aufbau des Buches wurden dem Publikum neben Getränken auch

mitgebrachte Kostproben angeboten. Gleichzeitig bereiteten die beiden Köche Helmut Bachmann und Gerhard Wieser als Beispiel für ein Rezept Topfennocken zu, die dann auch von den Anwesenden verkostet werden konnten. Den Wein dazu hatte Alfons Hanny von der Buchhandlung Hanny zur Verfügung gestellt. Danke!

Es folgte ein Märchenabend in Zusammenarbeit mit der Grundschule Naturns. Die Kinder einer zweiten Klasse verbrachten zusammen mit ihren Lehrerinnen und Eltern einen Abend in der Bibliothek. Märchen wurden vorgelesen und gehört, ein Bilderbuchkino war auch dabei. Bei Brötchen, Kuchen und Getränken klang der Abend aus.



Stille Wege in Südtirol & „In Erinnerung an Roland Kristanell“

An ein wanderfreudiges Publikum wandte sich der Abend unter dem Motto „Stille Wege in Südtirol“ mit der Autorin Christl Fink am 7. März. Bei der gut besuchten Veranstaltung präsentierte Frau Fink mit Dias verborgene, stille und besinnliche Winkel Südtirols. Jeder der Anwesenden ließ sich von die Begeisterung der passionierten Wandererin anstecken und wünschte sich nur noch eins: Frühling!



Als Erinnerung an den Naturnser Schriftsteller und Künstler war der Abend über Roland Kristanell am 11. April gestaltet. Seine Familie und viele Freunde und Weggefährten erinnerten mit Texten,

Bildern, Filmen und Musik an den früh verstorbenen Denker. Der vollbesetzte Saal zeigte wieder, dass Roland Kristanell auch acht Jahre nach seinem Tod von seinen vielen Freunden und Bekannten noch in liebevoller Erinnerung behalten wird.



„Geschichten rund um die Liebe“ & Gedichte aus dem Vinschgau

Als erste heurige Veranstaltung aus der Reihe „Begegnungen mit Literatur“ fand am 17. April in der Bibliothek Partschins „Das verflixte siebte Jahr“ – Geschichten rund um die Liebe – mit Christine Lasta und Toni Taschler statt. Helga Plankensteiner und Michl Lösch sangen und spielten thematisch passende Lieder. Die vielen ZuhörerInnen zeigten sich wie im letzten Jahr vom Können der Gruppe beeindruckt.

„Lyrikabend zu Heimat und Natur - Gedichte aus dem Vinschgau“, so der Titel der Veranstaltung am 5. Mai mit Maria

Fliri und Peter Bertram, einem langjährigen Gast aus Deutschland. Abwechselnd trugen die beiden passionierten Lyriker Gedichte aus dem Buch „Vinschger Blüten“ vor. Die Liebe zur Natur, Erinnerungen an alte Traditionen und Urlaubseindrücke stehen dabei im Mittelpunkt der Texte. Umrahmt wurde die Lesung von Zithermusik.

Unsere Veranstaltungen von Jänner bis Mai wurden von über 500 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen besucht.



Das Team der Bibliothek bedankt sich bei Allen für das Interesse an unseren Aktivitäten. Wir werden uns weiterhin bemühen, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen.

Zusammenarbeit Bibliothek Naturns und Grundschule Naturns

Im Frühjahr und im Herbst veranstalten die Öffentliche Bibliothek und die Grundschule Naturns gemeinsam das Projekt Wissen für die 4. und 5. Klassen.

Ziel dieses Projektes ist es, Sachinformationen anhand verschiedener Medien zu sammeln und die Praxis der Recherche zu vertiefen. Die Schüler arbeiten mit Sachbüchern, allgemeinen Nachschlagewerken, kindgerechten Internetseiten und mit der Encarta am Multimedia-PC.

Aufgeteilt in vier Gruppen wechseln die Kinder von Station zu Station, beantworten Fragen und eignen sich in Gemeinschaftsarbeit Allgemeinwissen, oder Informationen zu verschiedenen Themen wie Planeten und Weltreligionen an.



Arbeiten mit Encarta



Nachschlagen im Lexikon



Station Internet



Studieren der Sachbücher

Vorankündigung:

Freitag, 6. Juni 2008 um 20 Uhr

Einladung ins Bücher-Restaurant – aktuelle Romane werden vorgestellt. Literatur-Menü mit Lesung und musikalischer Begleitung - alle „Feinschmecker“ sind herzlich eingeladen.

Bibliothek Naturns, Bahnhofstr. 15, 39025 Naturns, Tel: 0473 / 667057
Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch 9-11 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag 14.30 – 18.30 Uhr

Donnerstag 16 - 20 Uhr
Bücher, Zeitschriften, MusikCD's, Hörbücher, DVD's für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Spiele, Internet und Multimedia. (Gabi Hofer, Alma Svaldi, Elke Messmer)

Raiffeisenkasse Naturns fördert Kultur und Freizeit

Die Raiffeisenkasse Naturns wird auch im Jahr 2008 tatkräftiger Sponsor der Naturns Kultur & Freizeit GmbH sein. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Förderung des kulturellen Lebens im Dorf geleistet.

Die Naturns Kultur & Freizeit GmbH versucht durch Förderbeiträge von der Wirtschaft Teile ihrer Tätigkeit zu finanzieren. Seit Jahren ist die Raiffeisenkasse Naturns ein treuer Sponsor der Kulturtätigkeit im Bürger- und Rathaus. Auch im Jahr 2008 stellt die Bank einen großzügigen Beitrag zur Verfügung, damit das

kulturelle Leben für das Dorf, aber auch über die Ortsgrenzen hinaus attraktiv gestaltet werden kann. Dabei reicht das Angebot vom Neujahrskonzert bis zu Opernaufführungen und dieses Jahr erstmals einem Blues-Festival. Mit dem Beitrag sollen aber auch die Freizeitangebote erweitert werden. Gemeinsam freut man sich auf die Sommersaison im Erlebnisbad Naturns, die am 9. Mai begann. Mit der Raiffeisenkasse Naturns hat die Kultur & Freizeit GmbH einen starken Partner, der sie nicht nur finanziell, sondern auch ideell unterstützt. (zc, vs)



v.l.n.r. Präsident der Kultur & Freizeit Zeno Christanell, Präsident der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried Vigl und Vize-Präsident der Kultur & Freizeit Valentin Stocker.

Die Mittelschule Naturns lud zum „Kultur-Soirée“

Am Donnerstag, 28. Februar und Freitag, 29. Februar 2008 fanden im voll besetzten Bürger- und Rathaussaal von Naturns zwei „Kultur-Soirées“ der besonderen Art statt.

Viele Schülerinnen und Schüler zeigten unter der engagierten Leitung der Musikerzieherin Norma Schaller wieder einmal mehr, was sie Tolles auf die Bühne bringen. Vom Begrüßungsrap über unterhaltsames Theater bis zu den vielen abwechslungsreichen Liedern zündeten sie ein wahres Feuerwerk. Beeindruckt waren die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer von der sprachlichen Gewandtheit der Darstellerinnen und Darsteller, die nicht nur deutsche und englische Lieder vortrugen, sondern auch im italienischen Dialekt voll überzeugten. Mit den Tanzeinlagen bewiesen die Schülerinnen und Schüler auch ihr tänzerisches Talent.

In der Phantasiewelt der Klasse 2 C wurden die Eltern und Schüler zum Ab-



schluss dann auf eine geheimnisvolle Reise geschickt.

Dass solche klassenübergreifenden Projekte mit der Beteiligung von ca. 80 Schülerinnen/Schülern auf die Bühne gebracht werden können, ist nur durch

gute Zusammenarbeit, Motivation und Fachkompetenz vieler Lehrpersonen zu bewerkstelligen.

Der begeisterte Applaus hat sie und die vielen Beteiligten für die anstrengende Arbeit belohnt. (Karoline Kuppelwieser)

Andreas Khol zu Besuch bei St. Prokulus

Bei seinem letzten Südtirolbesuch ließ es sich der ehemalige österreichische Nationalratspräsident Andreas Khol nicht nehmen, auch die Prokulus Kirche und das neue Prokulus Museum in Naturns zu besuchen.

Auf Einladung der Gemeindeverwaltung von Naturns besichtigen Andreas Khol und seine Frau Adelheid das St. Prokulus Kirchlein mit seinen einmaligen Fresken aus dem Frühmittelalter. Der Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger zeigte sich erfreut darüber, dass die Familie Khol bereits Experten dieses kunsthistorischen Schatzes sind. „Vor allem die wunderbare Rinderprozession erinnert an die Politik“, meinte Andreas Khol scherzhaft. Das bekannteste Bild zeigt den heiligen Prokulus auf der Flucht. Der Legende nach musste er auf Betreiben des heidnischen Statthalters aus Verona fliehen. Mit diesem Ereignis wird der so genannte „Schaukler“ in Zusammenhang gebracht, bestätigt der Prokulusfachmann Heini Koch bei der kurzen Führung. Zum ersten Mal besuchte Andreas Khol das neue Museum. Der völlig unterirdisch angelegte Museumsparcours macht 1.500 Jahre



Im Bild: v.l.n.r. Die Naturnser Gemeindefereferenten Zeno Christanell, Edith Schweitzer, Valentin Stocker, die Landtagsabgeordnete Veronika Stirner, der ehemalige österreichische Nationalratspräsident Andreas Khol, der Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger und Adelheid Khol vor dem „Schaukler“.

Geschichte der Menschen dieser Region lebendig. Vier Raum-Zeit Stationen führen in die Epochen Spätantike, Frühmittelalter, Gotik und Pestzeit ein. Der ehemalige österreichische Nationalratspräsident zeigte sich be-

geistert von der alten Geschichte und begrüßte den Einsatz der Gemeindeverwaltung und des Prokulus Kulturvereins. Informationen zur Kirche und zum Museum gibt es unter www.prokulus.org. (zc)

Mittelschule Naturns

125 Jahre Brand in Kompatsch – Geschichts-Unterricht einmal anders

Am Samstag, 12. April 2008 machte sich eine Gruppe von Kompatscher Mittelschülern gemeinsam mit dem Direktor Dr. Christian Köllemann und den Lehrpersonen Karoline Kuppelwieser, Tatiana Olivotto und Astrid Tappeiner auf den Weg nach Kompatsch, wo sie von Hermann Wenter bereits erwartet wurden. Er berichtete den Schülern von den Geschehnissen aus fernen Tagen, als plötzlich ein Hilfeschrei aus einem Fenster des Hauses der Familie Ganthaler kam. Schon sah man Rauch aufsteigen, Hermann sprang als „alter“ Feuerwehrmann auf sein Fahrrad und blies in sein Signalhorn. Die Schüler staunten nicht schlecht über die Feuerwehrmänner, die daraufhin gleich in den originalen Uniformen um die Ecke flitzten. Der Brand wurde mit Kübeln gelöscht und alle waren dann zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. Frau Maria Gerstgrasser verteilte noch an alle Teilnehmer selbst gemachte Seifen.

Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert vom anschaulichen „Ge-



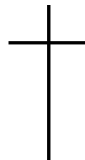
schichts-Unterricht“ und freuen sich schon auf die naturkundliche Wanderung am Sonnenberg, wo sie dann ge-



wissermaßen aus der Vogelperspektive die Ereignisse noch einmal Revue passieren lassen können.

Die Mittelschule bedankt sich beim Heimatpflegeverein Naturns-Plaus für die nette Einladung, ein Stück Kompatscher Geschichte so hautnah miterleben zu können. (Karoline Kuppelwieser)

Bestattung



Pompe funebri

Theiner

Tel. **0473-233320**

Fax **0473-230515**

www.bestattungtheiner.com
info@bestattungtheiner.com

www.pompefunebritheiner.com
info@pompefunebritheiner.com

Bestattungen in Naturns und Umgebung
 Einäscherungen
 Überführungen im In- und Ausland
 Erledigung sämtlicher Formalitäten
 Trauerdruck

Mittelschule Naturns

Erfolgreiches Schulsportjahr

Großartige sportliche Erfolge konnten die vielseitigen Athletinnen und Athleten der Mittelschule Naturns im laufenden Schuljahr für sich verbuchen.

Nach dem Fußball-Landesmeistertitel im Herbst 2007 kürten sich die Turner Niklas Ladurner, Nico Gruber, Damian Huber und Johannes Lanpacher im März 2008 zu Landesmeistern im Kunstturnen. Auch der Vizelandesmeistertitel ging an Naturns 2 vor Leifers 1 und 2.

In der Leichtathletik glänzte Johanna Tappeiner als Vinschgaumeisterin im Hallenfünfkampf in Schlanders. Elisa Sulzer wurde in ihrer Kategorie beim gleichen Wettkampf Vize-Vinschgaumeisterin.

Die größte Sensation lieferten die sechs jungen Sportler bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften im Mai 2008 in Bozen. Sie übertrafen dabei alle Erwartungen von Sportlehrer Richard Perkmann und gewannen souverän den Mannschafts-Landesmeistertitel in Leichtathletik mit 22 Punkten vor Klausen mit 39 und Eppan mit 45 Punkten.

Alexander Müller siegte über 80m Hürden in 11:99 sec. Zwei dritte Plätze gingen an Dominic Ladurner im 80m Lauf in 10:47 sec und Fabian Albrecht im Kugelstoßen mit 11,35 m. Die 4x100m Staffel lief in 53:12 sec auf Platz vier. Dragan Slijepcevic landete im Weitsprung mit 4,61 m auf dem fünften Rang. Damian Huber und Niklas Ladurner erzielten persönliche Bestleistungen mit 3:06 im 1000m Lauf und 1.49 im Hochsprung.

Die jungen Athleten werden ihr Können bei den Staatsmeisterschaften in Formia erneut unter Beweis stellen können.

Auch auf Vereinsebene erzielten Sportlerinnen und Sportler der Mittelschule Naturns hervorragende Ergebnisse. Julia Rainer aus dem Schnalstal wurde zweifache Italien-



Alexander Müller



Damian Huber



Erfolgreiche Fünfkämpferinnen



Handball Schulmannschaft



Kunstturnen Landesmeister



Leichtathletik Landesmeister



Schach

meisterin im Slalom und in der Kombination und Vize-Italienmeisterin im Riesentorlauf.

Die Denksportler Raoul Nicolodi, Julian Gerstgrasser, Cristof Schgör und Julian Raffener gewannen beim Schulschachtag in Naturns den Vize-Landesmeistertitel und lösten damit das Ticket für die Italienmeisterschaften in Jesolo.

Und schließlich gewannen die Junghandballer des SSV Naturns überraschender Weise das VSS Handball-

turnier der Buben U 14.

Ein besonderes Kunststück gelang dem vielseitigen Sportler Damian Huber. Er war bei allen vier erwähnten Landesmeistertiteln erfolgreich. Über drei Landesmeistertitel freuen können sich Niklas Ladurner, Dragan Slijepcevic und Johannes Lanpacher. Viel Freude und Erfolg bei der Ausübung der verschiedenen Sportarten wünschen allen Sportbegeisterten die Sportlehrer und die Schulgemeinschaft der Mittelschule Naturns. (Karin Kuppelwieser)

Projekt Prokulus

Die St. Prokuluskirche im aktuellen historischen Kontext

Neben der Führung des Prokulusmuseums und dem ständigen Bemühen, das wertvolle Kulturgut St. Prokulus noch besser bekannt zu machen, hat sich der Prokulus-Kulturverein zum Ziel gesetzt mit Hilfe von Wissenschaftlern und sachkundigen Persönlichkeiten weitere Forschungen rund um die Datierung der Fresken in der Kirche zu betreiben.

Ziel dabei ist es, das primäre Anliegen aller Naturnserinnen und Naturnser und der Gemeindeverwaltung, dieses einmalige europäische Kulturdenkmal, bei uns in Südtirol zu schützen, zu erhalten und wissenschaftlich zu pflegen.

Diesbezüglich wurde in Zusammenarbeit mit dem Naturnser Historiker Dr. Lochmann ein Projekt erarbeitet, das folgende Projektziele verfolgt und auch mit Hilfe von weiteren Wissenschaftlern und Persönlichkeiten umgesetzt werden soll.

- Umfassende Untersuchung der verschiedensten Quellen zur Geschichte der St. Prokuluskirche
 - Erlangen von gesicherten Informationen zu den Besitzverhältnissen, insbesondere jener im Mittelalter, der St. Prokuluskirche
 - Analyse neuester Forschungsansätze zu den verschiedenen Bauphasen der St. Prokuluskirche
 - Die Kirche St. Prokulus im historischen Kontext
 - Druck eines Gesamtwerkes zur Geschichte der St. Prokuluskirche
- Mit der Umsetzung des Projektes, welches mit dem Landesdenkmalamt abgesprochen wurde, wurde bereits begonnen. Der Prokulus-Kulturverein ist zur Zeit damit beschäftigt eine Projektgruppe zusammenzustellen, welche die Arbeit von Dr. Lochmann begleitet und unterstützt, so dass die Projektarbeit auf einer breiten wissenschaftlichen Basis erfolgen kann. Der Abschluss des Projektes, das von



der Gemeindeverwaltung und der Landesregierung finanziert wird, ist für Ende 2009 geplant, wobei die Ergebnisse dann auch der Naturnser Bevölkerung präsentiert werden sollen. (vs)

Internationaler Museumstag 2008

Viele Besucher im Prokulumuseum

Neben 33 anderen Museen in Südtirol beteiligte sich auch Prokulumuseum am 18. Mai 2008 am Internationalen Museumstag. Anliegen dabei war es, auf die Bedeutung und Vielfalt der Museen und Sammlungen in unserem Lande, aber auch in unserer Gemeinde aufmerksam zu machen und besonders die einheimischen Besucherinnen und Besucher zur Erkundung der Museumsschätze einzuladen.

Museen nämlich bewahren und vermitteln das kulturelle Erbe vergangener Zeiten sowie der Gegenwart und geben mit ihren umfassenden Beständen wichtige Einblicke in die gesellschaftliche Entwicklung von ihren Anfängen bis zur heutigen Zeit. Insofern sind sie ein Teil der Gesellschaft und vermitteln „kulturelle Vielfalt“. Und es ist genau diese Vielfalt, die auch unserem Leben Farbe verleiht. Dass Museen im Dienst der Gesellschaft stehen beweist auch der Besucheransturm anlässlich des Internati-

onalen Museumstages im Prokulumuseum.

Über 350 Besucher wurden an diesem Tag im Museum gezählt, wobei ein großer Teil davon auf die einheimische Bevölkerung entfiel. Dabei zeigten sich alle begeistert von der Ausstellungsarchitektur, der leicht verständlichen Vermittlung der Inhalte und von den vier Raum-Zeit Stationen, welche in die Epochen Spätantike, Frühmittelalter, Gotik und Pestzeit einführen. Gerade bei Kindern und Jugendlichen, die besonders zahlreich mit ihren Familien dem Museum einen Besuch abstatteten und dafür mit „Museumsluftballons“ belohnt wurden, kamen die besagten szenischen Darstellungen gut an.

Besonders gefiel auch das Rahmenprogramm, in dem die Naturnser Autorin und Mundartdichterin Maria Gerstgrasser Jung und Alt einlud in längst vergangene und geheimnisvolle Zeiten einzutauchen und dabei



von Sagen, Bräuchen und Geschichten in und um Naturns erzählte. Insgesamt ein sehr erfolgreicher Tag für eine Struktur, auf die wir Naturnser sicherlich stolz sein können. (vs)

Naturns Kultur & Freizeit GmbH legt Bilanz vor

Die Führungsgesellschaft Naturns Kultur & Freizeit GmbH legte dem Gemeinderat von Naturns die Bilanz 2007 vor: 107.000 Besucher im Erlebnisbad, 45.000 besuchten das Bürger- und Rathaus.

Mit dem Kauf der Erlebnisbad GmbH durch die neu gegründete Führungsgesellschaft Naturns Kultur & Freizeit GmbH wurden am 16. April 2007 die gemeindeeigenen Infrastrukturen Erlebnisbad, Bürger- und Rathaus und Tenniscamp unter einem neuen Dach vereint.

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates konnte nun erstmals Bilanz gezogen werden und mit der Vorlage des Jahresabschlussberichtes über die Tätigkeit der neuen Gesellschaft informiert werden. Das Jahr 2007 war für das Erlebnisbad Naturns umsatzmäßig das erfolgreichste Betriebsjahr seit seinem Bestehen. Mit Einnahmen von 523.000 Euro wurde ein neuer Rekordumsatz erzielt. Insgesamt sind 107.000 Besucher in die Anlage gekommen, vor allem der Spabereich kann mit gut 15.000 Saunagästen

Gewinn- u. Verlustrechnung NKF insgesamt	2007 insgesamt
Gesamt-Erträge	787.286,60
Gesamt-Aufwände	-1.136.705,44
Ergebnis (ohne Beiträge)	-349.418,84
Rückstellungen (Abfertigung u.a.)	-13.993,92
Beiträge für Reparaturen u. Instandhaltung	168.336,00
a.o. Einnahmen/Aufwendungen	97.133,55
Gewinn/Verlust	-97.943,21
Abschreibungen	-93.362,48



Startschuss in die Sommersaison 2008: Das Team des Erlebnisbades mit Bürgermeister Andreas Heidegger, Geschäftsführer Heiner Lesina Debiasi, Präsident Zeno Christanell und den Gemeindereferentinnen Gudrun Pöll und Edith Schweitzer.

als großer Erfolg gewertet werden. Gründe für das gute Betriebsjahr sind: 1. Familienfreundlichkeit als oberstes Gebot (Familienkarte, Spartag, Kindergeburtstage), 2. dass der Wellnesstrend rechtzeitig erkannt wurde (Investitionen u. Events), 3. spezielle Services für Vereine u. Sozialpartner (Senioren u. Babyschwimmen, Schulschwimmkurse, Wassergymnastik, Schwimmberatung, Schwimmtraining, usw.). Auch im Bereich der Kultur konnte ein insgesamt positives Resümee gezogen werden. Über 45.000 Besucher strömten 2007 in das Bürger- und Rathaus. Damit ist Naturns weiterhin das Kulturzentrum des unteren Vinschgaus. Auch für das Jahr 2008 sind einige kulturelle Leckerbissen geplant, so zum Beispiel das Naturns Blues Festival am 31. Mai oder das Schülertheater Othello 08 am 17. September. Der Geschäftsführer Heiner Lesina Debiasi erläuterte dann die Bilanz 2007 und zeigte auf, dass das Ergebnis vor Abschreibungen bei einem Verlust von insgesamt 97.943,21 Euro lag. Dieses Ergebnis im operativen Bereich konnte dadurch erreicht werden, dass die Gemeindeverwaltung die Kosten für die Instandhaltung an den Anlagen durch eigene Beiträge schon im Verlaufe des Jahres abdeckte. Insgesamt muss allen klar sein, dass das Erlebnisbad und das Bürger- und Rathaus soziale und kulturelle Infrastrukturen sind, die ohne die Unterstützung durch öffentliche Gelder nicht arbeiten könnten. Im Jahr 2007 wurde gezielt sehr viel Wert auf die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Gebäude und Anlagen gelegt, um die Langlebigkeit zu garantieren. (zc, vs)

Wir erzeugen Wirkung



**Die erste Adresse
für Plakatwerbung in Südtirol**

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Die Familie in der Gemeinde Naturns

Unsere Maßnahmen, unsere Projekte, unsere Visionen

„Das Fundament unserer Tätigkeit ist die Beteiligung und Sensibilisierung aller, denn nur gemeinsam und mit aktiver Mitarbeit unserer Bürger können solche Projekte umgesetzt werden und zukünftige Vorhaben realisiert werden.“

Dabei bauen wir auf 5 Partner:

Vernetzung, Zusammenarbeit und das Miteinander bringen so unsere Ideen voran.



Wir präsentieren fünf besondere Projekte, die unsere Gemeinde prägen:

Familienfreundliche Gemeinde Naturns



„Ein Ort wird dann zur Heimat, wenn man sich wohl fühlt, wenn man geboren ist und wenn sich die Gemeinde um die Belange der Bürger kümmert.“

Im Rahmen dieser Aktion, welche zum Inhalt hatte zu evaluieren, welchen Problemen die Familien in Naturns in der Ausübung ihrer Aufgaben gegenüber stehen und welche unterstützenden und förderlichen Maßnahmen die Familien in Naturns brauchen, wurde eine aktivierende Befragung von ca. 300 Naturnser Familien im November 2007 durchgeführt. Dabei konnte erhoben werden, dass folgende Aspekte und Elemente für die Familien im Dorf von Bedeutung sind. Exemplarisch seien hier nun wesentliche Fragen und deren Antworten genannt:

Welche öffentlichen Dienstleistungen würden Sie in Anspruch nehmen um Familie und Beruf besser vereinbaren zu können?

Kitas (27 Fam.), Sommerkindergarten (135 Fam.), Sommerbetreuung (120 Fam.),

Wie wichtig ist es, Orientierungshilfen in Form von Weiterbildung in der Erziehungsarbeit zu bekommen?

sehr wichtig (86 Fam.), wichtig (119 Fam.), nicht wichtig (17 Fam.)

Entsprechen die Angebote vor Ort ihren Interessen?

ja (141 Fam.), nein (43 Fam.), weiß ich nicht (38 Fam.)

Sind Sie über Angebote und Veranstaltungen ausreichend informiert?

ja (193 Fam.), nein (34 Fam.)

Welche Informationsquellen nutzen Sie?

Gemeindeblatt (139 Fam.), Pfarrnachrichten (94 Fam.), Kindergarten (44 Fam.), Plakate (39 Fam.), Schule (35 Fam.), Bibliothek (26 Fam.), VKE-Programm (21 Fam.), Amtstafel (09 Fam.)

Wie kinderfreundlich erleben Sie ihre Nachbarschaft?

sehr familienfreundlich (126 Fam.), familienfreundlich (61 Fam.), nicht familienfreundlich (07 Fam.)

Könnte Ihrer Meinung nach die öffentliche Hand etwas dazu beitragen, um die Stabilität der Familien/Partnerschaften zu fördern?

ja (129 Fam.), nein (31 Fam.), weiß ich nicht (34 Fam.)

Weiters wurden folgende Anliegen von Seiten der Familien im Fragebogen wiedergegeben:

- Austausch unter Eltern/Müttern/Vätern fördern
- Vermehrte Zusammenarbeit der Vereine
- Veranstaltungen auch in italienischer Sprache
- Alle Veranstaltungen sollten in einer Broschüre abgefasst werden
- Bekanntgabe der Informationen über das Internet
- Stressfaktoren und dem Druck, denen die Familien mit Kleinkindern immer mehr ausgesetzt sind, durch wirksame Maßnahmen entgegenwirken und damit die Stabilität der Fa-



milien fördern

- Informations- und Beratungsstrukturen schaffen
- Beratungseinrichtung/Anlaufstelle vor Ort kostenlos anbieten

Zudem wurden in der Befragung jene Elemente erhoben, welche den Bürgern und Familien in Naturns besonders am Herzen liegen:

- Kinderspielplätze (164 Fam.)
- Angebote des VKE (115 Fam.)
- Mütterberatung (91 Fam.)
- Bibliothek (56 Fam.)
- Radwege (55 Fam.)
- Spazierwege (32 Fam.)
- Aktivitäten des Familienverbandes (23 Fam.)

Nach der Auswertung der gesammelten Rückmeldungen wurde im Rahmen einer Bürgerversammlung und unter Einbezug aller Interessierten folgendes beschlossen:

- Vermehrter Einbezug der Familien in Naturns
- Der Einsatz von Arbeitsgruppen vor Ort
- Eine aktive Sensibilisierung der Bevölkerung und der Landespolitik
- Wege und Veranstaltungen gezielt für Familien eröffnen bzw. anbieten
- Bestehende, geschätzte Einrichtungen qualitativ verbessern

So wurden in Naturns konkrete Ziele und Maßnahmen im Interesse der Naturnser Familien formuliert, bereits umgesetzt bzw. das Vorhandene ausgebaut. Folgend werden nun einige vorgestellt. Dies als Zeichen für den Schritt: Richtung Zukunft in Naturns.

Der Naturnser Familienfrühling 2008

„Eine Gemeinde ist eine große Familie und wenn alle sich darum bemühen und in sie investieren, dann kann Gemeinschaft gelingen“

Ganz im Mittelpunkt dieses Jahres stand für den Bildungsausschuss Naturns und zugleich für die Gemeinde Naturns, die Familie. So entstand in Kooperation mit den verschiedenen Verbänden, Institutionen und Vereinen in Naturns der „Familienfrühling 2008“, wobei knapp 30 verschiedene und kostenlose Aktivitäten den Familien angeboten werden und übersichtlich in einer Broschüre präsentiert wurden. Auch hier lag das Augenmerk der diversen Veranstaltungen darauf, alle Bereiche des sozialen Lebens abzudecken bzw. diese anzusprechen und gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl in unserem Dorf zu stärken und einen Impuls für die Richtung unserer Zukunft zu setzen.

So konnten folgende Elemente bzw. Aspekte Einzug in den Familienfrühling halten:

- der soziale Aspekt
- der kulturelle Aspekt
- der religiöse Aspekt
- der kreative Aspekt
- der wissenschaftliche Aspekt
- der sportliche Aspekt
- der integrative Aspekt
- der musikalische Aspekt

All dies unter dem gemeinsamen Nenner der Familie in unserem Dorf, als Projekt Familienfrühling unter Einbezug aller Altersgruppen. Konkret sah das Angebot folgende Schwerpunkte vor:

Vorträge:

- „Kinder brauchen Wurzeln und Flügel,“
- „Wenn Trauer in die Familie kommt“

Die Kindertagesstätte in Naturns

„Kinder sind unsere Zukunft; Eltern zu unterstützen, ist ein Weg dorthin. Den Alltag der Familien zu erleichtern und die Zukunft zu fördern, ist unsere Aufgabe“

In Naturns treffen sich Generationen, denn sowohl das Altenheim, als auch die Kindertagesstätte befinden sich im selben Gebäude. Begonnen wurde damit im Mai des Jahres 2006 und zurzeit werden in der Kindertagesstätte 20 Kinder aus Naturns betreut, begleitet und



- „Bausteine der Entwicklung des Kindes“
- „Was Kinder für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung brauchen“
- „Jahreszeiten – Lebenszeiten“
- „Pubertät und Glaube – Was kommt? Was geht? Was bleibt?“
- „Kleine Schritte – große Wirkung – mein Kind und ich.“

Veranstaltungen:

- Erzählnachmittag – Vorführen alter Handwerkstechniken
- Tauschmarkt für Frühjahrs- und Sommerbekleidung
- Frauenlieder und Frauengedichte
- Ausstellung von Sach- und Fachbüchern zum Thema „Familie“
- Kinderfest
- Familienfest
- Konzert der Jugendkapelle
- Familiennachmittag im Zivilschutzzentrum
- „Kompatscherfescht!“
- Bücherflohmarkt

- Tauschmarkt für Herbst- und Winterbekleidung

Aktivitäten:

- Märchen- und Sagenwanderung
- Kindertanz-Nachmittag
- „Das rote Sofa“ – im Lesezelt am Burggräfler Platz
- Museums-Nachmittag für die ganze Familie
- Waalwanderung mit Familien
- Ranger Tage im Naturpark Texelgruppe
- Trommelworkshop
- Besichtigung der alten Mühle

All diese Angebote für die Familien wurden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen und Institutionen ins Leben gerufen bzw. organisiert. Auch hier ist wiederum zu erkennen, dass wenn gemeinsam an einem Strang gezogen wird, sich vieles realisieren lässt und letztlich der Familie, dem Bürger zu Gute kommt und somit auch die Dorfgemeinschaft mitprägt.

kompetent gefördert.

Neben ausgebildetem Personal und einer familiären Umgebung, trägt die Struktur der Einrichtung folgende Merkmale, die das innewohnende pädagogische Konzept unterstützt:

- helle und freundliche Räume,
- einen Spielplatz, welcher das Bewegen und Erleben im Freien der Kinder erlaubt und dadurch zur Entwicklung des Kindes wesentlich beiträgt,
- Flexible Betreuung und ganzjährige



Öffnungszeiten (7.30 – 13.00 Uhr)

- ausgewählte Spielmaterien,

- geringe Gruppengröße,
- Kontinuität in der Betreuung,
- Strukturierung des Tagesablaufes,
- Elternbeteiligung.

Pädagogisch wertvoll ist in unserer Einrichtung, dass

- die Kinder von ausgebildeten Betreuerinnen mit mehrjähriger Erfahrung betreut werden,

- die Betreuerinnen in ihrer Arbeit durch die pädagogische Leiterin regelmäßig unterstützt werden,
- im Mittelpunkt der pädagogischen Bemühungen das Kind steht,
- sich das Kind wohl fühlt und sich seinem Rhythmus entsprechend entwickelt,
- das Kind seine Neugier leben darf, neue Erfahrungen machen kann und

wird zu Selbständigkeit angehalten wird.

Zudem muss festgehalten werden, dass zahlreiche Studien und Erfahrungen haben ergeben, dass eine zeitweise qualitativ hochwertige Betreuung der Kinder außerhalb der Familie eine Chance für Kinder in ihrer Entwicklung darstellt.

Sommerbetreuung für Naturnser Kinder

„Kindern und Jugendlichen sinnvolle Alternativen zu bieten, sie in ihrem Tun und Handeln zu unterstützen, sie mit neuen Erfahrungen und Ideen zu begleiten, ist ein Weg in eine harmonische Gesellschaft.“

Seit dem Jahre 2004 wird in der Gemeinde Naturns eine Sommerbetreuung für Grundschulkindern angeboten; der Sommerkindergarten bereits seit dem Jahre 2002. Begonnen wurde das Projekt „Sommerbetreuung“ mit ca. 45 begeisterten Kindern; heute sind es über 80 aktive Teilnehmer, welche mit Freude die Sommerbetreuung in Anspruch

nehmen; den Sommerkindergarten besuchen heuer 50 Kinder.

Neben einer Psychologin, welche zugleich die Funktion der pädagogischen Leiterin inne hat, arbeiten 5 Betreuer, sowie 5 Praktikanten an der Verwirklichung der gesetzten Maßnahmen und Ziele in den Räumlichkeiten der Grundschule Naturns und den diesbezüglichen Außenanlagen, sowie in Kooperation mit dem Kindergarten und anderen Einrichtungen für ca. 7,5 Std. pro Tag in Naturns.

Gekennzeichnet ist dieses wertvolle Projekt für Naturns dadurch, dass



- es in enger Kooperation mit der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter, der Grundschule Naturns, sowie dem Sozialsprengel Naturns koordiniert



**KINDERBEKLEIDUNG, UNTERWÄSCHE,
DESSOUS, KURZWAREN!
ALLES AUS EINER HAND UND IN BEWÄHR-
TER QUALITÄT BEI LEBENSMITTEL
UNTERTHURNER IM ZENTRUM VON
NATURNS.**

Hauptstraße 22, Naturns, Tel. +39 0473 66 71 62



und durchgeführt wird.

- 8 Wochen (Montags – Freitags) während des Sommers andauert.
- dieses Projekt berufstätige Eltern entlastet und zugleich für die Familien finanziell erschwinglich ist.
- Kinder mit Beeinträchtigungen integriert sind.
- die teilnehmenden Kinder gemeinsam

Hausaufgabenhilfe in Naturns

„Hilfe annehmen beruht auf Vertrauen; wenn Vertrauen gegeben ist, dann ist dies die Grundlage für ein harmonisches Miteinander, welches Ziele erkennen und realisieren lässt“

Auch der schulische Aspekt ist der Gemeinde ein großes Anliegen. So entstand in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Naturns, der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, dem Schulsprengel Naturns und dem Verein für Offene Jugendarbeit von Naturns, das Projekt der Hausaufgabenhilfe für Grund- und Mittelschüler, welches sich fast über das gesamte Schuljahr erstreckt.

Dabei werden eine fachliche Betreuung bei den Hausaufgaben (vor allem schriftliche Arbeitsaufträge), sowie ein betreutes Mittagessen angeboten.

Die Ziele dieser Initiative sind wie folgt:

- eine fachliche Betreuung bei den Hausaufgaben außerhalb der Schulzeit.
- eine Entlastung für die Eltern und Erziehungsberechtigten.
- eine Anleitung zu selbständigem und zielführendem Erledigen der Hausaufgaben für die Heranwachsenden.

in der Ausspeisung zu Mittag essen können.

- den Kindern der Zugang zu einem qualitativvollen, der Jahreszeit angepassten und der spezifischen Altersgruppe angemessenen Angebot ermöglicht wird.
- die täglichen Betreuungszeiten teils auf die Bedürfnisse der Eltern abge-

stimmt werden können.

Inhaltlich wird im Zuge dieser Sommerbetreuung den teilnehmenden Kindern unter anderem folgendes angeboten bzw. Zugang zu den entsprechenden kinderfreundlichen und inhaltlich wertvollen Themen in Form von „Wochenpaketen“ gewährleistet.

- die Integration von sozial benachteiligten Kindern in eine Gruppe.
- die Förderung sozialer Kompetenzen durch das Arbeiten in der Gruppe bei den Kindern und Jugendlichen.
- eine Vorbeugung von familiären (Überlastung der Eltern, Streit) und schulischen Schwierigkeiten.

Realisiert wird dieses Projekt in den Räumlichkeiten der Grund und Mittelschule Naturns, wobei es sich im Zeitraum von Ende September bis Ende Mai erstreckt. Dies ergibt einen Schnitt von 4 Nachmittagen pro Woche, sprich von ca. 118 Tagen im Jahr. Dabei wird eine Gruppe von Grundschulern je 4 Mal zu je einer Stunde pro Woche begleitet und betreut. Die Mittelschüler hingegen, welche in zwei Gruppen begleitet werden, treffen sich auch 4 Mal pro Woche in Einheiten zu je 1,25 Stunden. Zudem kann insgesamt festgehalten werden, dass:

- alle Kinder sich in einem Alter von 6-14 Jahren befinden.
- Bis zu 24 Kinder pro Projekttag betreut werden.

Die Betreuer der Aufgabenhilfe, welche



die Kinder über das gesamte Schuljahr begleiten, müssen den Bildungsgrad einer Matura und Erfahrungen im pädagogischen Arbeitsfeld aufweisen können.

Begleitet wird dieses Projekt auch von einer Steuergruppe, bestehend aus Mitgliedern des Sozialsprengels; der Gemeinde und der Schule und diese Arbeitsgruppe trifft sich alle 2-3 Monate zur Evaluation und zur Überprüfung des Projektablaufes.

Bei diesem Projekt übernimmt die Gemeinde die Trägerschaft, die formalrechtliche Anstellung des Betreuungspersonals und die Hälfte der Spesen für das Mittagessen der Kinder.

Familienfreundliche Unternehmen in Naturns

„Arbeit und Familie gehören zusammen; bringt man sie unter ein Dach, dann ist dies der Beitrag für die Zukunft, für die Familie und für unsere Gesellschaft“

Als Gemeinde haben wir Vorbildcharakter und wollen mit gutem Beispiel vorangehen; so lassen auch wir uns in Sachen Familienfreundlichkeit beraten und wollen durch diesen Schritt und mit kostenlosen Informationen und Vorschlägen unsere Betriebe sensibilisieren, den selben Schritt zu unternehmen.

Sind unsere Betriebe familienfreundlich, so profitieren Betrieb und Familie gleichermaßen, denn

- Familienfreundlichkeit erhöht die Lebenszufriedenheit und Gesundheit unserer Bürger.
- Arbeitnehmer bleiben dem Betrieb länger treu und somit verringert sich der Aufwand für Nachbesetzungen.
- dies ist ein Ansporn, dass Mütter und Väter nach der Elternzeit schneller in die Arbeit zurückkehren.
- so werden Stressbelastungen und Fehlzeiten der Mitarbeiter reduziert.

- so entsteht ein besseres Betriebsklima und eine Folge davon ist die höhere Motivation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter.
- so wird der Betrieb für die Mitarbeiter interessanter.
- auch dadurch verbessert sich das Image des Betriebes nach außen hin.

Und wir können sagen, dass wir für jeden Betrieb in Naturns bemüht sind Wege zu finden und Impulse zu liefern, um diese im Thema „Familienfreundlichkeit“ durch kostenlose Beratung zu unterstützen. (vs)

Wir suchen DICH


Was wäre das Alten- und Pflegeheim ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiter?

Zur Zeit verbringen fünfundzwanzig ehrenamtliche Mitarbeiter einen Teil ihrer Freizeit in unserem Hause. Dort können sie sich vielfältig einbringen: Bardienst, spazieren gehen, spielen, basteln, verschiedene Fahrten, musizieren, Unterstützung bei der Essensverabreichung u.v.w.

Mit großer Freude wird dieser Dienst von den Heimbewohnern angenommen und geschätzt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter bringen Abwechslung und gute Laune, neue Ideen und viel Freude und vor allem Zeit mit in unser Haus.

Damit wir unsere Ideen und Träume weiter verwirklichen können, brauchen wir noch weitere ehrenamtliche Mitarbeiter. Vielleicht hast auch du Lust und Mut, bei uns mitzumachen? Dann melde dich bitte bei uns: Alten- und Pflegeheim Naturns, Tel. 0473 671500. (Dagmar Schvoll Mair)





Unsere Pluspunkte für Sie – jetzt neu in Naturns

Auch in unserer Außenstelle bieten wir attraktive Synergien für Ihren Erfolg. Mit gebündelter Kompetenz und Erfahrung, bieten wir sektorenübergreifende Lösungen, die individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.
Studio Dr. Peer & Dr. Wenter - die Experten für Ihren Erfolg.

- + Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- + Buchhaltungsservice
- + Lohnbuchhaltung
- + Rechtsberatung

Jetzt noch näher!
Die Experten für Ihren Erfolg - in unserer Außenstelle Naturns.
Gerberweg 6
39025 Naturns
tel. 0473 23 53 33
fax 0473 23 32 22

Rechtsberatung
Dr. Mairhofer Beatrix

Studio 
Dr. Peer & Dr. Wenter
Gesellschaft der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater


ELAS
CONFIDENCE MANAGEMENT

Das starke Expertennetzwerk

www.peer-wenter.com

Verrückt nach Geborgenheit.

Bin psychisch krank. Und suche eine Gastfamilie. Mein Ticket zurück ins Leben. Sicher. geschützt. behütet. in guten Händen. gut aufgehoben. zu Hause. daheim.

Wir laden Sie zur Bürgervorstellung am Donnerstag, den 5. Juni 2008 um 20 Uhr im Sozialsprengel Naturns, Gustav-Florastraße 8 ein, um Ihnen das Projekt und die Plakataktion „Verrückt nach Geborgenheit“ vorzustellen.

Der geschäftsführende Direktor der Sozialdienste Florian Prinoth moderiert durch den Abend, es referieren Primar des Dienstes für psychische Gesundheit des Gesundheitsbezirk Meran, Dr. Lorenzo Toresini, Sozialassistentin Edith Ganterer, Psychologin Dr. Sinn Edith, Psychiaterin Dr. Eva Innerhofer.

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt hat ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem psychiatrischen Dienst des Gesundheitsbezirk Meran ausgearbeitet, das diese Form der Betreuung fördern soll. Die Informationsveranstaltung soll die Bevölkerung für dieses Thema sensibilisieren und informieren. Bei Menschen mit psychischen Erkrankungen bewähren sich manchmal auch Betreuungsformen, die außerhalb eines institutionellen Rahmens liegen. Das betreute Wohnen in einer Familie kann eine Alternative zu einer Unterbringung in einer stationären Einrichtung sein: ein(e) Betroffene(r) lebt für eine bestimmte Zeit in Voll- oder Teilzeit in einer Gastfamilie und kann in diesem Umfeld alltagspraktische Fähigkeiten und soziale Kompetenzen wiedererlangen. Er/sie hat die Möglichkeit den Weg zurück zum „normalen“ Leben wiederzu-

finden. Die Gastfamilie und der Gast werden dabei von einem Fachteam begleitet.

Welche Familie kann Gastfamilie werden?

- Sie können eine Familie mit/ohne Kinder oder auch eine Einzelperson sein
- Sie bieten ein familiäres und soziales Umfeld, an dem ihr Gast teilhaben und eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen kann
- Sie sind bereit mit dem Fachpersonal zusammenzuarbeiten
- Sie haben die notwendigen räumlichen und zeitlichen Voraussetzungen
- Sie sind motiviert für eine solche Erfahrung

Für wen kommt betreutes Wohnen in Frage?

Für erwachsene Menschen mit psychischen Problemen,

- die bereits vom Psychiatrischen Dienst betreut sind
- die in einem geeigneten familiären Umfeld ihr Wohlbefinden und so ihre Lebensqualität steigern können
- die zur Bewältigung des Alltags zum Teil Unterstützung und Begleitung brauchen
- die sich in keiner akuten Krise befinden und keine größeren Verhaltensauffälligkeiten zeigen
- die Unterstützung auf dem Weg zurück in die Gesellschaft brauchen



Wie werden Sie unterstützt?

Die Sozial- und Gesundheitsdienste

- stellen ein Fachteam zur Verfügung, das die Familie auswählt und die dazu notwendigen Verbindungen herstellt
- unterstützen und begleiten die Familie und den Gast - in allen Phasen des Projektes
- informieren die Öffentlichkeit und fördern gemeinsame Treffen der Gastfamilien
- gewähren der Gastfamilie ein monatliches Entgelt für die Versorgung und Betreuung Ihres Gastes

Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt

Sozialassistentin Ganterer Edith Romstr. 3 Meran Tel. 0473-496800 Fax. 0473-496801 pflege-team-affido@bzgbga.it

Psychiatrischer Dienst

Psychologin Dr. Sinn Edith N. Saurostr. 8 Sinich/Meran Tel. 0473 247 700 Fax. 0473 247 701 edith.sinn@asbmeran-o.it (Cinzia Roman)

Rundes Jubiläum der Selbsthilfegruppe für Pflegenden Angehörige!

Im Einzugsgebiet des Sozial- und Gesundheitsprengels Naturns gibt es derzeit 104 bekannte Situationen, in welchen Menschen, Angehörige zu Hause pflegen und betreuen. Einige davon besuchen in gewissen Phasen der Betreuung und vor allem der Pflege die Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige, um sich dort mit anderen, die ähnliche Erfahrungen machen, auszutauschen.

Die Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige in Naturns feiert heuer ihr 10-jähriges Bestehen. Um diesen Anlass gebührend zu würdigen, wurden von

den MitarbeiterInnen des Sozial- und Gesundheitsprengels einige Aktionen geplant, die in der nächsten Zeit umgesetzt werden. So wurde z. B. ein Fragebogen erarbeitet, um den Bedürfnissen der pflegenden Angehörigen und im weiteren Sinne auch der zu Pflegenden näher zu kommen. Die MitarbeiterInnen der Hauspflege und der Hauskrankenpflege werden diesen Fragebogen an die betroffenen Personen verteilen und innerhalb 20. Juli wieder einsammeln. Die Ergebnisse der Umfrage werden im Rahmen der 10. Jahresfeier am 6. September 2008 im Hof des Alten- und Pflegeheimes und des Sozial- und Gesund-

heitsprengels vorgestellt werden. Zudem wird eine Informationskampagne bei den entsprechenden Fachdiensten gestartet, damit die Information über die Möglichkeit des Besuches der Selbsthilfegruppe bekannter wird. Die 10. Jahresfeier hat auch das Ziel, Betroffenen die Möglichkeit einer Unterstützung und Entlastung über die Gruppe aufzuzeigen und die Bevölkerung für das soziale Thema zu interessieren.

Für nähere Informationen steht Frau Eisenkeil, die Leiterin der SHG, gerne unter Tel. 0473 968027 zur Verfügung. (Christina Eberhöfer)

SPORT

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball Fahrschule Rolli

Saisonfinish mit hervorragenden Resultaten

Das Beste kommt immer zum Schluss! Frei nach diesem Motto legte die Herrenmannschaft des SSV Naturns ein Saisonfinale nach Maß hin: Mit drei Siegen in vier Spielen beenden Innerhofer und Co. eine erfolgreiche Meisterschaft.

Die Serie C Herrenmannschaft des SSV Naturns hat in der Rückrunde richtig Gas gegeben. Von den letzten vier Spielen konnten drei gewonnen werden. Bereits beim Derby gegen den GS Meran ließ man mit einem knappen 29:28 den Passerstädtern das Nachsehen. Das Team um Goalgetter Thomas Auer verstärkt durch die Heimkehrer Patrick Pichler und Stefan Schupfer überzeugte dann auch gegen die Mannschaft des SSV Bozen. Das Heimspiel wurde klar mit 38:29 entschieden. Nach einer

knappen Niederlage gegen den Meister ASV Klausen folgte dann im Anschluss ein weiterer Triumph. Beim Titelaspiranten in Eppan wurden drei Punkte eingefahren: 36:33 hieß es nach 60 Minuten. Damit beendet das Team von Spielertrainer Hannes Innerhofer zwar die Meisterschaft auf dem undankbaren 4. Platz, trotzdem kann dank der überraschend großen Punkteausbeute die Meisterschaft als Erfolg verbucht werden.

Abschlusstabelle Serie C Herren:

Pos.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Punkte	Tore	+/-
1	ASV Klausen	8	6	0	2	18	246 : 208	38
2	GS Meran	8	5	1	2	16	209 : 187	22
3	Handball Eppan	8	3	2	3	11	236 : 234	2
4	SSV Naturns	8	3	1	4	10	224 : 248	-24
5	SSV Bozen	8	1	0	7	3	199 : 237	-38

Auch die U16 Bubenmannschaft hat in der Zwischenzeit ihre Saison beendet. Leider reichte es für die Jungs von Coach Jürgen Blaas schlussendlich nur zum vorletzten Platz. Trotzdem konnten Halter, Parth und Co. wichtige Erfahrungen sammeln. Nach einem verdienten 35:30 Sieg gegen Pressano folgten im Endspurt gegen den SSV Brixen A und gegen die Youngsters aus Meran zwei Niederlagen. (zc)

U14 Buben sind VSS Landesmeisterschaft

Das fleißige Training hat sich gelohnt – die U14 Bubenmannschaft des SSV Naturns Handball konnte bei der VSS Landesmeisterschaft ein sensationelles Resultat erspielen. U16 Buben blieb hinter ihren Möglichkeiten zurück und erreichte den 8. Platz.

Der Saisonabschluss ist gelungen. „Wir haben vor allem durch eine disziplinierte Defensivarbeit unsere Gegner ins Schwitzen gebracht“, freuen sich die Naturnser Handballtrainer Renato Richter und Jürgen Blaas. Die U14 Bubenmannschaft, die nicht am Ligabetrieb teilnahm, konnte bei ihrem ersten großen Auftritt glänzen. Bei der VSS Landesmeisterschaft in Bozen konnte überraschend der Titel errungen werden, wobei man den Traditionsclubs aus Meran, Brixen und Bozen klar das Nachsehen ließ. Bereits in der Gruppenphase zeigten sich Slijepcevic und Co. in prächtiger Form. Nach drei Siegen in Folge standen die Naturnser Jugendspieler im Halbfinale. Auch in der Endrunde gab man sich keine Blöße: Taufers wurde mit 9:8 und schlussendlich Brixen im Finale mit 8:5 besiegt. „Das ist der Verdienst einer kontinuierlichen und gewissenhaften Jugendförderung, die in unserem Verein immer schon groß geschrieben wurde“, freut sich die Sektionsleitung.



SSV Naturns ist U14 Landesmeister: Die erfolgreiche Mannschaft mit den Trainern Jürgen Blaas und Renato Richter.

Nicht so erfolgreich war das Abschneiden der U16 Mannschaft. Nach vier teils un-

glücklichen Niederlagen musste man sich mit dem 8. Platz zufrieden geben. (zc)

Die Resultate im Überblick:

U16 Buben

KSV Klausen – SSV Naturns	12:5
SSV Bozen A – SSV Naturns	10:3
HC Eppan – SSV Naturns	11:5
Spiel um Platz 7. und 8.	
ASC Algrund – SSV Naturns	12:9

U14 Buben

Youngsters Meran – SSV Naturns	3:7
KSV Kaltern – SSV Naturns	1:18
SSV Bozen – SSV Naturns	3:6
Halbfinale	
SSV Naturns – SSV Taufers	9:8
Finale	
SSV Naturns – JZ Eisacktal	8:5

Erfolge des Schachclub Naturns

Aufstieg in die nationale A2-Klasse und 3. Platz in der Landesmeisterschaft

Nach dem Gewinn der Landesmeisterschaft im Blitzschach (eine Partie dauert max. 10 Minuten) am Stefanstag letzten Jahres, hat der Schachclub Naturns zwei weitere Erfolge erzielt: Bei der Landesmeisterschaft der Mannschaften konnte der 3. Platz in der A-Liga - hinter Tramin/Kaltern und Brixen/Bruneck - errungen werden. Eine Mannschaft besteht aus sechs Spielern wobei der Einsatz von Reservespielern möglich ist. Als einziger Club Südtirols beteiligte sich Naturns mit vier Mannschaften an der Landesmeisterschaft. Zwei Mannschaften spielen in der A- und zwei in der C-Liga, wo auch die dritte Mannschaft mit einem beachtlichen 3. Platz Erfolge feierte.

Zudem beteiligt sich Naturns mit zwei Mannschaften an der Italien-Mannschaftsmeisterschaft. Dort spielt Naturns 2 in der C-Liga Kreis 8 und belegte

den 4. Platz, währenddem Naturns 1 in der B-Liga Kreis 5 ganz knapp mit nur einem halben Brettspunkt vor Valpolicella den ersten Platz einnahm und somit in die A2-Liga aufsteigt. Die Gegner für das Jahr 2008/2009 werden demnach unter anderem Marostica, Venedig, Trient und Triest sein. An der italienischen Meisterschaft beteiligte sich außer Naturns nur noch eine einzige Südtiroler Mannschaft, und zwar Richter/Lask Bozen.

Auch die Schachjugend hat Erfolge vorzuweisen: Raoul Nicolodi, Christoph Schgör und Julian Gerstgrasser qualifizierten sich für die Einzel-Italienmeisterschaft. Die Mannschaft der Mittelschule Naturns (eine Mannschaft besteht aus vier Spielern) hat bei der Schullandesmeisterschaft den 2. Platz eingefahren und sich somit für die Italienmeisterschaft qualifiziert.



Für Interessierte finden die Schachabende wie immer jeden Dienstagabend im Gebäude der Bibliothek (Hintereingang) statt. Ab 19.00 sind auch Kinder herzlich willkommen. Für weitere Informationen kann Hans Unterthurner kontaktiert werden. Außerdem findet man aktuelle Informationen über das Schachgeschehen in Südtirol laufend im Internet unter www.schachbund.it. (Johann Unterthurner)

Yoseikan Budo

Teilnahme an den Wettkämpfen in Schlanders und Brixen

Drei unserer Athleten nahmen am 26. Jänner in Schlanders bei der Provinzialmeisterschaft der Serie A teil.

Carolin Moser erkämpfte den 3. und ihre Schwester Nadine den 4. Platz. Felix Klotz erwischte einen nicht so guten Tag und wurde 9.

In Brixen wurde am 5. April die Regionalmeisterschaft der Serie A abgehalten. Dort starteten Carolin und Nadine Moser für Naturns. Sie kämpften in einem starken Feld. Mit Freude und viel Einsatz erarbeiteten sie sich die hervorragenden Plätze 4 und 5.

Am Sonntag 6. April fuhr eine kleine Gruppe Richtung Brixen. Gestartet wurde mit Mannschaft-Emono. Zwei Mannschaften der U11 und eine der U14 gingen an den

Start. Tribus Hannes, Klotz Paul und Klotz Vera waren eine Mannschaft. Sie erzielten Ausgleich und mussten in die Verlängerung. Mit viel Pech verlor die Mannschaft nur knapp. Die zweite Mannschaft der U11 bestand aus Eva-Maria Frank, Florian Frank und Nina Duscheck. Sie lieferten einen langen, hervorragenden Kampf und erzielten den 3. Platz. Die schwierigste Gruppe war die Mannschaft der U14. Dort starteten Matthias Trenkwald, Thomas Spornberger und Felix Klotz und erreichten den 5. Platz. Nun ging es mit den Einzelwettkämpfen, dem Sumo los. Es gingen sechs junge Budokas an den Start. Einen starken Kampf lieferte Vera Klotz. Sie musste sich aber den um einiges größeren Gegnerinnen doch geschlagen geben.



Es wurden drei 1. und zwei 2. Plätze erreicht. Gewonnen haben: Felix Klotz, Paul Klotz, Florian Frank. Einen 2. Platz erreichten: Hannes Tribus, Eva Maria Frank. Es waren super Wettkampftage und wir sind stolz auf euch alle, die den Mut hatten teilzunehmen. Viel Spaß und macht weiter so. (Monika Klotz)

Beach-Volley Saison in Naturns gestartet

Der Beach-Volley Platz beim Tenniscamp Naturns hat seine Tore wieder geöffnet. Ab jetzt steht die Anlage wieder allen Interessierten zur Verfügung. Reservierungen können im Tenniscamp vorgenommen werden.

Nach dem sehr guten Verlauf der letzten Volley-Saison im vergangenen Jahr, steht nun rechtzeitig mit dem Start der warmen Jahreszeit der Beach-Platz beim Treff am Tenniscamp für alle Volleyballfreunde, aber auch für Beachhandball

oder -fußball bereit. Dank der Flutlichtanlage kann die Anlage bis in die späten Abendstunden genützt werden. Die Verwaltung erfolgt über das Tenniscamp Naturns, Reservierungen können auch telefonisch vorgenommen werden (0473 668094). In Kombination mit einem Kinderspielplatz und zwei Bocciabahnen ist der Treff am Tenniscamp in der Gustav Florastraße ganz in der Nähe vom übergemeindlichen Radweg ein ideales Ausflugsziel für die ganze Familie. (zc)



Wie am Strand von Malibu – Beach-Volley im Tenniscamp Naturns.

50 Jahre Alpenverein Südtirol Sektion Untervinschgau 1958 - 2008



Bereits im Jahre 1957 trafen sich Bergbegeisterte aus Tschars um über die Gründung einer Außenstelle der Sektion Vinschgau des AVS zu diskutieren.

Im Jänner 1958 fuhren Hermann Pircher jun. und Robert Kaserer mit der Vespa nach Bozen um mit dem damaligen Ersten Vorstand Herrn Hans Forcher-Mayer darüber zu sprechen. Dieser riet ihnen eine eigene Sektion zu gründen. Bereits am 2. Februar 1958 trafen sich viele AVS-Begeisterte beim Kromer Hans (Gasthaus Weißes Kreuz) in Tschars und gründeten die Sektion Untervinschgau. Der provisorische Ausschuss bestand aus 5 Mitgliedern, wobei Robert Kaserer aus Tschars die Leitung übernahm, die er bis einschließlich 1967 beibehielt. Die Gründungsversammlung wurde dann am 9. April beim Sandwirt in Tschars bei ca. 40 Mitgliedern mit viel Begeisterung abgehalten.

1958: Zu Beginn der jungen Sektion kam es zu einer großen Gemeinschaftsleistung, nämlich der Errichtung des neuen Wetterkreuzes auf „Malea“, dem Hausberg von Tschars. Die Einweihung erfolgte acht Jahre später, am 17. Juli 1966.

1962: Gründung einer eigenen Jugendgruppe mit eigenen Veranstaltungen.

1968: Konnte in der Waldschenke Naturns das 10jährige Bestehen mit Feldmesse und einem Waldfest gefeiert werden.

- Peter Götsch von Naturns leitete für ein Jahr die Sektion Untervinschgau

1969: Wurde die Sektionsleitung Helmut Weiss aus Naturns anvertraut, die er bis einschließlich 1975 inne hatte.

1972: Von Leo Gurschler wurde uns das Schutzhaus „Schöne Aussicht“, zum Kauf angeboten. Leider scheiterten unsere Bemühungen an der Höhe des Kaufpreises.

1975: Baubeginn des Schutzhauses Sessvennahütte (2256 m) im Schlinigtal. Eine Initiative unserer Sektion gemeinsam mit den AVS-Sektionen Lana, Mals, Martell und Vinschgau. Die Einweihung erfolgte am 31.08.1981.



Abendstimmung auf der Hochwart.

1976: An der Koanzenlacke am Talchluss von Martell auf 2610 m wurde mit dem Gemeinschaftswerk vorher erwähnter Sektionen der Martellerhütte begonnen. Das Schutzhaus wurde am 26. Juli 1981 feierlich eingeweiht. Wir bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern.

- Um den brennenden Fragen für Natur- und Umweltschutz wirksamer zu begegnen, wurde das Referat Naturschutz geschaffen.

- Plaus wurde als eigene Ortstelle gegründet und hatte Bestand bis 2003.

- Hermann Schweizer wurde von der Jahreshauptversammlung mit der Führung der Sektion beauftragt. Dies nahm er bis einschließlich 1981 wahr.

1982: Helmut Weiss übernahm wieder die Führung des Alpenvereins, die er bis heute wahrnimmt.

1983: 25-Jahrfeier beim Tscharser Wetterkreuz, sowie im Bürgerhaus von Naturns mit Herausgabe einer Festschrift.

1986: Im Vereinshaus von Unser Frau im Schnalstal wurde am 18.07.1986 die Ortsstelle Schnals des Alpenvereins gegründet.

1993: Im September wurde die Seniorengruppe im Alpenverein gegründet.

1996: Gründung einer eigenen Familiengruppe mit eigenen Veranstaltungen.



Abstieg vom Cevadale - Ortlergruppe.

1997: Beziehung unseres neuen Veressitzes mit Kletterwand.

1998: 40-Jahrfeier der Sektion auf der Marzoner Alm mit Feldmesse und Almfest.

- Es konnte ein eigener VW-Bus (9 Sitzplätze) mit Unterstützung vieler Freunde und Gönner angekauft werden.

1999: Auf dem Schwarzen (2610 m) wurde ein Biwak, sog. Tablander Warter feierlich eingeweiht. Die Feier wurde auf der Tablander Alm fortgesetzt.
- Gestaltung der Erntekrone beim Erntedankfest in Naturns

2002: Das Jahr der Berge haben wir dem Naturschutz gewidmet.

2005: Mithilfe bei der Herausgabe der Broschüre „Wandern ohne Auto im Mittel- und Untervinschgau.“

- Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Josef Kaserer Tschars.

Heute umfasst die Sektion Untervinschgau die Gemeindegebiete Kastelbell/Tschars, Naturns und Plaus und hat ihren Sitz in Naturns, Gustav-Flora-Straße 16. Dort befindet sich auch die Kletterwand.

Mit 1200 Mitgliedern (Stand 31.12.2007) gehört unsere Sektion zu den mitgliederstärksten ehrenamtlichen Vereinen im Vinschgau. Pro Jahr werden über 60 Veranstaltungen durchgeführt. Diese werden den Mitgliedern mittels Tourenprogramm sowie Rundschreiben, das 7 mal im Jahr erscheint, mitgeteilt.

In unseren Reihen finden wir den einfachen Wanderer wie auch den Extrembergsteiger, den Tourengänger und den Sportkletterer. Wir freuen uns über eine aktive Jugend-, Familien- sowie Seniorengruppe.

Auch Naturliebhaber und Naturschützer finden ihren Platz bei uns.

Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen, bei allen Freunden und Gönnern, die den Alpenverein zu einem nicht mehr weg zu denkenden Verein im Untervinschgau ge-

macht haben.

Vorschläge, Wünsche, Anregungen nehmen wir gerne entgegen. Neumitglieder sind gerne willkommen. Diese können

sich in Naturns an Bergsport Unterholzner und in den anderen Orten an die Ortsvertreter bzw. Ortsstellenleiter wenden.

Der bestehende Ausschuss der Sektion Untervinschgau des Alpenvereins:

1. Vorstand	Helmuth Weiss
2. Vorstand	Achim Ratschiller
Kassier	Christoph Tappeiner
Schriftführer	Stephan Gorfer
Jugend	Helene Kaserer
Familie	Karl Zerzer
Naturschutzreferent	Werner Pixner
Bergrettung Schnals	Klaus Tumler
Tourenleiter	Sepp Auer, Richard Martin, Rudolf Pichler, Roland Platzgummer, Gustav Raffener, Karl Wallnöfer
Markierung	Friedrich Platzer
Wegewart	Karl Grüner
Referent für Schutzhütten	Franz Blaas
Ortsstellenleiter Schnals	Michl Langes
Ortsvertreter Plaus	Hans Peter Kaserer
Ortsvertreter Naturns	Walter Stocker
Ortsvertreter Staben	Achim Ratschiller
Ortsvertreter Tabland	Franz Blaas
Ortsvertreter Tschars	Armin Pircher
Ortsvertreter Kastelbell	Richard Martin

Die AVS Ortsstelle Schnals

Die Ortsstelle Schnals wurde 1986 aus dem Wunsch heraus, eine eigene Bergrettungsstelle im Tal zu gründen, von Anton Peter Raffener ins Leben gerufen. Dieser leitete sie fünf Jahre lang bis er 1991 von Reinhard Spechtenhauser abgelöst wurde. Seit 1995 wird die Ortsstelle Schnals von Michael Langes mit viel Einsatz und Engagement geführt und freut sich über ständig steigende Mitgliederzahlen. Im Januar 2008 betrug die Zahl der Mitglieder stolze 200. Die Mitarbeiter der Ortsstelle haben es sich zur Aufgabe gemacht sich nicht nur auf lokaler Ebene für die Belange des Alpenvereins einzusetzen, sondern vor allem die Wünsche der Schnalser Bevölkerung aufzunehmen und ein Programm zu entwerfen, das Berge für jeden erlebbar macht. Zwischen gemütlichen Familienwanderungen, anspruchsvollen Hochtouren, erlebnisreichen Mehr-Tagestouren, Kletterkursen für Kinder und Erwachsene findet jedes Mitglied seine „Lieblingsdisziplin“. Eine neue Attraktion für das gesamte Tal bildet der neue Klettergarten Marchegg in Kurzras, der im August 2007 eröffnet wurde und sich inzwischen großer Beliebtheit erfreut. Die gut eingerichteten Routen, der Klettersteig und vor allem der idyllische und familienfreundliche Platz am Fuße der Kletterwand machen diesen Klettergar-

ten zu einem herrlichen Ausflugsziel. Die Kletterwand verfügt über 21 Routen mit diversen Schwierigkeitsgraden (von 4 - 7b). Junge Menschen zwischen 8 und 14 Jahren sind herzlich eingeladen, heuer im Juni und Juli an einem Kletterkurs teilzunehmen. Auch die örtliche Bergrettungsstelle konnte in den letzten Jahren viele junge Menschen motivieren, sich in den Dienst unserer Mitmenschen zu stellen und am Ausbildungsprogramm teilzunehmen. Für die Bergrettungsstelle Schnals erfüllte sich im Jahr 2007 der Wunsch nach einem neuen Einsatzfahrzeug, das den Bergrettern einen noch schnelleren Einsatz ermöglicht. Nähere Informationen zu



Im Bild das Team der AVS Ortsstelle Schnals: v.l.n.r. Otto Spechtenhauser, Sigrid Gurschler, Ortsstellenleiter Michael Langes, Nereo Ongaro und Josef Gamper.

Programm, Veranstaltungen und Kurse der Ortsstelle Schnals erhalten Sie gerne unter schnals@alpenverein.it.



Klassisches Bergsteigen und Ausbildung

Der AVS fördert das selbständige und eigenverantwortliche Bergsteigen. Zur klassischen Form des Bergsteigens zählt das Bergwandern und Gehen, das Klettern anspruchsvoller Touren sowie das Skibergsteigen. Neue Alpinsportarten wie Sportklettern, Mountainbike und Schneeschuhwandern haben bei uns Platz gefunden. Erholung für Körper, Geist und Seele sollen beim Bergsteigen ebenso Platz finden wie die sportlich ambitionierte Ausübung.

Der AVS ist bemüht für seine Mitglieder Aus- und Weiterbildung anzubieten. Ehrenamtliche Mitarbeiter sind in unseren Reihen immer willkommen, für ihre Ausbildung sorgt die Sektion.

Für die Abwicklung unserer Tourenangebote sorgen zur Zeit ehrenamtlich sechs geprüfte Tourenleiter, drei geprüfte Wanderführer, drei Jugendleiter/Innen sowie fünf Sportkletterbetreuer.



Klettern am Wallburgboden Naturns.



25 Jahrfeier Tscharser Wetterkreuz 1983.



Bergsteiger am Biancograt - Berninagruppe.

Jugend und Familie

Die Alpenvereinsjugend in der Sektion ist zwar noch nicht „so“ alt, sie kann aber trotzdem auf ein reges Vereinsleben zurückblicken.

Verschiedene Aktionen in den Bergen ermöglichen Kindern und Jugendlichen die Natur bewusst zu erleben, die Schönheiten und den Reichtum unserer Heimat kennen zu lernen. Einfaches Leben, Staunen über die Wunder der Natur, Leben in der Gemeinschaft, Durchhalten bei Schwierigkeiten, Hilfsbereitschaft und der offene Austausch von Erfahrungen, aber auch bergsteigerisches Wissen und Können sind Werte, die immer wieder gelebt wurden.

Ein abwechslungsreiches Programm zog sich in den vergangenen Jahren beinahe das ganze Jahr hindurch.

Über Jahre bildete das Winterlager während der Semesterferien einen beliebten Fixpunkt im Vereinsgeschehen. Hüttenlager auf so mancher Schutzhütte mit unvergesslichen Gipfelbesteigungen und mit spannenden Hüttenabenden fehlten auch nicht. Hinzu kamen in den ersten Jahren so genannte Heimabende, bei welchen die Kinder bei verschiedenen Spielen und kreativen Angeboten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung erlebten.

So manche Quizwanderung hat die ganze Familie zum Knobeln gebracht und am Abend sind Jung und Alt bereichert mit heimatkundlichem, naturkundlichem und bergsteigerischem Wissen heimgekehrt.

Fahrradtouren, Schneeschuhwanderungen, Klettersteige und Zeltlager sind für manchen damals jungen AVS-ler in Erinnerung geblieben. Eine besondere

Freude ist es aber auch immer wieder, wenn man das rege und lebhaftes Treiben in der Kletterhalle in unserem Vereinsraum miterleben kann. Zahlreiche Kinder und Jugendliche üben sich in den Wintermonaten im Klettern, Sichern und Abseilen.

Seit 2004 ist der Klettergarten Wallburg am Naturner

Sonnenberg wieder ein sehr beliebtes Ausflugsziel. Mit viel Einsatzfreude und Begeisterung ist es uns gelungen, den Klettergarten mit zahlreichen neuen und interessanten Routen wieder zum Leben zu erwecken. In den ersten Jahren unternahmen Jugendliche und Familien viele gemeinsame Aktionen, seit 1996 gibt es ein eigenes Familienreferat in unserer Sektion. Die ganze Familie, vom Kleinkind bis zu den Großeltern, ist zu den vielfältigen Angeboten eingeladen. Und um neue Familien neugierig zu machen, gibt es leichte Wanderungen zu versteckten Plätzen, sagenumwobenen Schlössern, urzeitlichen Siedlungen, finsternen Höhlen und stillgelegten Bergwerken. Dort, wo es uns besonders gut gefällt halten wir uns auf, spielen, lauschen wir der Natur und erleben Gemeinschaft.

Wir hoffen, dass es uns auch in Zukunft gelingt, vielen, die mit uns gemeinsam



AVS Jugend Kletterwochenende am Sellajoch 2007.



Familienschneeschuhwanderung am Vigiljoch.

unterwegs sind, die bereits oben genannten Werte zu vermitteln, die sie bereichern und die ihnen helfen das Leben besser zu bewältigen.

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe des Alpenvereins wurde im September 1993 gegründet. Als Wandertag wurde der Dienstag gewählt. Zu Beginn wurde eine Wanderung pro Monat angeboten. Das Tourenprogramm 2008 sieht nun 14 verschiedene Wanderungen von Anfang Februar bis Ende Oktober vor. Auf eine abwechslungsreiche Auswahl der Wanderziele wird großer Wert gelegt. Mit einer Törgelwanderung wird das Bergsteigerjahr abgeschlossen.

Damit die geächtlichen Senioren leicht zurecht kommen, wird die Länge der Wanderung, aber auch deren Schwierigkeitsgrad den Teilnehmern angepasst. Neben dem Wandern werden auch Sehenswürdigkeiten besichtigt.



Wanderung Villandereralm 2005.

Natur und Umwelt

Die Bewahrung von Natur und Umwelt ist für uns ein grundsätzliches und zentrales Anliegen und auch in unserer Satzung verankert. 1976 wurde zum ersten Mal ein Naturschutzreferent in die Sektionsleitung gewählt. Wir setzen uns für einen natur- und umweltverträglichen Umgang mit der Gebirgswelt ein. Dabei gilt es die Nutzungsansprüche der heimischen Bevölkerung und die Ansprüche der Erholungssuchenden mit der Belastbarkeit des Naturhaushaltes in Einklang zu bringen.

Zum Erreichen dieser Ziele sind wir bereit mit den Entscheidungsträgern auf Gemeinde und Landesebene, dem Tourismusverein und allen anderen Verei-

nen und Organisationen zusammen zu arbeiten. Gerne leisten wir auch unseren Beitrag zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung durch Schulung, Aufklärung, Stellungnahmen und Aktionen (Reinigungsaktionen, Entzünden von Bergfeuern).

Wir sind aber auch weiterhin bereit und verpflichtet bei auftretenden Natur- und Umweltschutzproblemen mahnend, aufklärend, for-



dernd oder mit Gegenvorschlägen einzugreifen.

Wege und Markierungen

Gab es zur Gründung unserer Sektion 1958 in unserem Gebiet gerade mal 2 markierte Wege, so ist deren Anzahl mittlerweile auf über 30 angestiegen. Nach und nach wurden verschiedene Wege rot-weiß oder rot-weiß-rot markiert, um Einheimischen und Gästen ein sicheres Wandern und Bergsteigen zu ermöglichen. In den niederen Gebieten waren es häufig die alten Kirchsteige, die als Wege verwendet wurden. Im hochalpinen Gelände mussten die Möglichkeiten für Steige erst gesucht werden. Diese alpine Infrastruktur verlangt kontinuierlich unseren Einsatz für Instandhaltungen, Markierung und Beschilderung. Dieser Einsatz ist geprägt von zahllosen ehrenamtlichen Arbeitsstunden und auch großem finanziellen Aufwand. Panoramatafeln in Kastelbell, Tschars, Naturns, Staben, Tabland und Plaus zei-



gen das lokale Wegenetz in aktueller Form.

Im Jahr 2007 wurde in unserer Sektion auch das neue Wegeprojekt, welches eine neue Beschilderung der Wege und die digitale Erfassung der Wege vorsieht, umgesetzt.

(Erstellung dieser Beilage: Helmut Weiss, Helene Kaserer, Sepp Auer, Alexander Alber, Karl Zerzer, Michl Langes und Stephan Gorfer)





SSV Naturns – Sektion Fußball

500. Spiel für Armin Gasser „Butti“

Armin Gasser im Porträt

Geboren: 17. Jänner 1970 in Meran
Wohnort: Naturns
Beruf: Lagerleiter Ivoclar Vivadent
Größe/Gewicht: 1,85 m - 80 kg
Familienstand: verheiratet mit Evi; zwei Kinder: David (10) und Jonas (6)
Lieblingsessen: Nudel in allen Varianten
Hobby: Fußball, Laufen
Lieblingsverein: SSV Naturns und ein bisschen Juventus und Bologna

„Zur Nummer Eins wird man geboren, sonst kann man sie niemals werden!“ – diesen Spruch nehmen viele großen Torhüter in Anspruch und er gilt auch für Armin Gasser, der seit 20 Jahren zu den besten Torhütern Südtirols zählt.

Am 23. September 1990 kam Armin kurzfristig vom Militärdienst in Innichen frei und Trainer Max Bertinato bot den 20-jährigen im dritten Meisterschaftsspiel der 1. Amateurliga, im Derby in Kastelbell, erstmals als Nummer Eins für den SSV Naturns auf. Dieses Spiel endete 2:2 und war das erste von bisher 500 Meisterschaftsspielen von Armin für den SSV, wobei er am vergangenen Donnerstag

zum 551sten Mal hinter sich greifen musste. Zählt man die Spiele in der ersten Mannschaft bei seinem Stammverein Partschins, sowie die Pokal- und Entscheidungsspiele dazu, so kommt er sicherlich auf über 600 Einsätze – eine schier unglaubliche Leistung. Und dies in den höchsten regionalen Amateurklassen – seit 17 Jahren Landes- bzw. Oberliga.

Der bereits verstorbene Ludwig Huber sammelte Ende der 70er Jahre die Partschinsener fußballverrückten Jungs auf einer Wiese beim heutigen Schwimmbad auf und brachte sie zum Zeni-Lino-Sportplatz nach Rabland, wo er sie gemeinsam mit dem Partschinsener Jugendfußball-Faktotum Bernhard Steinegger trainierte. Benni Steinegger war die gesamte Jugendlaufbahn Armin's Trainer und er war es auch, der im Sommer 1985 den Kontakt zu dem sich im Trainingslager in



Partschins befindlichen FC Bologna herstellte. Nach zwei Probetrainings waren sich Bologna-Trainer Carletto Mazzone und Tormanntrainer Rino Rado einig: diesen Jungen wollen wir haben. Und Armin packte die Koffer und reiste direkt mit dem Mannschaftsbus nach Bologna, wo er ein Jahr in der Allievi-Mannschaft des Serie-A-Clubs spielte. Leider waren Heimweh, schulische und sprachliche Probleme zu groß, um länger in Bologna zu bleiben und somit war auch die Chance auf eine Profikarriere passé.



**ALBER'S &
GOLDRAINER
BACKSTUBE**

Goldrain
Tel. 0473 742472
Fax 0473 740836

Naturns-Kompatsch
Tel. + Fax 0473 673270

Bäckerei - Konditorei

... immer frisch in Ihrer Nähe



**Brotspezialitäten
Gebäck
Torten
Lebensmittel**

Mit Partschins wurde Armin B- und A-Jugend-Landesmeister im VSS. Friedl Schnitzer setzte ihn bereits mit 16 Jahren in der 2. Amateurliga ein und 1990 erfolgte dann nach zähen Verhandlungen der Vorstände der Wechsel zum SSV Naturns. Dort kam er gerade recht zur Aufstiegsstufe unter Trainer Bertinato und binnen zwei Jahren stand er in der Oberliga im Tor. Bis heute ist Armin mit dem SSV vier Mal aufgestiegen und drei Mal abgestiegen. Vier Mal absolvierte er alle Spiele einer Meisterschaft und weitere neun Mal fehlte er höchstens in zwei

Spielen. Im Oberliga-Jahr 1992/93 musste er eine Sperre von fünf Spielen absitzen, weil er sich mit Schiri Andreas anlegte. Von größeren Verletzungen blieb der heute 38jährige Ausnahmekeeper zum Glück verschont; 1996 plagte er sich mit einem Fersensporn herum und im letzten Jahren machten sich Rückenschmerzen bemerkbar, ansonsten gab es höchstens mal eine kleine Muskelzerrung.

Seit einem Jahr arbeitet Armin auch in der Sektionsleitung unseres Vereins mit, ein weiteres Zeichen der Verbun-

denheit und Aufopferungsbereitschaft für den SSV. Dass er noch viele Spiele unser Tor hütet und noch länger als Funktionär oder Trainer dem Verein erhalten bleibt, hoffen wir alle und gratulieren Butti von Herzen zum 500er! (Günther Pföstl)

Am Sonntag, den 4. Mai feierte der SSV Naturns seinen Tormann und dessen 500. Meisterschaftsspiel für Armin Gasser und gratulierte ihm mit einigen Überraschungen und einer kleinen Feier am Sportplatz. (Barbara Rechenmacher)

„Vorbilder motivieren, etwas weiter zu bringen“

Jahreshauptversammlung des SSV Naturns Raiffeisen 2008: Wieder zahlreiche Prämierungen von Sportlern für besonders herausragende sportliche Leistungen im Jahr 2007

Am 28. März 2008 fand im Bürger- und Rathaus Naturns die diesjährige Jahreshauptversammlung des SSV Naturns statt.

Begrüßen konnte der Präsident des Sportvereins Norbert Kaserer dabei ca. 40 interessierte Mitglieder des Sportvereins, Bürgermeister Andreas Heidegger, Sportreferent Zeno Christanell, Gemeindefeherent Valentin Stocker, Maresciallo Paolo Scotto di Luzio, den Direktor der Raiffeisenkasse Naturns Michael Platzer, Mitglieder des Weißen Kreuzes Naturns sowie den Ausschuss des Sportvereins, den Rechnungsrevisor Karl Pircher und die Verantwortlichen der einzelnen Sektionen des SSV.

Auf dem Programm standen u. a. der allgemeine Rückblick auf das Sportjahr 2007, der Kassabericht und der Bericht des Rechnungsrevisors, die Grußworte des Bürgermeisters, Sportreferenten und Vertreters der Raika sowie die Tätigkeitsberichte der einzelnen Sektionsleiter. Dabei nutzten die Verantwortlichen der 10 Sektionen die Gelegenheit, die eigene Sektion vorzustellen, sich bei allen Helferinnen und Helfern, Partnern und Sponsoren zu bedanken, Rückblicke auf sportliche Erfolge bzw. Misserfolge und erreichte Ziele im Jahr 2007 zu halten sowie auch über Visionen und neue Ziele, viele davon im Bereich Jugendarbeit, für das Sportjahr 2008 zu berichten.

Die einzelnen Sektionen gaben dabei auch die Gelegenheit Anregungen und Wünsche an die Verantwortlichen des Sportvereins, die Gemeindeverwaltung aber auch an die einzelnen Mitglieder



Lob und Anerkennung für die erfolgreiche Sektion Stocksport.

weiter und ersuchten, dass diese auch weiterhin die Sektionen mit viel Freude, Motivation und Einsatz unterstützen mögen. Die Tätigkeitsberichte der einzelnen Sektionen sowie Fotos und Informationen zum SSV sind unter www.ssvnaturns.it zu finden.

Ein besonders erfreuliches Ereignis waren wiederum die vielen Prämierungen von Sportlern für ihren herausragenden sportlichen Einsatz und Erfolg im Sportjahr 2007: Dabei waren es dieses Jahr v. a. die Sektionen Bahngolf und Stocksport, die hervorragende sportliche Erfolge eingefahren haben: In der Sektion Stocksport wurden Andreas Dall'Acqua, Lothar Trenkwald, Stefan Zischg, Fabian Schupfer und Michael Prantl u. a. für ihre zahlreichen Erstplatzierungen bei diversen Turnieren und nationalen wie internationalen

Meisterschaften in den unterschiedlichsten Kategorien prämiert. Auch die Sektion Stocksport konnte dieses Jahr mit besonderem Stolz einige ihrer Sportler auszeichnen: Wolfgang Parth, Robert Parth, Herbert Gapp, Wolfgang Gapp, Manfred Höllrigl und Harald Grüner wurden u. a. für ihren 1. Platz bei den Italienmeisterschaften auf Eis und Asphalt und einem hervorragenden 5. Platz beim Europa-Cup für Vereinskmannschaften prämiert. Und auch die Sektion Eishockey konnte einen ihrer Spieler besonders hervorheben: Torhüter Marco Pellegrina wurde zum besten Torwart der Free-Time-Trophy gewählt.

Der gesamte SSV Naturns Raiffeisen freut sich sehr mit seinen Sportlern über ihren tollen Erfolg und gratuliert ihnen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich. (Barbara Rechenmacher)

VEREINE - VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn

1. Runder Tisch Pustertaler Bahn

Der 1. Runde Tisch Pustertaler Bahn wurde nach den guten Erfahrungen im Vinschgau nun zum ersten Mal in Bruneck abgehalten und fand am 12. März statt. Die Veranstaltung wurde von der Bezirksgemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde der Eisenbahn“ durchgeführt. Zahlreiche Bürgermeister und Gemeindefereuten waren der Einladung gefolgt. Landesrat Widmann konnte in seinen Ausführungen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mehrere Bahnhöfe konnten in Angriff genommen werden, so Toblach, Niederdorf, Vintl und Mühlbach, weitere werden folgen: Olang, Bruneck und St. Lorenzen. In der Diskussion wurde vor allem die Dringlichkeit der Verwirklichung der Riggerschleife und der Wunsch nach neuen Haltestellen angesprochen: Winnebach, Percha, Krankenhaus Bruneck, Kiens. St. Sigmund, Schabs und Aicha. Landesrat Widmann sicherte zu, dass mit dem Winterfahrplan dieses Jahr der Stundentakt im ganzen Tal und bis Bruneck der Halb-stundentakt kommen wird. Ab September wird auch das neue Rollmaterial zum Einsatz kommen. Viele Bürgermeister bedankten sich bei Landesrat Widmann für seinen erfolgreichen Einsatz. Es wurde auch der Wunsch geäußert, dass dieser erfolgreiche Runde Tisch jährlich stattfinden soll. Der Runde Tisch Vinschgerbahn fand am 9. April in Schlanders statt.

Geburtstagsfeier der Neuen Vinschgerbahn

Nach Schlanders und Schluderns wurde der 3. Geburtstag der Neuen Vinschgerbahn am Bahnhof von Plaus gebührend gefeiert. Bürgermeister Arnold Schuler konnte dazu neben zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern den Landtagsabgeordneten Sepp Lamprecht, den Präsidenten des Vereines „Freunde der Eisenbahn“ Walter Weiss, viele Mitglieder des Vereines, sowie die Bürgermeister Andreas Heidegger, Klaus Runer, Erwin Wegmann, Altbürgermeister Herbert Gapp, den Betriebsdirektor der Vinschgerbahn Helmut Moroder, die SVP Bezirksofrau Rosalinde Gunsch und die beiden Dichter Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch begrüßen. Diese trugen Gedichte zur Eisenbahn vor und sangen



Auf dem Bild Bürgermeister und Gemeindefereuten des Pustertales mit Landesrat Dr. Thomas Widmann (6. von rechts), Präsident des Vereines „Freunde der Eisenbahn“ Dr. Walter Weiss (4. von rechts) und Ausschussmitglied der Bezirksgemeinschaft Pustertal Dr. Johann Passler (3. von rechts).

Lieder. Auch fehlten, zur Gaudi der zahlreichen Zuschauer, die Maskottchen von Plaus, die „Plauser Frösche“ nicht.

Der Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns lädt auch 2008 Alt und Jung zum Bahnvergnügen ein:

auf 800 Metern laden kleine Dampf-, Diesel- und Elektroloks auf einer 7/4-Spur zum Mitfahren ein;
auf 2 mal 500 Metern wird mit der Draisine gefahren;
im Postwagen der Rhätischen Bahn gibt es Getränke und kleine Imbisse;
im 2. Postwagen werden Eisenbahnfilme gezeigt und es gibt Ausstellungen zur Bahn.

Die Öffnungszeiten sind vom 4. Mai bis 28. Oktober 2008 immer sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Voranmeldungen für Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten bei: Frau Susanne Thurner, Tel. 0473 664004.

Am Sonntag, den 4. Mai wurde der Jugend- und Erlebnisbahnhof unter großer Beteiligung von Landesrat Dr. Thomas Widmann eröffnet.

Wichtig: Während der Öffnungszeiten an den Sonntagen hält der Zug direkt am Erlebnisbahnhof Schnalsthal.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereines lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“



Bürgermeister Arnold Schuler stehend mit Mikrophon, links von ihm Vereinspräsident Walter Weiss, gegenüber Landtagsabgeordneter Sepp Lamprecht, rechts im Vordergrund Altbürgermeister Herbert Gapp.

Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und e-mail: info@eisenbahn.it www.eisenbahn.it

Es wurden bisher insgesamt 63 Vorstandssitzungen abgehalten.

Die 61. Sitzung fand am 17. Jänner statt. Hauptthema waren Einsetzung einer Arbeitsgruppe für den Jugend- und Erlebnisbahnhof und das Tätigkeitsprogramm 2008.

Die 62. Sitzung fand am 13. März statt. Hauptthema: Vorstellung der Machbarkeitsstudie „Neue Überetscher Bahn“ durch Stadtrat Klaus Ladinser.

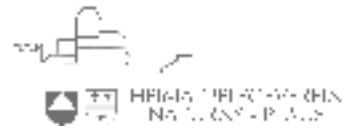
Die 63. Sitzung fand am 8. Mai statt. Frau Arch. Dr. Maria Theresia Pernter stellte die Studie „Es ist Zeit für Neue Haltestellen“ vor.

Die 64. Sitzung findet am 3. Juli statt.

Mitgliederstand am 30.04.2008 = 581.
Herzlichen Dank! (ww)

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus

Tagesausflug in die Nachbarprovinz Trentino



Am Pfingstmontag, dem 12. Mai unternahmen 54 Mitglieder des Heimatpflegevereins eine Kulturfahrt in das Trentino.

Es wären gerne noch mehr Interessierte mitgefahren, die leider abgewiesen werden mussten. Bei strahlendem Pfingstwetter fuhren wir bis ins Dörfchen Calliano, unterhalb von Trient, wo wir die erste Pause einlegten. Unterwegs erzählte uns Sepp Pircher sehr viel über die Orte entlang der Straße, über Kunstdenkmäler, über die Geschichte im ehemaligen Welschtirol, über Schlachten und berühmte Persönlichkeiten. Wir genossen also einen Anschauungsunterricht in Geschichte und Erdkunde.

In Calliano waren wir von den vorbildlich gepflasterten Sträßchen im Dorfzentrum begeistert. Dort besichtigten wir die Pfarrkirche des Ortes, wo uns der Herr Pfarrer voller Stolz auf die einzelnen Sehenswürdigkeiten hinwies. Es war ebenfalls der Bürgermeister von Calliano anwesend, der uns herzlich willkommen hieß. Es freute ihn, auch seinen Amtskollegen Andreas Heidegger unter der Gruppe begrüßen zu können. Auch Altbürgermeister Dr. Walter Weiss war dabei. Andreas Heidegger sprach in seiner Dankesrede eine Einladung nach Naturns aus.

Die Fahrt ging weiter nach Rovereto, wo wir die Friedensglocke „Maria Dolens“,

allerdings wegen größerer Arbeiten am Gelände, nur von weitem besichtigen konnten. Es soll die größte Glocke der Welt sein mit einem Durchmesser von 3,21 m und einem Gewicht von 22,6 Tonnen. Im angrenzenden Dokumentationszentrum sahen wir uns einen Film und eine Fotoausstellung über Geschichte und Landschaft an.

Anschließend fuhren wir in das geschichtsträchtige Städtchen Ala, wo wir in einer typischen „Trattoria“ das Mittagessen einnahmen. Die Bewirtung war ausgezeichnet. Nachher erwarteten uns zwei Stadtführer in Livrée, die uns vieles über diesen Ort zu erzählen wussten. Ala war die Stadt für Samt und Seide und machte aus ihr ein Wirtschaftszentrum von primärer Bedeutung. Wir besichtigten Paläste mit den Innenhöfen und Parkanlagen. Mozart verweilte dort dreimal, wir sahen das Haus, in dem Napoleon schlief, Andreas Hofer verbrachte dort eine Nacht auf dem Weg nach Mantua. Der berühmte Südtiroler Künstler Robert Scherer hat dort vor 12 Jahren einen „Palazzo“ gekauft, in dem er wohnt und arbeitet. Bei der Besichtigung des Palastes spielte Sepp Pircher auf einem Klavier das Lied „Wohl ist die Welt so groß und weit“ und wir sangen dazu. Diese dort eher ungewohnten Klänge hörte der Künstler, kam zu uns und begrüßte uns herzlich.

Wir fuhren dann weiter bis Borghetto,



wo noch unauffällig an der Landstraße, der alte österreichische Grenzstein von Österreich zu Italien zu sehen ist. Von dort traten wir die Rückreise an und fuhren bis nach Kurtatsch, wo wir im Hotel „Schwarz-Adler“ eine Marende einnahmen, bevor wir uns auf die Heimreise nach Naturns machten. Ein aufrichtiger Dank gilt dem Heimatpflegeverein mit Sepp Pircher an der Spitze und dem Organisationstalent Hermann Wenter, die diesen Tag für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen. (Friedrich Ganthaler)

Kompatscherin

Frau Rosa Blaas, genannt Baumgütler Rosa, ist seit 1952 in Stilfs verheiratet. Derzeit wohnt sie im Altersheim Schluderns; sie ist rüstig und fühlt sich immer noch als Kompatscherin.

Hermann Wenter hat ihr die Sonderausgabe des Naturnser Gemeindeblattes „Kompatscher Fest!“ gebracht, in dem sie interessiert blättert. (Hermann Wenter)



Karl Eder feiert Geburtstag

Die Pichlböhmische hat ihre Musikproben seit ihrem Bestehen (1995) am Pichlhof abgehalten.

Der Altbauer Karl Eder feierte am 18. Mai seinen 90. Geburtstag. Zu diesem Anlass hat ihn die Pichlböhmische im Altersheim Naturns besucht und ein Ständchen gespielt. Der Pichler Vater hat sich gefreut, besonders auch über die Anwesenheit von Hermann Gapp und der Freunde Inge und Jürgen Schulenburg aus Hannover. (Hermann Wenter)



Katholische Frauenbewegung



Jubiläumsfeier der Ehepaare am 20. April 2008

Die Katholische Frauenbewegung dankt allen, die auch heuer wieder zum guten Gelingen der Jubiläumsfeier der Ehepaare beigetragen haben. (Maria Stimpfl)



Bäuerinnenorganisation Naturns



Eine Gruppe von 24 Bäuerinnen/Frauen entschloss sich im Oktober 2007 ein interessantes Weiterbildungsangebot der Fachschule Laimburg zum Thema Gartenbau zu nutzen.

An zehn Nachmittagen referierten Lehrpersonen und Mitarbeiter der Fachschule Laimburg (Koordination Helene Mayr) über Gartenplanung, Fruchtfolge, Pflanzenschutz im Gemüsegarten, Saatgutvermehrung, der bunte Balkon und vieles mehr. Aber nicht nur Theorie, sondern

auch Praktisches wie Schnitt von Ziergehölz, Beerenobst und Rosen stand auf dem Programm, sowie eine Gartenbegehung bei verschiedenen Teilnehmerinnen. Zu jedem Thema erhielten die Frauen detaillierte und praxisbezogene Unterlagen und verfügen somit über eine interessante Nachschlagmappe.

Mit Freude und Interesse hat die Frauengruppe die verschiedenen Referate verfolgt, aufgeworfene Fragen und Probleme diskutiert und viel Neues dazu gelernt. (Christa Klotz, Sabine Götsch)



KVW - Sprachkurse für SchülerInnen im Sommer



Auch in diesem Sommer bieten alpha beta piccadilly und KVW spezielle Italienischkurse bzw. Englisch- & Italienischkurse für Kinder und Jugendliche in Naturns an. Altersgerecht werden die Methoden und die Art des Lernens von un-

seren KursleiterInnen auf die SchülerInnen abgestimmt.

Termine: Italienisch und Englisch: 28. Juli bis 08. August 2008, 8:30-12:30 Uhr. Italienisch: 18. bis 29. August 2008, 9:00-12:00 Uhr.

Informationen und Anmeldungen: alpha beta piccadilly, Lauben 246, 39012 Meran, Tel. 0473 210650, info@alphabeta.it oder bei der KVW Ortsgruppe Naturns – Herrn Stephan Prieth Tel. 338 3030956 bzw. 0473 668132. (Stephan Prieth)

KVW - Computercamp 2008 - Das Sommererlebnis für den Computerfreak

Eine Woche wird sich für die Kinder der 3., 4. und 5. Klasse Grundschule alles um den Computer drehen. E-Mail, Chat, Photoshops Elements und WWW werden für die GrundschülerInnen am Ende des Computercamps alles andere als Fremdwörter sein: eigene Homepages werden erstellt, Bilder bearbeitet, neue Lernspiele aus-

probiert. Doch auch die Anwendung der Standardprogramme Windows, Word und Excel kommen nicht zu kurz. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und der Computerspielstunde geht's weiter mit einem bunten Spiel-, Sport- und Freizeitprogramm. So vergehen die Nachmittage wie im Fluge und die Eltern sind gegen Abend

meist gar nicht willkommen.

Camp A für AnfängerInnen, Camp B für Fortgeschrittene
Zielgruppe: Kinder der 3., 4., 5. Klasse Grundschule
Termin: Mo. 14.07.2008 – Fr. 18.07.2008
Dauer: Mo-Fr von 8.30 Uhr – 17.00 Uhr (Kordula Gstrein)

Kirchenchor St. Zeno Naturns

Jahreshauptversammlung und Tätigkeitsbericht

Bei der unlängst abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Kirchenchores St. Zeno Naturns konnte Obmann Hans Santner neben den fast vollzählig erschienenen Mitgliedern auch die Ehrengäste Bürgermeister Andreas Heidegger (selbst Sänger im Chor), den Referenten für Schule und Kultur Valentin Stocker, den Präsidenten des Pfarrgemeinderates Hermann Fliri und den Direktor der Raiffeisenkasse Naturns Michael Platzer begrüßen.

Die Pfarre war durch den Bruder des Dekans, Reinhard Ebner, vertreten. Die Ehrengäste würdigten in Grußworten die Verdienste des Kirchenchores für die Dorfgemeinschaft und ermunterten den Chorleiter Josef Pircher und die Sängerinnen und Sänger, diesen wertvollen Dienst weiterhin mit so viel Freude und Engagement zu verrichten.

Nach dem Rückblick auf das abgelaufene Chorjahr und der Vorschau auf das neue Programm durch den Chorleiter Josef Pircher wurde drei Sängerinnen unter großem Applaus der anwesenden Mitglieder und Ehrengäste eine Ehrenurkunde für ihr langjähriges Wirken im Kirchenchor überreicht. Hervorzuheben ist die 50jährige Mitgliedschaft der Alt-Sängerin Martha Nock, die gleichzeitig auch den Kirchenchor von Partschins und den Lananer Dreigesang leitet. Für fünfzehn Jahre im Dienste des Kirchenchores wurden Ingrid Raffener und Elisabeth Theiner geehrt. Der Chorleiter, der Obmann und die Obmann-Stellvertreterin freuten sich und gratulierten mit Blumen.

Nach Abschluss des offiziellen Teils lud der Pfarrgemeinderat den Kirchenchor zu einem Abendessen ein. (Karoline Kuppelwieser Holzeisen)

Tätigkeitsbericht des Jahres 2007

Im vergangenen Vereinsjahr scheinen im Probenregister insgesamt 40 Proben sowie 7 Teilproben auf. Dazu kommt noch das halbstündige bzw. dreiviertelstündige Einsingen vor jedem der 70 Auftritte. Weiter trafen sich die Chormitglieder zu einem Stimmbildungsnachmittag mit Prof. Rudi Chizzali sowie zur Vollversammlung am 3. Februar 2007.

Um diese ganze ehrenamtliche Tätigkeit zu bewältigen, mussten die Chormitglieder 115 Mal zusammenkommen.

Sechsmal traf sich der Vorstand des Chores zu einer Sitzung. Dabei wurde das Anfallende behandelt und das Programm für die jeweils nächste Zeit besprochen.

Von den insgesamt 70 Auftritten entfallen:

- 36 auf die festliche Gestaltung von Gottesdiensten (Andachten) in Naturns und Tschirland;
- 25 auf die Gestaltung von Beerdigungsgottesdiensten;
- 1 auf das Singen im Hotel Lindenhof am 3. Jänner 2007;
- 1 zum 25-jährigen Jubiläum des Weißen Kreuzes am 13. Mai 2007
- 1 anlässlich der Ernennung von Dekan Georg Peer zum Ehrenbürger der Gemeinde Naturns am 2. Juni 2007
- 1 auf das Kirchenkonzert „Jubilate Deo“ mit dem Bozner Jugendorchester in der Pfarrkirche St. Zeno unter der Leitung von Prof. Herbert Paulmichl am 10. Juni 2007;
- 1 auf die Weihe zum Diakon des Herrn Robert Agostini durch Bischof Wilhelm Egger am 30. September 2007
- 1 auf das „Große Herbstkonzert“ zusammen mit der Musikkapelle Naturns und dem Kirchenchor Tabland-Staben im Bürger- und Rathaus am 18. Oktober 2007;
- 1 auf die Feier zum 40-jährigen Jubiläum von Josef Pircher als Chorleiter in Naturns am 25. November 2007
- 1 auf das Adventsingen „Vier Liachtlen, a Stern...“ in Zusammenarbeit mit Bläsern der Musikkapelle Naturns und dem Dreigesang aus Lana am 16. Dezember 2007;
- 1 auf des Weihnachtssingen im Altersheim am 24. Dezember 2007 (gestaltet vom Männerchor).

Die Höhepunkte im vergangenen Vereinsjahr waren:

- Das Kirchenkonzert „Jubilate Deo“, bei dem der Dirigent Prof. Herbert Paulmichl sehr weit ausholte und dem zahlreich erschienenen Publikum nicht nur das Programm vorstellte, sondern in seiner schwärmerischen Art versuchte, den Zuhörern auch ein Bild des Komponisten der Wiener Klassik W. A. Mozart zu vermitteln und ihnen gleichzeitig den solennen Charakter der Spaur-Messe näher zu bringen.
- Stürmischen Beifall aus dem bis auf



v.l.n.r.: Chorleiter Josef Pircher, Elisabeth Theiner, Obmannstellvertreterin Karoline Kuppelwieser, Martha Nock, Obmann Hans Santner und Ingrid Raffener.



Obmann Hans Santner dankt Chorleiter Josef Pircher im Namen des Kirchenchores.

den letzten Platz vollbesetzten Saal im Bürger- und Rathaus ernteten Musikanten und Sänger beim „Großen Herbstkonzert“, das in dieser Form erstmals in Zusammenarbeit mit der Musikkapelle und dem Kirchenchor Tabland/Staben geboten wurde. Der überaus große Erfolg dieses Konzertes war Grund genug, auch für 2008 ein solches vorzusehen.

- Zu einem besonderen Fest gestaltete sich das 40-jährige Jubiläum von Josef Pircher als Chorleiter in Naturns. In der Sonderausgabe des Gemeindeblattes „Kultur in Naturns“ wurden seine Verdienste besonders gewürdigt. Beim festlichen Gottesdienst stand er selbst am Dirigentenpult und dirigierte die „Missa brevis a tre voci“ mit Orchester von Michael Haydn. Nach der Laudatio und kurzer Power-Point-Präsentation in der Kirche waren alle Anwesenden zu einem Umtrunk in den Mehrzwecksaal der Musikschule eingeladen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Bürger- und Rathaus zollten die Ehrengäste unserem Chorleiter

Anerkennung und Lob für seine kulturelle Arbeit. Die Feier schloss mit vierstimmigen Liedern sowie mit kurzen Anekdoten aus der Proben­tätigkeit.

- Voll des Lobes war das zahlreich erschienene Publikum über das Adventsingen „Vier Liachtlen, a Stern“, das in Zusammenarbeit mit Bläsern der Musikkapelle und dem Dreigesang aus Lana in der Pfarrkirche St. Zeno in dieser Form das erstmalig stattfand.

Geselliges:

- Der Sängerausflug zum Achensee und weiter zur Gramai-Alm am 19. August mit 37 Teilnehmern war ein besonderes Erlebnis. Allein die Fahrt mit der über 100 Jahre alten Dampflok – man hatte oft den Eindruck, sie schafft es nicht mehr – nach Seespitz und weiter die Schifffahrt nach Pertisau waren beeindruckend. Auf

der Gramai-Alm, die wir mit dem Bus erreichten, gab es während des Mittagessens ein Gewitter, das sich aber bald verzog und die Alphornbläser (Hermann und Leo) auftreten ließ, während einige die Schnäpse in der Kasalm verkosteten. Auf der Rückfahrt galt ein Besuch der Kirche und dem Notburga-Museum in Eben am Achensee. In Wiesen bei Sterzing wurde schließlich ein kleines Abendessen serviert, bevor es weiter nach Naturns ging.

- Gerne nahmen 46 Teilnehmer am 14. Juli die Einladung zur Grillpartie auf dem Naturnser Festplatz an, die unser Obmann wieder organisiert hatte. Nach den Grillspezialitäten gab es allerhand Süßes aus der Küche unserer Chorfrauen. Wieder war es ein schöner Nachmittag und Abend.
- Mit einem fast vollbesetzten Bus (43 Teilnehmer) ging es am 28. Oktober ins Eisacktal zur Törggelepartie. In

Schrammbach auf den Schrotthof war die schöne Stube für so viele Leute zu klein, weshalb eine Handvoll in der Küche Platz nehmen musste. Das Essen schmeckte und so unterhielt man sich vorzüglich bis spät in den Abend hinein.

Geselliges auf privater Basis:

- Hirschbratenessen auf der Naturnser Alm am 11. August - 17 Teilnehmer;
- Ausflug der Tenöre ins Fersental (Val di Moche) nach Kamaovrunt am 19. März;
- Weihnachtessen der Tenöre auf Unterschwarzplatz in Naturns am 15. Dezember.

Frau Anna Rechenmacher konnte als neues Mitglied in unsere Chorgemeinschaft aufgenommen werden. Zur Zeit zählt der Chor 48 aktive Mitglieder, das kleine Orchester 8 Instrumentalisten. (Humbert Magitteri)

Rege Frühjahrstätigkeit der Musikkapelle Naturns

Neues Tenorhorn für Konrad Schwienbacher



Unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Josef Hanny und Obmann Paul Huber hat die Musikkapelle Naturns in der letzten Zeit ein beachtliches musikalisches Programm absolviert.

Den Beginn bildete das alljährliche und bekannte Frühjahrskonzert am 8. März im Bürger- und Rathaus von Naturns. Für die anspruchsvollen und bunt gemischten Musikdarbietungen ernteten Musiker und Kapellmeister viel Applaus und Lob beim zahlreich erschienenen Publikum. Zwei Wochen später spielten die Musikantinnen und Musikanten erneut beim traditionellen Osterkonzert auf.

Einer besonderen musikalischen Herausforderung stellte sich die Kapelle am 29. März. Sie beteiligte sich am hochkarätigen und internationalen Musikwettbewerb „Flicorno d'oro“ in Riva am Gardasee. Mit den Stücken Saga maligna von Bert Appermont und Ouverture Allemande von Thomas Doss konnte die Musikkapelle Naturns in der ersten Kategorie mit sehr gutem Erfolg abschneiden.

Am 8. Mai stand das Pfingstkonzert auf dem Programm. Auch für diesen Anlass hatte Kapellmeister Hanny mit seinen Musikern wiederum abwechslungsreiche und niveauvolle Musikstücke einstudiert. Zur Aufführung gelangten u. a.



v.l.n.r. Obmann Paul Huber, Musikant Konrad Schwienbacher, Obmann der Raika Gottfried Vigl und Kapellmeister Josef Hanny.

Werke von Reed, Webber und Strauß.

Im Rahmen dieses Konzertes kam es zur feierlichen Überreichung eines neuen Tenorhorns, welches die Raiffeisenkasse Naturns, der Hauptsponsor der Kapelle, finanziert hat.

Obmann Paul Huber bedankte sich für das neue Instrument und wies darauf hin, dass im Bereich Kultur/Musik Eines in Naturns geschieht und daher der Bedarf an Instrumenten groß ist, weshalb es wiederum starke finanzielle Partner braucht.

Der Obmann der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried Vigl zeigte große Wertschätzung für die zahlreichen Aktivitäten der Musikkapelle Naturns und würdigte sie mit Dankesworten. Er wünschte dem langjährigen Musikanten Konrad Schwienbacher viel Freude und musikalischen Erfolg mit dem neuen Instrument und der Kapelle weiterhin alles Gute.

Mit zwei zünftigen Märschen und viel Applaus des Publikums klang das diesjährige Pfingstkonzert aus. (Rudi Mair)

Konzert mit Frauen-Power

Der Frauenchor „In Laetitia“ aus Naturns lud zu einem ganz besonderen Konzertabend in das Bürger- und Rathaus von Naturns.

Unter der Leitung von Norma Schaller gestalteten die Frauen gemeinsam mit den zwei musikalischen Begleitern Michael Schaller (Gitarre) und Gabriel Neuert (Klavier) einen Abend unter dem Motto „Frauenlieder und -lyrik“. Ins Programm eingeführt wurde das Publikum von Karoline Kuppelwieser, selbst Chorsängerin, die zu Gedichten und Musikstücken Wissenswertes, Nachdenkliches und Unterhaltsames vortrug. Der Konzertabend spannte einen weiten Bogen von allgemeinen Frauenliedern von Schumann und Wagner über Liebeslieder von Brahms, Kristanell, englischen Volksliedern bis hin zu den berühmten Opern „Carmen“ und „Hoffmanns Erzählungen“. Marienlieder fehlten genauso wenig wie Hexenlieder, für die sich die Chorsängerinnen in fantasievolle Hexen verwandelten. Die Lieder und Musikstücke wurden durch passende Bilderprojektionen umrahmt. Das Publikum war besonders auch von den Solo-Gesangseinlagen der Chorleiterin Norma Schaller begeistert, die im ersten Lied „Malafemmena“ und in den Opernchören zum Einsatz kam. Der Abend klang dann mit Wiegenliedern gefühlvoll und stimmungsvoll aus. Die



Zuhörerinnen und Zuhörer wurden zum Schluss noch mit dem „coro delle zingarelle“ aus der „La Traviata“ von G. Verdi verwöhnt, bevor sie sich auf den nächtlichen Heimweg machten.

Zu erwähnen ist noch, dass im Programm einige sehr persönliche Gedichte von Roland Kristanell, dem 2000 verstorbenen Naturnser, von Norma Schaller und Monika Gruber vorgetragen wurden. Auch die zwei Liebeslieder „Roter Mohn“ und „Vergänglichkeit“ stammen wie das „Wiegenlied“ von einem Naturnser Komponisten und Großvater von Norma und Michael, Hermann Kristanell. So lebte an



diesem Abend ein Stück Naturnser Kultur- und Musikgeschichte wieder auf. (Karoline Kuppelwieser)

Krampusverein Naturns

Mit großem Erfolg können wir auf den vergangenen 5. Dezember 2007 zurückblicken an dem der KrampusVerein seinen ersten Auftritt hatte und von einigen Hunderten Zuschauern am Naturnser Rathausplatz überrascht wurde.

Unser Anliegen ist es an dieses Ereignis anzuknüpfen und vielleicht gelingt es uns sogar den letztjährigen Erfolg zu verbessern. Dafür bedarf es aber nicht nur der Hilfe der Schaulustigen und freiwilligen Helfer an den Ständen, sondern vielmehr auch der aktiven Krampusse deren Zahl wir dieses Jahr zu steigern erhoffen. Aus diesem Grund möchten wir alle Interessierten bitten, sich für den diesjährigen „Tuifl-Tog“ so früh wie möglich anzumelden, um:

1. die organisatorischen Tätigkeiten (Anmeldung, Versicherung usw.) besser und rechtzeitig zu bewältigen.
2. den Neumitgliedern bei der Beschaffungen von Krampusbekleidung (d.h.

Masken, Fellen, Schellen usw.) evtl. helfen zu können.

3. die Teilnahme und deren Koordination bei verschiedenen Krampusläufen rechtzeitig zu organisieren.

Weiters wollen wir darauf hinweisen, dass der KrampusVerein mit einem Stand beim traditionellen „Nacht der Licher“ Sommer-Event in den Straßen von Naturns anwesend sein wird. Wir hoffen euch bei einem Umtrunk an den vier Mittwoch-Abenden im Juli begrüßen zu dürfen und vielleicht können wir da schon einige Informationen über den diesjährigen „Tuifl-Tog“ verraten.

Eines kann an dieser Stelle schon erwähnt werden: der 5. Dezember 2008 fällt sehr günstig auf einen Freitag und ist der Beginn des langen Wochenendes im Dezember.

Anmeldeschluss für den diesjährigen „Tuifl-Tog“ ist wiederum der 1. November.



Diese könnt ihr unter der Handy-Nummer 338 1813803 (Urban) oder per e-mail: krampus_naturns@hotmail.com einreichen. Auch werden nach dieser Frist keine Anmeldungen mehr für Krampusläufe entgegengenommen.

Wir sehen uns am Mittwoch 2. Juli am „Nacht der Licher“ - „Tuifl“ Standl. Aktuelle Infos im Internet unter: www.krampus-naturns.net.ms (Thomas Gurschler)

Schützenkompanie Naturns

Am 19. Jänner 2008 fand im neuen Schützenlokal die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Naturns statt. Als Ehrengäste waren Bürgermeister Andreas Heidegger, Kulturreferent Valentin Stocker, Dekan Albert Ebner, Kooperator Reinhard Ebner und Bezirksmajor Helmut Gaidaldi eingeladen.

Hauptmann Adoram Crepaz begrüßt alle Anwesenden. Anschließend wurde das Protokoll, der Tätigkeitsbericht, der Bericht des Jungschützenbetreuers, des Schießleiters und des Kassiers verlesen.

Daraufhin fanden Ansprachen der Ehrengäste statt.

Bürgermeister Andreas Heidegger begrüßt besonders das älteste Mitglied der Schützenkompanie Herrn Martin Lamprecht und lobt die Schriftführerin und den Kassier für die genauen Berichte. Herr Heidegger bedankt sich für den wichtigen kulturellen Beitrag, den die Schützenkompanie leistet und meint damit nicht nur die Erhaltung der Denkmäler sondern auch die vielen Ausrückungen in der Gemeinde im Bezirk und sogar auf Landesebene. Neben dem kulturellen Beitrag wird auch für den Erhalt der Identität, des Brauchtums, der Sitte und der Werte gesorgt. Dies ist besonders in Zeiten des Werteverfalls und

der Globalisierung wichtig. Er dankt besonders dem Ausschuss, allen voran dem Hauptmann Adoram Crepaz für die viele Arbeit und er freut sich schon auf den gemeinsamen Ausflug nach Axams zum 175. Battalionsfest.

Kooperator Reinhard Ebner entschuldigt Herrn Dekan Albert Ebner, er lobt, dass die Schützen bei so vielen kirchlichen Anlässen präsent sind und dass die sie das Dorfleben bereichern. Er bewundert außerdem, dass alle Altersstufen vertreten sind und sich so gut verstehen und wünscht weiterhin alles Gute.

Kulturreferent Valentin Stocker findet, dass die Aufarbeitung der Geschichte nicht immer einfach ist, besonders unsere Geschichte, die mit viel Leid und Schmerz verbunden ist. Zeitzeugen werden immer weniger, darum wird es immer wichtiger an diese Zeit zu erinnern. Wir Schützen sind Träger heimatge-



hinten v.l.n.r.: Andreas Platzgummer (Jungschützenbetreuer), Manuel Tappeiner (Oberjäger), Daniel Ladurner (Fahnenleutnant).
vorne v.l.n.r.: Christian Kahler (Fähnrich), Florian Fritz (Leutnant), Adoram Crepaz (Hauptmann), Markus Fritz (Leutnant), Thomas Gapp (Oberleutnant), Tina Fritz (Schriftführerin).

treuer Gesinnung und bodenständigen Brauchtums. Es braucht immer mehr Kraft und Courage gegen den gesellschaftlichen Strom zu schwimmen und ständig die Stimme zu erheben.

Die Schützenkompanie ist ein wichtiger Rahmen bei Festen und Feiern auch über die Grenzen hinaus, dieses Auftreten wird sehr geschätzt.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste fanden Neuwahlen statt, bei dem der neue Ausschuss gewählt wurde. (Tina Fritz)

Volkstanzgruppe Naturns

Kindertanznachmittag

„Wide, wide, witt, wir wollen tanzen!“ Mit diesem Lied begann der Kindertanznachmittag der Volkstanzgruppe Naturns auf dem Burggräfler Platz.

Anlässlich des „Naturner Familienfrühlings“, organisiert vom Bildungsausschuss und der Gemeinde Naturns, luden die Volkstänzer interessierte Kinder und Eltern zu einfachen Tänzen und Tanzspielen ein. Marion Gstrein gelang es mit einem abwechslungsreichen Programm die Begeisterung der Mädchen und Buben zu wecken. Es wurde nicht nur mit dem Sandmann und seinem weißen Sand und der polternden Hexe getanzt, sondern auch mit dem Hahn auf dem Mist gekräht. Mit einer schwungvollen Melodie wurde ebenso vom Zauberer Rucki Tucki gesungen. Der Abschluss war die Erzählung der Abenteuer von Robinson, der nach einer langen

Reise mit seinem Luftballon auf der Insel der Prinzessin Salome landete.

Mit einer kleinen Stärkung und viel Freude am Tanzen endete der kurzweilige Nachmittag.

Einen besonderen Dank an die Raiffeisenkasse Naturns: die von ihr zur Verfügung gestellten Leibchen konnten die Kinder als Andenken mit nach Hause nehmen. (Peter Gorfer jun.)



Sportschützengilde St. Prokulus Naturns



Gemeindeschießen 2008 erfolgreich abgeschlossen

Die Firma Pratzner (Roman Pratzner, Oskar Wilhalm, Reinhard Holzer, Florian Pratzner) gewann die Mannschaftswertung beim diesjährigen Naturnser Gemeindeschießen mit der höchstmöglichen Punktezahl 2000.

Auf den Plätzen folgen mit der gleichen Punktezahl die Mannschaften: 2. Schweitzer I, 3. Schweitzer II, 4. Tumer I, 5. Gritschteam I und 6. Jäger II. Auf den nächsten Plätzen folgen: 7. Firma Gurschler 1996, 8. Tumer II 1992, 9. Gemeinde I 1990, 10. Dorfolympiade 1989, 11. Trachtenschützen I 1989, 12. Gritschteam II 1987, 13. Christanell 1985, 14. Kellerbacher 1982, 15. Schweitzer III 1980, 16. Schweitzer IV 1976, 17. Trögermoos 1970, 18. Drei Generationen 1962, 19. Gemeindeausschuss 1946, 20. D.C. Glatte Trapper 1945, 21. Trachtenschützen II 1925.

In den Einzelwertungen wurde in den einzelnen Kategorien hart um die vorderen Ränge gekämpft. Die Ergebnisse der 5 besten 10er Serien:

Veteranen: 1. Hans Unterholzner 484 Ringe; 2. Erwin Nischler 471; 3. Heinrich Hillebrand 467.

Sportschützen: 1. Oskar Wilhalm 500; 2. Albert Pixner 500; 3. Michl Schwienbacher 500; 4. Hans Weithaler 500; 5. Anton Bauer 500; 6. Simon Weithaler 500; 7. Andreas Parth 500; 8. Reinhart Thuile 500; 9. Adelbert Nischler 499; 10. Hermann Christanell 498; 11. Anton Hillebrand 495; 12. Hans Gluderer 494.

Schüler: 1. Anna Weithaler 500; 2. Klaus Garber 498; 3. Andreas Mair 495; 4. Daniel Gritsch 494; 5. Manuel Garber 488; 6. Michael Pratzner 488; 7. Daniel Gunsch 486; 8. Simon Alber 485; 9. Daniel Zöschg 485; 10.

Kassian Garber 484; 11. Benjamin Pircher 476; 12. Alex Lamprecht 461; 13. Michael Gamper 444; 14. Felix Christanell 388; 15. Ivan Platzgummer 288; 16. Gabriel Höllrigl 272.

Zöglinge/Jungschützen: 1. Stefan Garber 500; 2. Dietmar Kofler 500; 3. Florian Pratzner 500; 4. Stefan Mirrione 500; 5. Franz Kneissl 500; 6. Manuel Parth 500; 7. Alexander Egger 491; 8. Martin Gritsch 491; 9. Dominik Mair 491; 10. Dominik Platzgummer 489; 11. Thomas Leuci 481; 12. Joachim Moser 274.

Damen: 1. Stefanie Gapp 500; 2. Helene Mittersteiner 500; 3. Judith Parth 500; 4. Hanni Hillebrand 500; 5. Verena Wilhalm 500; 6. Veronika Bauer 500; 7. Johanna Weithaler 500; 8. Marianne Bauer 498; 9. Silvia Fleischmann 498; 10. Monika Fliri 497; 11. Elise Garber 497; 12. Simone Gapp 496; 13. Sandra Bauer 494; 14. Resi Laimer 493; 15. Daniela Christanell 492; 16. Christine Gunsch 490; 17. Edith Rechenmacher Schweitzer 486; 18. Miranda Tappeiner 486; 19. Maritta Gritsch 480; 20. Elisabeth Mitterer.

Senioren/Altschützen: 1. Karl Garber 500; 2. Alois Gurschler 500; 3. Alois Pixner 500; 4. Alois Laimer 500; 5. Georg Breitenberger 499; 6. Karl Bachmann 497; 7. Walter Spechtenhauser 496; 8. Anton Fliri 495; 9. Paul Christanell 494; 10. Andreas Heidegger 491; 11. Franz Fliri 483; 12. Johann Unterthurner 361.

Schützenklasse: 1. Roman Pratzner 500; 2. Reinhard Holzner 500; 3. Kaspar Götsch 500; 4. Wast Mair 500; 5. Konrad Mair 500; 6. Johannes Blaas 500; 7. Andreas Lamprecht 500; 8. Günther Bauer 500; 9. Roland Parth

500; 10. Peter Bachmann 500; 11. Karl Weithaler 500; 12. Georg Christanell 500; 13. Sigmund Gurschler 500; 14. Konrad Garber 500; 15. Daniel Kofler 500; 16. Harald Grüner 500; 17. Christian Laimer 500; 18. Thomas Mair 500; 19. Urban Rinner 498; 20. Werner Egger 498; 21. Ulrich Tratter 498; 22. Dietmar Rainer 497; 23. Gregor Tragust 497; 24. Fritz Markus 497; 25. Stephan Gurschler 496; 26. Gerhard Laimer 495; 27. Andreas Tappeiner 494; 28. Leo Gritsch 494; 29. Martin Fleischmann 493; 30. Werner Christanell 493; 31. Lukas Punt 492; 32. Hans Ulrich Lamprecht 492; 33. Markus Gurschler 492; 34. Wendelin Tscholl 491; 35. Rene Thaler 490; 36. Elmar Tumler 490; 37. Andreas Tappeiner 489; 38. Wolfgang Rauh 489; 39. Zeno Christanell 488; 40. Georg Kofler 487; 41. Egon Tumler 487; 42. Klaus Nischler 486; 43. Karl Zöschg 486; 44. Oswald Oberhofer 484; 45. Helmut Pircher 481; 46. Felix Platter 475; 47. Andreas Hell 467; 48. Florian Albrecht 465; 49. Walter Gunsch 459; 50. Valentin Stocker; 51. Andreas Kofler; 52. Florian Blaas.

Bei der Preisverteilung am Sonntag, den 9. März 2008 im vollbesetzten Saal des Gasthofes Rosenwirt in Naturns wurden dann die vielen Preise verteilt.

Oberschützenmeister Toni Bauer bedankte sich bei allen, die am heurigen Gemeindeschießen teilgenommen haben.

Ein herzliches Dankeschön sprach er den Sponsoren (Marktgemeinde Naturns, Obibau Naturns, Firma Schweitzer aus Naturns, Firma Isolteam aus Naturns, Firma Moser Speck aus Naturns, Firma Zerz aus Naturns und Firma Elektro Edison aus Naturns) aus.

Naturns gewinnt Schieß- und Kegeltturnier 2008

Am diesjährigen Schieß- und Kegeltturnier am 11. und 12. April 2008 in Naturns nahmen insgesamt 20 Mannschaften teil und es purzelten einige Rekorde.

Simon Weithaler aus Naturns schaffte in der Kombinationswertung (10er Serie 10 Meter und 16 Schub in die Vollen) als Erster die 200 Punkte und wurde mit 201 Punkten Sieger in der Kombinationswertung.

Beim Kegelwettbewerb warfen 10 Teilnehmer 100 und mehr Holz. Arnold Pixner aus St. Leonhard in Passeier kam sogar auf 110 Kegel.

Die Mannschaft Gilde Naturns wiederholte den Sieg vom Vorjahr und erzielte ein neues Spitzenergebnis mit 775 Punkten.

Die Ergebnisse:

Mannschaftswertungen

Herren: 1. Gilde Naturns mit Simon Weithaler, Hans Weithaler, Hermann Chris-

tanell und Albert Pixner 775 Punkte; 2. St. Leonhard in Passeier I 762 Punkte; 3. Schlanders-Kortsch I 753; 4. Gilde Laas 749; 5. Schlanders-Kortsch II 728; 6. St. Leonhard Passeier II 697; 7. Gilde Kastelbell-Tschars 691; 8. Gingl-Frösch Partschins 684; 9. Holzwurm Herren 675; 10. Kompanie Rabland 661; 11. FF Tschirland II 621; 12. FF Tschirland I 610; 13. Jäger 609; 14. FF Tschirland IV 565; 15. FF Tschirland III 528.

Damen: 1. Burgfräuleins 672 Punkte; 2. Laas Eyrs Damen 610; 3. Holzwurm Damen 610.

Jugend: 1. Jugend Laas 615 Punkte; 2. Jungschützen Naturns 447.

Einzelwertung (Kombination)

Damen: 1. Petra Lesina Debiasi 190 Punkte (102 Holz + 88 Ringe); 2. Michaela Brunner 183; 3. Sabine Bernhart 175; 4. Waltraud Hofer 171; 5. Hanni Hillebrand 167.

Jugend: 1. Florian Telser 181 Punkte (92 Holz + 89 Ringe); 2. Christian Bernhart 180; 3. Michael Götsch 164; 4. Kathrin Kuntner 162; 5. Jennifer Horrer 160; 6. Andreas Parth 155; 7. Mara Burgo 148; 8. Philipp Telser 146; 9. Dietmar Horrer 145; 10. Stephan Telser 143.

Herren: 1. Simon Weithaler 201 Punkte (103 Holz + 98 Ringe); 2. Simon Lechner 198; 3. Raimund Auer 197; 4. Arnold Pixner 196; 5. Christian Mair 194; 6. Hans Weithaler 194; 7. Andreas Mair 191; 8. Hermann Christanell 191; 9. Albert Pixner 189; 10. Heinz Unterholzer 189; 11. Herbert Telser 189; 12. Andreas Pilser 188; 13. Stefan Telser 186; 14. Elmar Holzer 185; 15. Karl Lesina Debiasi 185; 16. Rudolf Auer 185; 17. Mainrad Telser 185; 18. Martin Stricker 185; 19. Michael Angerer 184; 20. Brunner Rudolf 182. (Anton Bauer)

Volksbühne Naturns

Theater im Pfarrsaal – Die drei Eisbären

Vom Autor des Stückes „Die drei Eisbären“ bescheiden als „ländliches Lustspiel“ bezeichnet, lassen sich die sieben Aufführungen der Volksbühne Naturns ohne weiteres als Glanzlichter in ihrer Theaterpraxis ansehen.

Die Laienspieler konnten sich, dank einer umsichtigen Regie (Theo Mair) auf ein Niveau der Darstellung emporarbeiten das schon recht nahe zur Professionalität stand. Was in der Abgeschlossenheit eines Bergbauernhofes drei „eingeschworenen“ Junggesellen alles passieren kann, psychologisch vor allem, das wird von den Spielern mit bewundernswerter Ausdruckfähigkeit in Stimme, Mimik und Gestik dargestellt. Hier sind es wiederum zwei weibliche Wesen (Manuela Fliri, Judith Kobler) die, obwohl in ganz unterschiedlichen ja gegensätzlichen Rollen, mit einer beachtlichen Skala von Gefühlen und Eigenschaften, das Publikum überzeugten. Sie bringen Bewegung und Erregung in das tägliche Einerlei der drei wortkargen Bauern auf dem Hof (Willi Bonbizin, Hubert Raffener, Peter Mair). Da geraten plötzlich die Gemüter und Herzen in eine schnellere Gangart. Während die Weiblichkeiten mit ihren Emotionen nicht hinter dem Berg halten, fällt es den Junggesellen schwer – sie zeigen sich unbeholfen gegenüber dem anderen Geschlecht. Aber, seelisch aus der Gleichförmigkeit ihrer Arbeit geraten, verwandeln sie sich unversehens in Verliebte. Ganz gegen ihre Absicht werden die „drei Eisbären“ heiratswillig. Diesen neuen Schwung bringt das neue Kindermädchen Leni, das man notgedrungen auf Rat des Pfarrers angenommen hatte. Ebenso unerwartet war nämlich ein Findelkind ins Haus aufgenommen worden, das in der Nähe abgelegt wurde und Pflege bedurfte. Das alles war nicht vorhersehbar und gibt dem Stück die Spannung. Die älter gewordene Haushälterin (Wilma Dall'Acqua) greift mit guten Ratschlägen für das Kindermädchen ein, um ihr zur Verbindung mit dem jüngsten Bauern zu verhelfen.

Veränderung am Berghof will auch ein Viehhändler (Hermann Fliri) bringen, der den Junggesellen eine attraktive Bäuerin anpreist und vorstellt. Das aber nimmt einen heftigen und ungünstigen Verlauf für die Bewerberin – überzeugend gespielt von Judith Kobler.

Das Publikum ging lebhaft mit, wie seine Reaktionen auf die einzelnen Szenen zeigten. Es bedankte sich mit anhaltendem Applaus. Das Wechselspiel von komischen und herzerwärmenden Szenen fand eine verdiente Resonanz. Die Wirklichkeit des Bergbauernlebens mit seinen unkalkulierbaren Zwischenfällen kann also, wie man sah, ebenso bühnenreif sein, wie große Dramen. Es verlangt von den Darstellern ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Talent der Darstellung. Das wurde von den Mitspielern mit Bravour vorgeführt. Das große Interesse an den Aufführungen hat die Mühen der Probearbeit belohnt, die ja dem Publikum meist verborgen bleiben. Sie sollen hier auch einmal zu Wort kommen:

Ihr engagiert Euch erfreulicherweise bei der Volksbühne Naturns. Die intensive Probenarbeit kostet ja einiges an Energie, das setzt viel Motivation voraus. Wie schafft ihr das? Spiellust, Interesse sich in einer Rolle auszudrücken? Jemand anderes zu sein? Auf der Bühne zu stehen – vor dem Publikum – das ist nicht gerade leicht – Aufregung? Lampenfieber?

Manuela Fliri: Die Zeit, in der man viele Proben hat und dann die Aufführungen ist eine sehr intensive Zeit für mich – aber ich spiele gerne und bin deshalb motiviert. Es macht mir Spaß mich in eine andere Figur zu versetzen. Man hat auch mit anderen Mitspielern viel Spaß und deshalb ist es manchmal ein kleiner Stressabbau – ein guter Ausgleich nach der Arbeit.

Willi Bonbizin: Seit über 40 Jahren bin ich bei der Volksbühne. Es gehört schon viel Idealismus dazu, zumal ich auch beim Bühnenbau engagiert bin. Die gute Zusammenarbeit mit den Mitspielern ist mir viel wert. Man muss mit Leib und Seele dabei sein – aber es macht mir viel Freude. Es ist dann eine Genugtuung, wenn das Publikum positiv reagiert. Früher hatte ich etwas Lampenfieber – heute kaum noch. Man muss bei der Volksbühne schon einiges an Energie investieren, zumal ich auch im Ausschuss bin.

Hermann Fliri: Seit 30 Jahren habe ich die verschiedensten Rollen gespielt, sogar Frauenrollen. So bin ich schon ein alter Hase bei der Volksbühne. Es ist eine sinnvolle Nebenbeschäftigung –



macht Freude und Spaß – auch wenn das Erlernen einer Rolle viel Zeit kostet. Die Vorbereitung muss man sehr ernst nehmen. In die Figur, die man darstellen soll, kann man sich erst nach einiger Zeit einleben. Lampenfieber hat man natürlich schon. (Horst Ringel)

Weißes Kreuz - Sektion Naturns

Jahreshauptversammlung 2008



Sektionsleiter Hansjörg Prantl hatte für den 19. April 2008 zur Jahreshauptversammlung geladen und konnte dabei eine große Anzahl an Ehrengästen und Mitarbeitern begrüßen.

Bei einer einleitenden Gedenkminute zu Ehren der kürzlich beim Unfall unter Schloss Juval ums Leben gekommenen Mitglieder der Familie Riffeser und der Verlesung eines Dankschreibens von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder kam deutlich zum Ausdruck, dass in dieser Organisation nicht nur technische, sondern auch menschliche Hilfe groß geschrieben werden. Tragische Ereignisse von so großer Tragweite trüben natürlich die allgemeine Freude über ein herausragendes abgelaufenes Jubiläums- und Tätigkeitsjahr, trotzdem soll auch in Zukunft von allen immer wieder aufs Neue die Freude am Helfen, so Sektionsleiter Prantl, in den Mittelpunkt gestellt werden.

Ein Rückblick hat gezeigt, dass im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Projekten und Feierlichkeiten erfolgreich abgewickelt werden konnten. Die herausragendsten Ereignisse waren die Mitgestaltung der Gesundheitswochen 2007, die Mitarbeit bei der Erstellung des neuen Leitbildes und WK-Ordnung, die Jubiläums-Auftaktveranstaltung mit einem gemeinsamen Tag der offenen Tür der Rettungs- und Hilfsorganisationen sowie Behörden, der Festakt 25 Jahre WK Naturns mit der Fahnen- und EKG-Weihe, das Jubiläums-Waldfest, ein 3-tägiger Ausflug in die Hansestadt Hamburg, die gemeinsame Fahrzeugweihe mit dem Bergrettungsdienst im AVS Schnals und das abschließende Gourmet-Weihnachtsessen im Dolce Vita Hotel Lindenhof in Naturns. All dies konnte natürlich nur Dank der großen Spendenbereitschaft der Landesregierung, Gemeindeverwaltungen, Raiffeisenkassen, vieler Betriebe und der gesamten Bevölkerung des Einzugsgebietes sowie der Patinnen realisiert werden. Auch bei den vorgetragenen Berichten über die allgemeine Tätigkeit, interne und externe Ausbildung, Notfallseelsorge, Freizeit, Jugend und des Betreuungszuges konnten die Anwesenden vernehmen, dass das Jahr 2007 ganz sicher ein besonderes war und wohl auch bleiben wird. Die Sektion Naturns im Weißen Kreuz konnte zum Jahresende 2007 auf insgesamt 84 freiwillige Helfer/innen, 3 WK-Jugendanwär-



Ehrengäste und Geehrte bei der diesjährigen Jahresversammlung.

ter/innen, 8 Vollzeitangestellte, 1 freiwilligen Zivildienstler, 6 Ehrenmitglieder, 18 Jugendmitglieder mit 6 Betreuern/innen, 14 Mitgliedern im Betreuungszug, 3 aktive Mitarbeiter/innen in der NFS-Bezirk Meran und 5 Mitarbeiter/innen in der RUD-Bezirk West zählen. Diese haben im abgelaufenen Jahr die beeindruckende Anzahl von 3.291 Gesamttransporten (1.248 Rettungseinsätze LNZ, 1.801 Krankentransporte EZ, 242 Transporte mit mehr als 1 Patienten), 174.359 gefahrene Kilometer, 5.741 Stunden mit den Einsatzfahrzeugen und 57.758 Arbeitsstunden geleistet. Dabei kamen die derzeit zur Verfügung stehenden 2 Krankentransportwagen, 1 Bezirks-Krankentransportwagen, 1 Rettungswagen, 1 Personentransportwagen und 2 Fahrzeuge des Betreuungszuges zum Einsatz. Bemerkenswert war auch der weitere Anstieg der Mitgliederanzahl welcher inzwischen den Stand von 1.855 Mitgliedern erreicht hat und neben dem Ausdruck der Wertschätzung auch einen wesentlichen Anteil zur Abdeckung der anfallenden Kosten darstellt. Auch im vergangenen Jahr wurde wiederum großes Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gelegt. 1.820 Stunden Fortbildung bei Kursen der verschiedenen Ausbildungsstufen und 641 Stunden an interner wöchentlicher Fortbildung konnten angeboten und durchge-

führt werden. Weiters hat auch eine beträchtliche Anzahl an Kursen, Schulungen sowie Übungen in Betrieben, mit Mitgliedern von Verbänden, Schulen und Feuerwehren stattgefunden. Aber nicht nur bei den geleisteten Einsätzen, den gefahrenen Kilometern sowie den Aus- und Fortbildungsstunden gab es im Jahre 2007 neue Höchstmarken. Auch bei den Ehrungen von verdienten Mitarbeitern konnte Sektionsleiter Prantl mit einem Rekord aufwarten. So wurden die Gründungsmitglieder Walter Holzknicht, Walter Gratl, Dr. Karl Ungericht und Wilhelm Platzgummer für 25 Jahre, Johann Spechtenhauser und Karl Josef Karnutsch für 15 Jahre sowie Christian Niederfriniger, Adolf Fieg, Friedrich Rosatti und Markus Fliri für ihre 10-jährige Tätigkeit im Dienste des Nächsten ausgezeichnet. Mit Dankesworten der Ehrengäste LR Dr. Richard Theiner, Bürgermeister Andreas Heidegger, Dekan Albert Ebner, Raika-Präsident Gottfried Vigl, WK-Vorstandsmitglied Helmut Eschgfäller und der Leiter der Bergrettung Schnals Klaus Tumler hat die Jahreshauptversammlung ihren Abschluss gefunden. Sie gaben in treffenden Worten zum Ausdruck, dass allen für das Geleistete Anerkennung gebührt und wünschten der Sektionsleitung sowie den Mitarbeitern eine weiterhin erfolgreiche Tätigkeit. (Roland Raffener)

Projekt 2008 „Helfen ist unser Ziel“ Freiwilliger Zivildienst beim Landesrettungsverein Weißes Kreuz Sektion Naturns



Was wir bieten

Wir bieten den Jugendlichen zwischen 18 und 28 Jahren einen Einblick in eine der größten Volontariatsorganisationen in Südtirol. Das Engagement des Weißen Kreuzes im sozialen und sanitären Bereich ermöglicht es dem/r freiwilligen ZivildiensterIn, Erfahrungen zu sammeln, welche für das weitere Leben immer wieder von Nutzen sein können.

Ausbildung beim Weißen Kreuz

Während des freiwilligen Zivildienstes (FZD) erhält der/die ZivildiensterIn eine umfangreiche Ausbildung für die Tätigkeit im Krankentransport und zusätzlich acht Module des B-Kurses für die Tätigkeit im Rettungsdienst. Darin enthalten ist die Schulung zur Anwendung von Erste Hilfe Maßnahmen an Erwachsenen, Kindern und Kleinkindern und die Anwendung eines halbautomatischen Defibrillators.

Einsatzbereiche

Der/die freiwillige ZivildiensterIn arbeitet beim Weißen Kreuz im Krankentransport und übt unterstützende Aufgaben in der Betreuung und einfachen Hilfestellung für den transportierten Patienten.

Arbeitszeiten, Entlohnung, Versicherung

12 Monate Dienstdauer
23 Stellen mit Unterkunft und Verpflegung
22 Stellen mit Verpflegung
36 Wochenarbeitsstunden
5 Arbeitstage pro Woche
Entlohnung:
433,80 € pro Monat netto

Die Dauer des freiwilligen Zivildienstes wird für die allgemeine Pflichtversicherung für Invalidität und Alter berücksichtigt. Zudem sind alle freiwilligen Zivildienster, die beim Landesrettungsverein tätig sind, unfall- und haftpflichtversichert.

Arbeitsstellen

Der freiwillige Zivildienst kann in folgenden Sektionen geleistet werden: Ahrntal, Bozen, Brixen, Bruneck, Deutschnofen, Etschtal, Gröden, Hochabtei, Innichen, Lana, Mals, Meran, Naturns, Passeier, Prad, Ritten, Sarntal, Seis, Schlандers, Sterzing, Sulden, Überetsch, Ulten, Unterland, Vinschgauer Oberland, Welschnofen.

Qualifikation

Arbeitgeber schätzen die praktischen Erfahrungen und die Ausbildungen, die man in einem FZD-Jahr erwerben kann. Für jeden abgeschlossenen Ausbildungslehrgang wird ein Zeugnis ausgestellt. Besonders für Bewerbungen im Krankentransport oder Rettungsdienst sind die erlangten Qualifikationen besonders vorteilhaft vorzuweisen.

Kontakte für weitere Informationen:

Landesrettungsverein Weißes Kreuz onlus
Personalabteilung
Lorenz Böhler Str. 3
39100 Bozen
0471 444382
zivildienst@wk-cb.bz.it
www.wk-cb.bz.it

Landesrettungsverein Weißes Kreuz onlus
Sektion Naturns
Gustav-Flora-Str. 14
39025 Naturns
335-6425128
naturns@wk-cb.bz.it
www.wk-cb.bz.it

Ein Naturnser Krankenwagen für das Kosovo

„Als man einem Arzt bei der Untersuchung eines Kindes über die Schulter schauen durfte, wurde allen klar, dass der Krankenwagen nun am richtigen Ort zum Einsatz kommt.“

Kurz zur Vorgeschichte: Einen ausgehenden Krankenwagen für ein Hilfsprojekt zu spenden, war schon immer einer der Gedanken des Weißen Kreuzes von Naturns. Im August 2007 stellte Dr. Hannes Gögele aus Rabland, ein Mitarbeiter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) im Kosovo, mittels seines Schwagers, dem Freiwilligen Gernar Schweitzer, die Anfrage betreffend eines Krankenwagens für „Kosovo Polje/Fushë Kosovë“. Ein Schreiben des Krankenhausdirektors der Gemeinde ging an die Sektion Naturns. Auch eine kurze Vorstellung der OSZE, deren Aufgaben, sowie eine allgemeine Beschreibung der momentanen Situation im Kosovo lagen bei. Der Sektionsleiter des Weißen Kreuzes Hansjörg Prantl war von dieser Initiative sofort überzeugt und auch der gesamte Sektionsausschuss stand voll hinter

dem Vorhaben. Nachdem die Anfrage an die Landesleitung des Weißen Kreuzes weitergeleitet worden war, kam auch von dort grünes Licht. Allen voran haben Präsident Dr. Georg Rammlmair und Direktor Ivo Bonamico das Projekt gut geheißen und unterstützt.

Am Samstag, den 9. Februar 2008 um 6,00 Uhr Früh, war es dann soweit, die Reise in das Kosovo konnte beginnen. Natürlich wurde der Krankenwagen zuvor einer gründlichen Generalüberholung unterzogen und mit neuen Winterreifen ausgestattet. Diese stellte freundlicherweise der ehemalige freiwillige Helfer Heinz Richard (von der Shell-Tankstelle) zur Verfügung. Hansjörg Prantl, Christoph Grüner, Gernar Schweitzer und Fritz Götsch, die sich bereit erklärt hatten den Krankenwagen in das Kosovo zu bringen, konnten es kaum erwarten. Sie waren gespannt, was sie auf der immerhin 1600 km langen Reise so alles erwarten würde. Die erste Etappe der Reise führte sie von Naturns aus über das Pustertal, Osttirol, durch den Karawankentunnel



v.l.n.r.: Fritz Götsch, M. Mustafa (OSZE), E. Berisha (Übersetzerin), Christoph Grüner, Hansjörg Prantl, Gernar Schweitzer (vorne).



Müll ohne Ende.

und Slowenien, an Ljubljana vorbei, bis nach Belgrad. An der kroatisch-serbischen Grenze, die gegen 20.00 Uhr erreicht wurde, musste ein 4-stündiger „Zwangsarrest“ eingelegt werden. Nach eingehender Kontrolle der Grenzbeamten, Erledigung der Formalitäten und der Abnahme des Reisepasses von Fritz – als Garantie für den Grenzbeamten, dass der Krankenwagen nicht in Belgrad verkauft würde - konnte die Fahrt endlich fortgesetzt werden. Gegen 1.00 Uhr Früh erreichte man Belgrad, leider zu spät um das schon heiß ersehnte Abendessen sowie ein kühles Bier zu genießen. In der Hauptstadt Serbiens wurde die Delegation, die bereits seit Stunden von Hannes und zwei weiteren Mitarbeiterinnen der OSZE erwartet worden war, zum Hotel im Stadtzentrum begleitet. Auch ihnen standen die unzähligen Telefonate mit dem Spediteur an der Grenze ins Gesicht geschrieben. Doch nicht genug. Das Einchecken im Hotel gestaltete sich noch spannend, da ja der Receptionist dazu die Reisepässe benötigte, der von Fritz jedoch leider fehlte. Nach weiteren Telefongesprächen und langem Hin und Her klappte es dann schließlich doch.

Acht Stunden später, Sonntag 10. Februar gegen 9.00 Uhr morgens, trudelte der Grenzbeamte, wie vereinbart mit dem Reisepass von Fritz im Hotel ein, um gemeinsam mit den 4 Naturnern die verbleibenden 300 Kilometer bis zur Grenze in das Kosovo zurückzulegen. Nur so konnte der Grenzbeamte nämlich sicher gehen, dass der Krankenwagen wirklich in das Kosovo überführt und nicht unterwegs verscherbelt würde.

Waren die Straßen anfänglich noch in gutem Zustand und ermöglichten ein zügiges Weiterkommen, so verschlechterte sich ihr Zustand zusehends, je näher die Grenze zum Kosovo rückte. Hannes und Annett von der OSZE begleiteten den Trott über die Grenze in das Kosovo und erledigten Gott sei Dank alle notwendigen Formalitäten diesbezüglich. Endlich konnte sich nun, im Kosovo angelangt, der Spediteur der serbischen Grenze den benötigten Stempel für sein Formular besorgen. Er verabschiedete sich, wünschte allen alles Gute und machte sich auf den beschwerlichen Heimweg. Man bedenke, dass dieser Mann trotz vorangegangener 24-Stunden-Schicht eine Fahrt von ca. 800 Kilometern (An- und Rückfahrt von der kroatisch-serbischen Grenze) in Kauf genommen hat, nur um sich und seine Arbeit abzusichern. Das Entgelt 50,00 € ist für unsere Verhältnisse wohl kaum vorstellbar.

Weiter ging's. Nach ca. 5-stündiger Fahrtzeit erreichte man am späten Nachmittag Pristina, die Hauptstadt des Kosovo mit seinen ca. 600.000 Einwohnern. Vor dem Hauptsitz der OSZE im Zentrum der Stadt wurde ein kurzer Zwischenstopp eingelegt und endlich, sichtlich müde, kam die Gruppe gegen 17.00 Uhr an ihrem Ziel, der Gemeinde Kosovo Polje/Fushë Kosovë an.

Nach einer äußerst herzlichen Begrüßung durch den Krankenhausdirektor Dr. Ali Prebreza, einem Vertreter der Gemeinde und einem gemeindeinternen OSZE Mitarbeiter wurde das Gepäck im bereits von der dortigen Gemeinde reservierten Hotel „AnaBenz“ verstaut. In einem Gasthaus der umliegenden serbischen Enklave klang der Abend bei einem wohlverdienten gemütlichen Essen in Begleitung von Hannes aus.

Am Montag 11. Februar, dem 3. Tag der Reise, wurde die Delegation im Gemeindehaus vom Vizebürgermeister Mr. Jakup Ternava, mehreren Gemeindefunktionären, dem Krankenhausdirektor Dr. Ali Prebreza, sowie einigen OSZE-Mitarbeitern, mit Dr. Hannes Gögele an der Spitze, empfangen. Der Vizebürgermeister dankte dem Sektionsleiter Hansjörg Prantl und dem Weißen Kreuz Naturns für die Schenkung des Krankenwagens, sowie Hannes Gögele, Initiator des Geschehens, für die gute Organisation im Vorfeld. Er erzählte auch von den katastrophalen Zuständen im Gesundheitssystem von Kosovo Polje/Fushë Kosovë: Die Krankenstation der Gemeinde verfügte bis zu diesem Zeitpunkt nur über einen Jeep zum Transport der Verletzten. Je nach Schwere der Verletzungen musste auch das 8 km entfernte Krankenhaus von Pristina angefahren werden. So wurden letztes Jahr rund 95.000 Personen, das entspricht ca. 250 Personen täglich, in dieser Krankenstation versorgt.

Hansjörg Prantl dankte dem Vizebürgermeister, stellte kurz den Rettungsdienst Weißes Kreuz in Südtirol vor und erzählte, wie es überhaupt zu diesem Hilfsprojekt kam.

Nach dem Empfang war es dann endlich soweit. Germar und Christoph fuhren den Krankenwagen mit Blaulicht und Sirene vor die Familienkrankenstation „Dr. Fatmir Krasniqi“. Auch die Vize-Gesundheitsministerin des Kosovo, Dr. Mubera Mustafa, und der Kabinettschef hatten es sich nicht nehmen lassen, zur Übergabe des Krankenwagens zu erscheinen. Nach kurzer Besichtigung des Krankenwagens wurde die Schenkungsurkunde im Büro des Krankenhausdi-



Markt im Kosovo.



v.l.n.r.: Hannes, Hansjörg, Edmond und Fritz.



Krankenwagen Naturns.

rektors unterschrieben. Die Vize-Gesundheitsministerin, Dr. Mubera Mustafa, bedankte sich beim Weißen Kreuz aus Südtirol und ganz besonders bei der Sektion Naturns für die humanitäre Unterstützung.

Anschließend führte Hansjörg den Krankenwagen sowie die darin enthaltenen medizinischen Geräte den Ärzten und dem Pflegepersonal vor. Das Interesse war so groß, dass so mancher Arzt sogar seine Patienten in der Krankenstation vergaß.

Als man einem Arzt bei der Untersuchung eines Kindes über die Schulter schauen durfte, wurde allen klar, dass der Krankenwagen nun am richtigen Ort zum Einsatz kommt. Die Mittel mit welchen in Kosovo Polje/Fushë Kosovë gearbeitet wird, sind für unsereins, die wir allen Luxus gewöhnt sind, kaum vorstellbar.

Während Hansjörgs Vorführung konnte der Rest der Delegation mit Hannes

und einem weiteren Mitarbeiter der OSZE eine wiedererrichtete Siedlung von serbischen Rückkehrern nahe der Krankenstation besuchen. Auch die Rettungsstation des Roten Kreuzes stand auf dem Programm. Diese ist momentan, für Südtiroler Verhältnisse kaum vorstellbar, in einem Baucontainer untergebracht. Der Bau der neuen Rettungsstation gleich gegenüber wurde wegen Geldmangels wieder eingestellt.

Später, nach einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel, machte man sich am frühen Nachmittag, wiederum in Begleitung von Hannes, in die Hauptstadt Pristina auf. Verschiedene Sehenswürdigkeiten und auch ein Besuch am Hauptsitz der OSZE waren angesagt.

Am Dienstag 12. Februar wurde die Gruppe nach dem Frühstück im Hotel abgeholt. Eine serbische Enklave wurde durchfahren und die katastrophalen hy-

gienischen Zustände der Gegend schockierten alle. Diese Eindrücke können wirklich kaum in Worte gefasst werden. Nach dem Besuch des serbisch orthodoxen Klosters von Gracanica, bildete ein Bummel durch einen Ashkali-Markt den Abschluss des viertägigen Aufenthaltes im Kosovo. Gegen 14.00 Uhr erfolgte der Rückflug von Pristina nach Verona, sowie die Heimfahrt nach Naturns.

Abschließend kann man sagen, dass diese Fahrt bei allen Beteiligten tiefe Eindrücke hinterlassen hat. Vor allem die Umweltverschmutzung, die mangelhafte Hygiene und die Armut der Menschen werden allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Gewiss betrachtet man nun manche Dinge hier in Südtirol mit anderen Augen und besinnt sich darauf, dass nicht alles selbstverständlich ist. (Hansjörg Prantl)



Vizegesundheitsministerin Kosovo Fr. Mubera Mustafa.



Vor dem Abflug von Pristina nach Verona.

VERANSTALTUNGEN

Kultur & Freizeit GmbH, Gemeinde und Bildungsausschuss

Kulturelle Sommer- und Herbstangebote des Jahres 2008

Wie bereits seit vielen Jahren konnte die Kultur & Freizeit GmbH in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, des Bildungsausschusses und der Raiffeisenkasse auch für die heurigen Sommermonate wieder ein ausgewogenes Kulturprogramm erstellen. Dabei spielte der Grundgedanke, dass Musik, Kunst und Kultur keinen Luxus in unserer Gesellschaft darstellen dürfen und dass obgenannte Formen des Schaffens Nahrung für unsere Seele, unseren Geist, aber nicht zuletzt unser Herz bedeuten wieder eine wesentliche Rolle.

Nachstehend hier nun die verschiedenen Veranstaltungen:

Im Spätsommer:

Ausstellung/Dokumentation über die Bergseilbahnen in Naturns u. Plaus im Bürger- u. Rathaus

In Zusammenarbeit mit dem Heimatpflegeverein Naturns-Plaus wird eine Ausstellung zum Thema „Bergseilbahnen in Naturns und Plaus“ organisiert. Der Heimatpflegeverein hat diese interessante Dokumentation zusammengetragen und erarbeitet. Die Ausstellung vermittelt gleichzeitig Einblick in die ehemalige harte Arbeitsweise der

abgelegenen Bergbauernhöfe. Auf diese Weise wird eine fast schon vergessene Welt wieder lebendig und ein Stück Kulturgeschichte wird vor dem Vergessen bewahrt.

Der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus plant auch die Herausgabe eines Bildbandes über die Bergseilbahnen beider Gemeinden.

06.08.2008

Oldies Night mit Speis und Trank, Musik von DJ Schalli auf dem Burggräflerplatz

In Zusammenarbeit mit dem Naturner DJ Schalli (Schaller Roland) und verschiedenen Vereinen und Gastronomiebetrieben soll auf dem Burggräflerplatz ein geselliges Fest für die Dorfgemeinschaft stattfinden.

16.08.2008

Konzert des Kreativ-Ensembles „Farbe, Fantasie und Kreativität“ im Bürger- und Rathaus

Das Kreativ-Ensemble wurde 1983 gegründet und setzt sich aus Instrumentalisten namhafter italienischer Or-

chester (Bozen, Verona, Padua) zusammen. Es tritt als Streichquartett in der Grundformation, sowie als Quintett und Oktett auf. Das Ensemble arbeitet mit berühmten Vokal- und Instrumentalisten für die Aufführung von bedeutenden Werken der Kammermusik vom 18. Jh. bis heute zusammen.

Auftritte erfolgten bei wichtigen Musikfestivals Italiens: Pesaro Festival, Suoni delle Dolomiti, Musicastello, Bozner Sommer, Roma Giubileo 2000, Pomeriggi Musicali di Milano, International Festival von Bergamo und Brescia.

Viktoria Borissova – Solo-Violine

Unter der Führung ihrer Mutter begann Borissova ab ihrem 6. Lebensjahr mit dem Violinstudium. Sie erlangte das Diplom am Konservatorium „Pollini“ in Padua. Anschließend bildete sie sich unter der Leitung von Salvatore Accardo an der Musikakademie von Cremona weiter. Sie gewann verschiedene internationale Wettbewerbe. Konzerte in Italien, Österreich, Ungarn, Frankreich und den USA. Ist derzeit am „Teatro alla Scala“ in Mailand engagiert.

Programm:

Johann Pachelbel Canone

Antonio Vivaldi "L'amoroso" und "Il piacere"
 Nicoló Paganini Cantabile
 Domenico Scarlatti Sonata
 Giuseppe Tartini Sonata a quattro
 Gioacchino Rossini Tarantella

16./17.09.2008

Theaterprojekt:

Schülertheater: „Othello o8“ unter der Regie von Selma Mahlknecht im Bürger- und Rathaus

Selma Mahlknecht ist eine junge anerkannte Autorin aus Naturns und arbeitet zur Zeit mit Hilfe von talentierten Jugendlichen an dem Theaterprojekt: Othello o8.

Wie kaum ein anders Stück von Shakespeare behandelt „Othello“ Themen, die gerade für Jugendliche besondere Brisanz bieten. Alkoholexzess und Treuebruch, intrigante Ränke, die Frage nach der wahren Freundschaft: In dieser zeitlosen Tragödie geht es ans „Eingemachte“. Im Fokus stehen hierbei einmal mehr zwischenmenschliche Beziehungen in ihren verschiedenen Facetten. Vor allem die (nicht nur) für Jugendliche oft problematischen Themen Liebe, Sexualität, Vertrauen und Verrat stehen dabei im Zentrum. Das Originalstück dient hierbei lediglich als Grundgerüst für eine neue Annäherung an diesen Stoff.

Die Südtiroler Schriftstellerin und Dramaturgin Selma Mahlknecht, welche auch die Spielleitung des Stücks inne hat, präsentiert eine sehr heutige Geschichte in einer kraftvollen und doch poetischen Sprache. Das Besondere an „Othello o8“ ist jedoch das Ensemble: Es besteht aus Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 21 Jahren, die allesamt schon eine mehrjährige Bühnenerfahrung vorweisen können und zuletzt mit Erfolg „Die Ermittlung“ von Peter Weiss im Stadttheater Meran zur Aufführung brachten.

02.10.2008

Konzert der Stadtkapelle Bozen im Bürger- u. Rathaus

Die Stadtkapelle Bozen unter der Leitung des Kapellmeisters Alexander Veith gilt als eine der renommiertesten Musikkapellen des Landes. Die Kapelle besteht aus 48 Musikanten und spielt des öfteren auch vor großem und internationalem Publikum. Vor allem der Kapellmeister Alexander Veith hat sich einen guten Namen geschaffen durch immer neue herausfordernde Musikprogramme.

Zur Aufführung gelangen Werke von

Thomas Doss, Philipp Spark, Manfred Schneider, Alfred Reed, André Waiglein, Toshio Mashima, u.a.

11.10.2008

Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Zeno Naturns mit dem Männerchor Neustift

Der Chor

Der Männerchor Neustift unter der Leitung von Rudi Chizzali singt mit 35 Sängern unter Begleitung des Organisten Franz Complay.

Seine Gründung hängt eng mit dem Stiftskapellmeister von Neustift Prof. Josef Gasser zusammen, der den Sängerknaben im Neustifter Internat eine gediegene Gesangsausbildung vermittelte, vor allem, um sie für die liturgischen Feiern und das Sternsingen vorzubereiten. Aus den Knaben wurden sangesfreudige Männer, die sich 1959 zu einem jungen Chor vereinigten. Der Chor trat rasch an die Öffentlichkeit mit geistlichen und weltlichen Konzerten, die ihn im In- und Ausland schnell bekannt machten.

Dies sind auch heute noch die Ziele des Männerchores Neustift: Liturgische Gesänge, geistliche und weltliche Konzerte und vor allem das Sternsingen, das ihm bis weit über die Grenzen hinaus Respekt und Anerkennung verschafft.

Das Programm besteht aus Werken von Jozef Swider, Arvo Pärt, Hansruedi Willsegger, Vytautas Miskinis, Klaus Heizmann, Joseph Gabriel Rheinberger und Leos Janacek.

16.10.2008

Großes Herbstkonzert der Musikkapelle Naturns gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Zeno Naturns und dem Kirchenchor Tabland-Staben

Eine Gemeinschaftsproduktion von Musikkapelle Naturns mit den beiden Kirchenchören St. Zeno-Naturns und Tabland-Staben. Dieses mittlerweile traditionelle Großereignis in der Naturnser Musikszene sorgt immer für ausverkaufte Säle und Riesenbegeisterung beim Publikum. Insgesamt beteiligen sich über 100 Musiker und Sänger. Es wird jedes Jahr ein anspruchsvolles Musikprogramm erarbeitet, welches auch dem Laien einen Eindruck geben soll, in welchem Grade man in Naturns ein hohes kulturelles Niveau anstrebt. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit von Kapellmeister Josef Hanny und Chorleiter Josef Pircher gelingt es immer einen glanzvollen musikalischen Konzertabend zu gestalten.

25.10.2008

Tiroler Volksmusikabend – ein grenzüberschreitender Tiroler Abend mit echter Volksmusik im Bürger- und Rathaus

Sänger, Musikanten, Volkstänzer und andere Brauchtumsgruppen aus allen Landesteilen Tirols gestalten gemeinsam einen Tiroler Abend, bei dem echte Tiroler Volkskultur dargeboten und gepflegt wird. Dabei soll nicht zuletzt die geistige und kulturelle Tiroler Einheit mit allen Sinnen erlebbar gemacht werden.

Diese Veranstaltung wird nunmehr seit sechs Jahren in Zusammenarbeit mit dem Heimatpflegeverein Naturns-Plaus und anderen Vereinen des Dorfes mit großem Erfolg durchgeführt.

14.11.2008

Fotoausstellung Alexander Lanpacher im Steghof Naturns in Zusammenarbeit mit dem Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

Alexander Lanpacher (geb. 1892, gest. 1985) war ein Pionier der Fotografie in der Umgebung von Naturns. Er war ein Autodidakt und bereits von Jugendjahren an interessierte er sich für alles Technische und Neue und so auch für die Fotografie, die er auch während der beiden Weltkriege, sei es im militärischen Auftrag, als auch privat immer praktizierte. Zurück in Naturns an seinem Heimathof, dem Steghof am Eingang des Schnalstales, machte er vor allem Porträt- und Gruppenbilder der Leute für offizielle Dokumente und weniger offizielle Anlässe, aber auch Totenbilder als letzte Erinnerung von Verstorbenen. Er fotografierte vor allem Leute aus dem Dorf und Umgebung, meist Bauern, Kleinhäusler oder Bedienstete, die sich die teuren Fotografen aus der Stadt nicht leisten konnten. 1939 als sich viele Menschen in Südtirol bei der Option fürs Auswandern entschieden, musste man sich einen Pass ausstellen lassen und darauf ein Lichtbild anbringen. Die meisten Fotos dieser alten Sammlung von Fotografischen Glasplatten zeigen solche Passbilder, die teilweise in Gruppen aufgenommen worden waren, um Material zu sparen. Es ergibt sich durch die reichhaltig erhaltene Sammlung alter Fotografien ein interessantes Bild der damaligen Zeit, der unterschiedlichen Leute, Verwandten, Väter, Großväter und -mütter fast aller heutigen Naturnser Familien.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen an den verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen. (vs)

9. Internationaler Humorsommer

05. - 22.08.2008

Termine	Künstler	Programm
Di 05.08.2008	Rolf Miller (D)	Kein Grund zur Veranlassung
Fr 08.08.2008	Ferruccio Cainero (I/CH)	Windmühlen
Di 12.08.2008	Full House (CH)	Existential Boom Boom Für die ganze Familie
Fr 15.08.2008	Paul Morocco & Olé (USA/CU/ES/GB)	Olé – The FlamenCOmedy Show Für die ganze Familie
Di 19.08.2008	Rebecca Carrington (GB)	Me and my chello
Fr 22.08.2008	Impro-Theater – Carambolage(I/D)	Improvisationstheater

Beginn jeweils um 21.00 Uhr

„NATURNSER KINDERLACHEN“

Termine	Künstler	Programm
Mi 06.08.2008	Theater Zitadelle (D)	Lotta zieht um
Mi 13.08.2008	Wiener Maskentheater (D)	Arthur und August
Mi 20.08.2008	Lille Kartoffler (D)	Der Wolf und die 7 Geißlein

Geeignet für Kinder ab 4 Jahre

Ort: NATURNS
Freilichtbühne Bürger- und Rathaus Naturns

Beginn: Naturnser Kinderlachen jeweils um 17.30 Uhr
(Dauer ca. 1-1 ½ Stunden)
Naturns lacht! jeweils um 21.00 Uhr
Bei Regen werden die Veranstaltungen in den
Bürgersaal verlegt

Kartenvorverkauf: ab 10.07.2008
Mo-Fr 9.00-12.00 und 15.00-19.00 Uhr
unter Tel.: 334 7027027

www.naturnslacht.com



Rolf Miller (D)
Kein Grund zur Veranlassung

Rolf Miller, der „Meister des unfreiwilligen Humors“ ist mit einem neuen Programm auf dem Plan und man darf sich wieder auf ein Halbsatz-Festival freuen. Millers Figur ist wohl eine der schrägsten im derzeitigen Comedy-Urwald. Ein wahrer Prachtkerl geistigen Tiefflugs: „er weiß nicht, was er sagt, aber er meint es genauso“. So traf Ottfried Fischer in Ottis Schlachthof den Nagel auf den Kopf. www.rolfmiller.de



Ferruccio Cainero (I/CH)
Windmühlen

In Windmühlen spinnt Cainero seinen erzählerischen Rahmen um die Figuren von Don Quichotte und Sancho Panza. Dabei schlüpft er auf wunderbare Weise in die Rolle eines modernen Sancho, der uns im Dialog mit Don Quichotte in Episoden des Lebens und der Geschichte entführt, in Utopien und Träumereien, in die Gegenwart und in die Vergangenheit. Mit Witz, Charme, Temperament hält er uns einen Spiegel vor, denn die Welt ist voller Don Quichottes und Sancho Panza's: man muss sie nur erkennen können. www.ferrucciocainero.ch



Full House (CH)
Existential Boom Boom

„Existential Boom Boom“ bedeutet ein Feuerwerk aus Jonglage, virtuosem Klavierspiel hinter dem Rücken, Equilibristik und einer Riesenportion Humor in mehreren Sprachen – und das Schlag auf Schlag. Keinen Moment wird es langweilig. Das Publikum muss aufpassen, dass es keinen der rasant aufeinander folgenden Gags verpasst. www.fullhouse.ch



Paul Morocco & Olé (USA/CU/ES/GB)
Olé – The FlamenCOmedy Show

Seit Beginn von Naturns lacht! ist Carisma-die junge Experimentierbühne, hinter Paul Morocco & Olé her, wie der Teufel hinter der Armen Seele. Endlich ist es soweit und Paul Morocco konnte mit seinen Mannen für einen Auftritt in Naturns verpflichtet werden. www.paul-morocco-ole.com



Rebecca Carrington (GB)
Me and my chello

Die mehrsprachige Musikerin und Kabarettistin Rebecca Carrington und Joe, ihr Cello aus dem 18. Jahrhundert, sind mit Sicherheit eines der ungewöhnlichsten Zweigespanne unserer Zeit. Sie amüsieren sich gemeinsam über die Musikwelt. Vom Pop zur Oper und Jazz bis Bollywood. Mit Radio- und Fernsehauftritten brachten sie es schnell zu internationaler Anerkennung und weitläufigem Bekanntheitsgrad. www.rebeccacarrington.co.uk



Impro-Theater (I/D)

Das Länder-Duell
Carambolage, Bozen

Nach dem letztjährigen Erfolg des ersten Impro-Theaters bei Naturns lacht! – Publikumsliebbling 2007 - wird diesmal das Duell neu ausgetragen – sozusagen eine Revanche mit Schauspielkollegen aus Deutschland. www.carambolage.org

Naturnser Kinderlachen

Theater auf der Zitadelle (D)

Lotta zieht um

Nach einer Erzählung von Astrid Lindgren

Lotta hat es nicht leicht mit den Erwachsenen aus der Krachmacherstraße. Wie kann man eine Fünfjährige auch dazu zwingen, einen kratzigen Pullover anzuziehen? Kurzerhand zerfetzt Lotta das ungeliebte Kleidungsstück mit einer Schere. Als ihr klar wird, dass es deshalb wohl Ärger mit der Mutter geben wird, zieht sie um. www.theater-zitadelle.de



Wiener Masken- und Musiktheater (D)

Arthur und August

Ein musikalisches Abenteuer

Mit Musik von Beethoven, Schubert, Saint-Saens, u.a.

Mit bezaubernden selbstgebastelten Altherrenmasken und dicken Bäuchen ausgestattet, waren Arthur und August von der ersten Minute an große Sympathieträger, die ihren Zuhörern einen Schlüssel boten für die Musik großer Meister. www.maskentheater.de



Lille Kartoffler (D)

Der Wolf und die 7 Geißlein

Nach dem Märchen der Brüder Grimm

Das Spiel ist ein offenes Puppenspiel mit weichen, fast lebensgroßen Textilfiguren. Die Puppen werden auf dem Fußboden vor, manchmal zwischen den Kindern geführt. Die Puppen beziehen immer wieder ihr Publikum in die Handlung ein. Der Spieler bleibt sichtbar, wird aber bald von den Kindern vergessen. Das Spiel ist ein großes, weiches, anfassbares Bilderbuch, das von einem Spieler zum Leben erweckt wird. www.lille-kartoffler.de (Karin Thaler)



Naturparkhaus Texelgruppe

Ausstellung: Kreativ mit der Motorsäge.

Pünktlich zum Saisonsauftakt wurde am 28. März die Ausstellung „Kreativ mit der Motorsäge“ im Naturparkhaus Texelgruppe in Naturns eröffnet.

Der Betreuer des Naturparkhauses Franz Müller begrüßte Bürgermeister Andreas Heidegger, die zuständige Gemeindereferentin Gudrun Pöll, Vertreter des Gemeinderates, des Tourismus, der Forstbehörde sowie die Mitglieder des Führungsausschusses des Naturparks Texelgruppe und zahlreiche Gäste. Bürgermeister Heidegger richtete seine Grußworte nicht nur an die Gäste, sondern besonders an den Künstler Josef Heinisch aus Matsch.

Im Anschluss führte der Künstler vor, wie aus einem gewöhnlichen Baumstamm ein ungewöhnlicher Bergschuh mit allen Details (Sohle, Edelweiß Motiv und Löcher für Schnürsenkel) entsteht. Dass es noch feiner geht, bewies Heinisch nach wenigen Streichen mit seinem Sägeschwert. Den zierlichen Igel, der aus dem unförmigen Holz entstand, schenkte er Stephanie Müller, die im Rollstuhl mit ihrem Betreuer Heinz Platzgummer vorbei gekommen war. Kulinarisch wurden die Gäste mit Köstlichkeiten von Karin Wallnöfer verwöhnt. Weitere Bilder der Ausstellungseröffnung können Interessierte unter www.provinz.bz.it/naturparke/Daksy/Fotogalerie anschauen. Die Ausstellung ist noch bis zum 28. Juni im Naturparkhaus Texelgruppe in Naturns zu bewundern.



www.provinz.bz.it/naturparke/Daksy/Fotogalerie anschauen. Die Ausstellung ist noch bis zum 28. Juni im Naturparkhaus Texelgruppe in Naturns zu bewundern.

Volcanic

Die Ausstellung ist im Naturparkhaus Texelgruppe vom 4. Juli bis zum 31. August ausgestellt.

Realisation und Organisation: Marco Stoppato (Vulcano esplorazioni), Naturmuseum Südtirol, Amt für Geologie

und Baustoffprüfung der Autonomen Provinz Bozen.



Schätze aus Stein

Die Ausstellung ist im Naturparkhaus Texelgruppe vom 3. September bis zum 31. Oktober ausgestellt.

Der Naturpark Texelgruppe umfasst ein Gebiet, das reich an erlebbarer Land-

schaft ist, jedoch eher arm an sichtbaren Mineralien. Um einen etwas ausgewogenen Überblick über die Mineralienvielfalt des Zentralalpenraumes zu geben, hat der Club Mineraliensammler Bozen in Zusammenarbeit mit dem

Naturparkhaus Texelgruppe eine Auswahl ästhetisch ansprechender Mineralstufen zusammengestellt.



Spurenlesen im Naturparkhaus (Kinder Quiz)

Jeden Dienstag findet im Naturparkhaus für die kleinen eine Spurensuche in Form von einem Quiz statt.

Mit Papier und Bleistift müssen die Kinder das ganze Haus auf Hinweise zu den richtigen Antworten unter die Lupe nehmen. Wie groß ist der Naturpark Texelgruppe? Welcher Hase wechselt zweimal jährlich sein Haarkleid? Wie heißt der Rundweg der um die Texelgruppe führt? Solche und weitere Fragen warten auf die Teilnehmer, sowie ein kleiner Preis.

Rangertag im Naturpark Texelgruppe

Einmal selbst „Naturparkranger“ sein, die Aufgaben des Rangers kennen lernen und die Vielfalt der Natur entdecken.

Im Schnalstal: Auf Ötzi's Spuren im Tisental.

In Zusammenarbeit mit dem Archeoparc Schnals. Termine: 4. und 18. Juli, am 1., 14. und 29. August. Treffpunkt 10.00 Uhr beim Tisenhof in Vernagt.

Partschins: Termine: 11. und 25. Juli, 8. und 22. August. Treffpunkt Bushaltestelle Wasserfall um 9.45 Uhr. Dauer der Veranstaltung von 10.00 Uhr bis ca.



15.00 Uhr.
Nähere Information im Naturparkhaus
Tel.0473 668201.

Abendöffnung im Naturparkhaus

Naturkundliche Filmvorführungen mit anschließender Speckverkostung und einem Glas Wein.

Am 10. und 24. Juli, am 7. und 21. August, am 4. und 25. September, jeweils donnerstags, von 20.30 bis 22.00 Uhr. Dabei werden verschiedene Filme über Natur und Kultur in Südtirol gezeigt. Das Haus öffnet bereits um 20.00 Uhr. Die Besucher haben die Möglichkeit die Sonderausstellungen zu sehen. Um ca. 20.30 Uhr beginnt die Filmvorführung

mit einer Dauer von etwa 60 min. Im Anschluss findet noch eine kleine Speck und Weinverkostung statt.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag von 09.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr. Juli, August und September auch sonntags geöffnet.

Infos:

Naturparkhaus Texelgruppe, Feldgasse 3, Naturns, Tel. 0473 668201.

Eintritt frei! (Franz Müller)



Vorankündigung

50 Jahre Tscharser Wetterkreuz am Sonntag, 13. Juli 2008.

Nähere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben. (Helmut Weiss)



Wanderausstellung zum Thema

Grün planen

Eine neue Chance für die Siedlungslandschaft in Südtirol

vom 12.06.08 bis 26.06.08, Mo-FR von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr

Ausstellungsgalerie Bürger- und Rathaus Naturns

Südtirol besitzt einen einmaligen Reichtum an Landschaftsräumen von großem natürlichen, ökologischen und ästhetischen Wert, der heute die Basis für den Lebensqualität der Bewohner, die Erholung und den Tourismus bildet.

Die schöne Natur- und Kulturlandschaft Südtirols scheint zu verzeihen, was in den neu errichteten Wohn- und Gewerbebezonen fehlt, nämlich ihre landschaftliche Einbindung. Da in diesen Zonen Menschen arbeiten und leben, ist es eine dringliche Anforderung, diese Einbindung zu schaffen.

In unseren Gemeinden ist vielfach der Wunsch spürbar, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Es ist auch ein Bewusstsein vorhanden, dass mit landschaftlichen Elementen das Flair vergangener Zeiten erhalten und zugleich schöne zeitgemäße Lebensräume geschaffen werden können. Demgegenüber schreiten die wirtschaftlichen Interessen, den Siedlungsraum mit Gewerbehallen, Infrastrukturen, versiegelten Flächen und Zweckbauten zu erschließen,

unaufhaltsam voran, eine Tatsache, der wir ins Auge sehen müssen.

Eine Projektgruppe von Südtiroler Landschaftsarchitekten, welche im eingetragenen Verein „LAS - Landschaftsarchitektur in Südtirol“ zusammengeschlossen sind, haben im Auftrag der Abteilung Natur und Landschaft eine Wanderausstellung zum Thema ‚Grünordnung‘ ausgearbeitet.

Diese Ausstellung zielt auf einen Vergleich mit den Nachbarländern ab, und lässt erkennen, dass die Grünplanung in der Stadt- und Ortsentwicklung einen hohen Stellenwert für die sozialen Kontakte, die Lebensqualität, aber auch für das Orts- und Landschaftsbild darstellt. Es werden nicht nur städtische, sondern vor allem auch dörfliche und ländliche Siedlungsstrukturen dargestellt, die mit der Realität in Südtirol gut vergleichbar sind.

Mit dieser Wanderausstellung sollen die Gemeinden die Chance haben, sich über die Grünordnungsplanung, die im Rahmen der kommunalen Bauleitpla-

nung künftig in Südtirol mehr Gewicht erhalten soll, zu informieren. Anhand von anschaulichen Beispielen aus dem In- und Ausland erhalten die Betrachter einen Einblick in neue Perspektiven zur Orts- und Siedlungsentwicklung. Die Ausstellungsinhalte sind in einer Broschüre zusammengefasst und in ausführlichen Texten vertieft.

Sowohl in Wohn- als auch in Gewerbegebieten - ländlich wie städtisch - kann durch den Einsatz von Grün eine merkliche Verbesserung erzielt werden. Notwendig ist vor allem eine fachgerechte, vorausschauende Planung, die den Wunsch nach einem besseren Lebensumfeld für uns und für unsere Nachkommen ein Stück Wirklichkeit werden lässt.

Die Ausstellung richtet sich vor allem an die Entscheidungsträger in den Gemeinden, an Techniker und Berater aber auch an interessierte Bürger, denen die Lebensqualität sowie das Orts- und Landschaftsbild der Südtiroler Gemeinden ein Anliegen sind. (gp)

Esposizione itinerante

Il verde al centro

Una nuova struttura degli insediamenti in Alto Adige

dal 12.06.08 al 26.06.08, LU-VE dalle ore 9.00 alle ore 12.00 e dalle ore 15.00 alle ore 18.00

Loggia del Centro Comunale Naturno

L'Alto Adige possiede un'incomparabile ricchezza paesaggistica dall'elevato valore naturale, ecologico ed estetico, che oggi rappresenta la base per il mantenimento della qualità di vita dei suoi abitanti, delle attività ricreative e del turismo.

Il bel paesaggio naturale e rurale altoatesino sembrano voler far perdonare ciò che manca nelle nuove zone residenziali e produttive, ossia la loro integrazione paesaggistica. Il fatto che in queste zone lavorino e vivano delle persone, dovrebbe rendere quest'integrazione ancor più pressante.

Nei nostri comuni si avverte spesso il desiderio di imparare dagli errori del passato. Vi è anche la consapevolezza che si può far rivivere l'atmosfera del passato con gli elementi paesaggistici e contemporaneamente creare belli spazi vitali adeguati alle esigenze odierne. A ciò si contrappone l'incessante pressione esercitata dagli interessi economici di costruire insediamenti con capannoni, infrastrutture, superfici cementificate ed immobili

strumentali - un aspetto che dobbiamo tenere presente.

Un gruppo di architetti paesaggisti sudtirolesi, appartenenti all'associazione "LAS - Architettura del paesaggio in Alto Adige" ha elaborato, su incarico della Ripartizione Natura e paesaggio, un'esposizione itinerante relativa alla tematica della „gestione del verde“.

L'esposizione mira ad un paragone con i paesi limitrofi e mostra come la gestione del verde nello sviluppo urbano delle città e dei paesi rappresenta un valore importante che influisce sui contatti sociali, la qualità della vita, ma anche sull'aspetto urbano e paesaggistico. Vengono presentati non solo ambienti urbani e cittadini, ma anche strutture di paesi e di insediamenti rurali che si lasciano paragonare più facilmente con la realtà nell'Alto Adige.

Con quest'esposizione itinerante si vuole offrire ai comuni un'opportunità di informarsi sulla progettazione di ordinamento del verde che nell'ambito del piano urba-

nistico comunale potrebbe rivestire un'importanza maggiore. Attraverso esempi eloquenti provenienti parzialmente dall'estero, i visitatori ricevono un'idea delle nuove prospettive per lo sviluppo degli insediamenti. I contenuti dell'esposizione sono riportati e approfonditi anche in un testo esplicativo accompagnatorio.

Sia in zone residenziali che anche in quelle produttive - di ambiente urbano oppure rurale - si può ottenere con l'inserimento del verde un miglioramento notevole. È però necessaria una progettazione lungimirante e competente in grado di realizzare il desiderio di migliorare i luoghi e gli ambienti che ci circondano, sia per noi stessi che per i nostri figli.

L'esposizione è stata elaborata in primo luogo per informare gli amministratori comunali, ma anche tecnici e consulenti ed infine tutti i cittadini interessati, che ritengono importanti la qualità della vita nonché l'assetto urbano e paesaggistico dei comuni in Alto Adige. (gp)

VERSCHIEDENES

Naturns voll im Trend – Der „Megatrend“ Gesundheit

Glaubt man den internationalen Tourismusstudien, ist Gesundheit einer der „Megatrends“ der nächsten Jahrzehnte. Besonders die vorbeugenden Maßnahmen gegen verschiedenste Krankheiten und Alterserscheinungen spielen dabei eine immer größer werdende Rolle.

Alpine Wellness ist ein ganzheitliches Lebensstilkonzept, welches zum Ziel hat, durch typische, regionale Produkte und Ideen, ein für den Alpenraum authentisches Angebot zu schaffen, das sich von den restlichen Wellnessangeboten abhebt. Damit das gelingt, sind kleinräumige Initiativen gefragt. In Naturns, Südtirols einzigem zertifiziertem Alpine Wellness Ort, wird dieses Ziel unter anderem durch spezielle Aktionen des Tourismusvereins verfolgt. So beinhaltet beispielsweise das Alpine Wellness Wochenprogramm einzigartige Komponenten wie geführte Genussradtouren in Kombination mit der Vinschgauerbahn, informative Kräuterwanderungen mit Kräutertee Irmgard, Kneippwanderungen am Naturnser Sonnenberg, Themenwanderungen mit Karl Perfler entlang dem Jesus-Besinnungsweg oder dem „Patleideregger Kirchweg“ und vieles mehr. Darüber hinaus ist es aber auch gelungen, mehrere Partnerbetriebe vor Ort von der Alpine Wellness Philosophie zu überzeugen und „mit an Bord zu holen“. Neben einigen Gastbetrieben bieten so auch öffentliche Einrichtungen wie das Erlebnisbad, Betriebe aus der Privatwirtschaft, wie das Kosmetikstudio „Vitalis“ und Hotelleriebetriebe wie das Hotel

Lindenhof mit der Beautyabteilung „Vitarium“ zahlreiche Alpine Wellness Angebote für Einheimische und Gäste. So kann man beispielsweise im Erlebnisbad die wohltuende Wirkung des heimischen Bergheus in der Biosauna genießen, im Kosmetikstudio Vitalis bei einem Ziegenmilchbad mit Bienenhonig richtig entspannen oder seinen Beinen nach einer anstrengenden Wanderung im Vitarium des Hotel Lindenhof bei einer Fußmassage mit Sarner Latschengel zu neuer Kraft verhelfen. Probieren Sie es gleich mal aus.

Tolle Alpine Wellness Tipps für Zuhause gibt es kostenlos im Tourismusbüro. Dort erhalten Sie auch eine Liste aller



Alpine Wellness Partnerbetriebe in Naturns sowie weitere Informationen zu den wöchentlichen Alpine Wellness Veranstaltungen im Ort. Näheres zum Thema finden Sie auch online unter www.naturns.it/alpinewellness.php. (Karin Meister)

Interview mit der Kräutertee Irmgard Moosmair:

Was bedeutet für Sie Alpine Wellness?

Mein erster Gedanke zum Begriff „Alpine Wellness“ ist, dass ich schon immer große Ehrfurcht vor der Schöpfung und der Natur in mir spürte, und dass ich mich vereint fühle, wenn ich in Einklang mit den Grundelementen lebe. Für mich ist es eine große Genugtuung, wenn ich mit einer Gruppe in die Natur hinausgehen kann, und ihre Pracht und Fülle vermitteln darf. Da kann ich mich öffnen – beispielsweise inmitten einer blühenden Wiese, umgeben von Geborgenheit, Wärme, Düften und Aromen. Und ich hoffe auch, dass die Gäste von diesen Erfahrungen später zu Hause noch zehren können.



Bürgermeister gratuliert Jubilar

Ende März feierte Herr Johann Nischler seinen 95sten Geburtstag. Bürgermeister Andreas Heidegger überbrachte dem rüstigen Jubilar Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und überreichte einen Blumenstrauß, worüber er sich sichtlich freute.

Frau Huber Johanna feierte am 31. März ihren 95sten Geburtstag. Ihr sei an dieser Stelle auf das Herzlichste gratuliert. (ah)



Der „Baufuchs 2008“ ist da

„Handfeste aktuelle Informationen und konkretes Wissen, das sind die Stärken des Baufuchs!“

Wohnen zählt zu den Grundbedürfnissen der Menschen. Der Weg zum behaglichen Eigenheim ist mit großem Engagement und mutigem Einsatz der Baufrauen und -herren gepflastert.

Vielen Problemen und Hindernissen kann man aber durch effiziente Bauvorbereitung und richtiges Planen aus dem Weg gehen. Während dieser wichtigen Lebensphase ist der „Baufuchs“ seit Jahren ein geschätzter Ratgeber vieler junger Menschen, auf dem Weg zu ihrem Eigenheim.

Der Baufuchs ist Südtirols Wohn-, Bau- und Energiehandbuch und enthält wichtige Informationen und interessante Tipps rund um die Themen, Planen, Bauen, Einrichten, Sanieren, Energie- und Geldsparen. Er informiert über technische Innovationen und gesetz-

liche Regelungen anhand einer großen Anzahl von Fachartikeln.

Dank der Unterstützung von renommierten Firmen aus der Baubranche und geschätzter Fachautoren ist das umfangreiche Infobuch für alle Interessierten kostenlos zugänglich. Der beliebte Ratgeber erscheint heuer in seiner 9. Auflage. In sechs Kapiteln mit über 50 Fachartikeln und rund 300 Seiten vermittelt er wertvolles Wissen für neugierige Bauherren und -frauen. Unter anderem zu folgenden Themen:

Ensembleschutz, die Sicherheit auf der Baustelle, Vorgehensweise in der Planung einer energetischen Sanierung, Übergang der Steuerschuldnerschaft im Bauwesen, Wert und Preis deiner Wohnung, Überlegungen zum nachhaltigen Baustoffeinsatz, Nanotechnologie, Dach- und Fassadengestaltung aus Me-

tall, Edelstahl, Luftdichtigkeit im Klimahaushaus, Altbausanierung und ihr großes Potenzial in Sachen Energieeinsparung, Heizversorgungssysteme, Photovoltaik, Garagentore, Außengestaltung und einiges mehr.

Der neue Baufuchs ist an folgenden Orten ab 20. März 2008 kostenlos erhältlich:

- Bauämter der 116 Gemeinden in Südtirol
- Filialen der Südtiroler Sparkasse
- Land Südtirol (Amt für Energieeinsparung, Amt für Luft und Lärm)
- bei renommierten Firmen aus der Branche (siehe www.baufuchs.com)

Neben dem Handbuch Baufuchs gibt es unter www.baufuchs.com Südtirols umfangreichste Webseite zum Thema Bauen, Wohnen und Energiesparen. (Florian Gamper)

Der Bildungsausschuss informiert

Themenschwerpunkt: „Gedanken zum Mobilfunktelefon“

Das Mobiltelefon, kurz Handy genannt, ist in der heutigen Zeit zu einem fast unverzichtbaren Begleiter geworden. So besitzen ca. 92 Prozent der Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren ein Solches. Bei den Überlegungen der Eltern, sollte das Mobiltelefon sicherlich ursprünglich ein Instrument für das Kind sein, damit es sich im Notfall oder bei Verspätung usw., mit den Eltern in Verbindung setzen kann.

Für die meisten Jugendlichen heute, nimmt es aber meistens eine andere Stellung ein, denn wer ein, oder auch kein Handy besitzt, ist manchmal auch dem Gruppendruck ausgesetzt. So kann es passieren, dass es in den Cliquen darum geht, wer die tollsten Downloads von Klingeltönen, Bildnachrichten, Spiele und Videos hat; wobei die meisten Inhalte kostenpflichtig sind. Zudem kann der unregelmäßige Umgang mit dem Handy im schlimmsten Fall auch zum Mobbing führen, denn, so wurde festgestellt, dass sich Botschaften leichter „tippen“ lassen, als dass sie ausgesprochen, oder gar geschrieben werden. Hier ist hervorzuheben, dass diese Art des Mobbinges möglicherweise noch tiefer geht, denn

die Technik macht es möglich, dass ein SMS den Jugendlichen bis nach Hause verfolgen kann. In solchen Situationen ist es wichtig, dass das Kind den Mut finden muss, diesen Bedrohungen und dem Druck nicht nachzugeben, sondern mit Hilfe der Eltern und eventuell der Schule, dagegen anzugehen; denn nur so kann dem Mobbing der Boden entzogen werden.

Ein weiteres Erscheinungsbild im Zusammenhang mit Mobilfunktelefonen ist, dass beim SMS schreiben, Abkürzungen und dialektale Schreibweisen Gang und Gebe sind. Langzeitig gesehen, werden wir die Auswirkungen in unserer Schriftsprache feststellen, da manche Jugendliche mehr Inhalte in SMS-Form pro Tag schreiben, als sie in der Schule schreiben.

Im Zusammenhang mit dem Handy ist aber auch festzustellen, dass dieses den sozialen Umgang beeinflusst; denn zum Einen kommen SMS und Telefonate in allen nur erdenkbaren Situationen und zum Anderen sieht man, wer gerade anruft, sodass beim Antworten nicht einmal mehr begrüßt wird, sondern die erste Frage es ist, wo einer denn sei. Dies trägt dazu bei, dass die üblichen, von unserer Gesellschaft ge-

prägten Umgangsformen, verwischt werden.

Auch die konkreten Auswirkungen auf unsere Gesundheit, welche der Mobilfunk haben kann, sind noch nicht belegt; jedoch wird sich dies in den nächsten Jahren sicherlich zeigen. Dennoch hat die WHO SAR-Höchstwerte für die Mobilfunktelefone festgelegt; dieser Wert ist ein Maß für die Aufnahme elektromagnetischer Energie, die vom Handy ausgeht und im Körper in Wärme umgewandelt wird. Der Grenzwert für Handys wurde von der WHO bei einem SAR-Wert von zwei Watt pro Kilogramm (2W/kg) festgelegt und sollte diesen auf keinen Fall überschreiten. Wer wissen will, welchen SAR-Wert sein Handy besitzt, kann dies unter www.handywerte.de nachlesen.

Generell können wir festhalten, dass es sich empfiehlt, das Handy nicht als Mittel zur Belohnung oder Strafe einzusetzen, denn wir sollten unseren Kindern Selbständigkeit zutrauen und sie auf ihren Wegen zum Erwachsenwerden begleiten. (Jonas Christanell)



Bookstart – Babys lieben Bücher



Das Projekt „Bookstart – Babys lieben Bücher“ wurde vom Familienbüro in Zusammenarbeit mit dem deutschen und italienischen Amt für Bibliotheken und Lesen entwickelt und im Frühjahr 2007 gestartet. Mit diesem Projekt möchten wir das gemeinsame Lesen in der Familie anregen und aktiv fördern.

Vorbild dieser Initiative ist die Aktion „Bookstart“, welche bereits seit über 15 Jahren erfolgreich in Großbritannien durchgeführt wird.

Allen Babys der Jahrgänge 2007 und 2008 wird mit ca. 6 Monaten ein erstes Buchpaket zugesandt. Ein zweites Paket können die Mütter und Väter in der Bibliothek abholen, sobald ihr Baby 18 Monate alt ist.

Weiters erhalten Eltern und MultiplikatorInnen im Rahmen dieses Projektes die Möglichkeit sich im Bereich der Leseförderung fortzubilden sowie Anregungen zur Sprachförderung von Kleinkindern und zahlreiche Buchtipps.

Was bedeutet Lesen für die Entwicklung des Kindes?

Lesen fördert:

- Die Beziehung: Beim Vorlesen ist man sich ganz nah und nimmt sich viel Zeit füreinander.
- Das Einfühlungsvermögen: Man lernt neue Welten und Menschen kennen und verstehen.
- Die Kommunikation: Die Inhalte regen an, gemeinsam darüber und über eigenes zu sprechen.

- Die Sprachentwicklung: Jeder Text, jedes neue Bild vermittelt neue Wörter und erweitert den Sprachschatz.
- Das Gedächtnis: Beim Betrachten merkt sich das Kind die neuen Dinge.
- Das abstrakte Denken: Das Lesen regt zum Nachdenken und Verallgemeinern an.
- Die Fantasie: Beim Vorlesen taucht man in unbekannte Welten ein.

Quelle: Stiftung Lesen

Partner

Bibliotheken, Krankenhäuser und Hebammen, Eltern-Kind-Zentren, Kinder- und FrauenärztInnen, Tagesmütter, Kinderhorte- und Tagesstätten, Familien- und Mütterberatungsstellen.

Statistische Daten 2007

Geburten 2007 (Eltern in Südtirol wohnhaft): ca. 5.244

Abgegebene Anforderungskarten 2007: ca. 3.810

Prozentanteil der abgegebenen Karten / Geburten 2007: ca. 73 %

Anzahl der bereits verteilten Buchpakete an Eltern und Partner: ca. 3.500

Stand: April 2008

Verteilung des 2. Buchpaketes

Die Verteilung des 2. Buchpaketes erfolgt über die Bibliotheken. Die Eltern erhalten eine Erinnerungskarte, sobald ihr Baby 18 Monate alt ist. Mit dieser Karte können die Mütter und Väter das zweite Buchpaket für ihr Kind in der Bi-

bliothek in ihrer Nähe abholen. Gleichzeitig erhalten die Eltern einen Einblick in das Medienangebot der Bibliothek. Bibliotheken sind Orte, in denen das Lesen zuhause ist. In gemütlichen Ecken können Mütter und Väter mit ihren Kindern spielerisch die Welt der Bücher entdecken und ihre Lieblingsbücher ausleihen.

Inhalt des 2. Buchpaketes

Zwei altersgerechte Pappbilderbücher, Informationsbroschüre mit Anregungen zur Lese- und Sprachförderung, Broschüre mit über 100 Leseempfehlungen für Kinder im Alter von 18 Monaten bis ca. 5 Jahren, als Entscheidungshilfe für die Mütter und Väter bei der Auswahl der Bücher für ihr Kind, Leselatte, Stofftasche, Informationskarte Elterntelefon, Broschüre „Familieninfo“, welche einen Überblick über Bildungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote in Südtirol gibt, Informationen der Bibliotheken.

„Alle Babys mögen es, mit einem Menschen, den sie lieb haben, Bücher anzuschauen: Auf dem Schoß, aneinander gekuschelt, bringt das für beide eine ganz besondere Erfahrung von Nähe.“
Kirsten Boie, Kinderbuchautorin

Information

Weitere Informationen, Buchtipps, Anregungen zur Sprachförderung, sowie Begleitmaterial zum Herunterladen finden Sie auf unserer Homepage: www.provinz.bz.it/familie (Gudrun Schmid).

Notdienstnummer SELGAS AG

Selgas AG, eine Gesellschaft der SEL-Holding mit vorwiegend öffentlichem Kapital, betreibt den Erdgasverteilungsdienst in 53 Gemeinden Südtirols, u.a. auch in Naturns.

Hier die dazugehörige Notdienstnummer:

800 835 800

Diese Notdienstnummer erreichen Sie 24 Stunden am Tag.

Numero telefonico di pronto intervento SELGAS S.p.A.

Selgas SpA, società del gruppo SEL a capitale prevalentemente provinciale, gestisce il servizio di distribuzione gas naturale in 53 comuni dell'Alto Adige, tra l'altro anche a Naturno.

Alle presente il relativo numero per il servizio di pronto intervento:

800 835 800

Tale numero è attivo 24 ore su 24.

(Michele Gilardi)

Direkte Demokratie

Ortsgruppen in Naturns und Umgebung gegründet

Mehr als zwanzig Mitglieder und Sympathisanten aus Naturns und den umliegenden Gemeinden des Untervinschgau trafen sich Anfang Mai in Naturns mit dem Anliegen, die direkte Demokratie einem breiteren Publikum näher zu bringen.

Es wurde vereinbart, dass sich in jeder Ortschaft Interessierte in Arbeitsgruppen zusammenschließen, um für die Verbreitung der Idee der Direkten Demokratie und für die Bewusstseinsbildung der Dorfbevölkerung zu arbeiten. Zudem wurde eine dorfübergreifende Arbeitsgruppe gebildet, um die anstehenden

Arbeiten der Ortsgruppen zu koordinieren und effizienter in die Tat umzusetzen.

Vorrangiges Ziel der Arbeitsgruppe „Direkte Demokratie Untervinschgau“ ist es, die Bevölkerung auf die Volksabstimmung 2009 vorzubereiten, bei welcher es unter anderem um ein besseres Gesetz zur direkten Demokratie geht. Ein wichtiges Anliegen der Gruppe ist dabei, die Bürgerinnen und Bürger davon zu überzeugen, dass die „Initiative für mehr Demokratie“ zwar eine politische Idee vorantreiben will, aber dies - den Statuten des Vereins

entsprechend - streng parteiunabhängig geschehen soll.

Die erste Veranstaltung ist bereits geplant und zwar findet am **Donnerstag, 12. Juni in Schlanders** eine Weiterbildung für Mitglieder und Sympathisanten statt. Stephan Lausch von der „Initiative für mehr Demokratie“ in Bozen – der mit dem Vorsitzenden Otto von Aufschnaiter in Naturns zu Gast war - wird zusammen mit Thomas Benedikter den Vorschlag für ein besseres Gesetz zur direkten Demokratie erläutern und über die gesetzlichen Möglichkeiten in Südtirol referieren. (Sabine Kuppelwieser, Karl Zerzer)

LVH und HGJ an der Mittelschule Naturns

Der Landesverband der Handwerker (LVH) und die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) informieren Südtirols Mittelschulabgänger über die Berufe im Handwerk und im Hotel- und Gastgewerbe. Kürzlich waren die Vertreter der beiden Verbände in der Mittelschule in Naturns zu Gast und organisierten Betriebsbesichtigungen.

Über 100 Schüler der Abschlussklassen interessierten sich für eine Karriere mit Lehre. Die Schüler erhielten Informationen zu den zahlreichen Berufen im Handwerk und im Tourismus, die Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen.

Nach der gemeinsamen Einführung besuchten die Jugendlichen verschiedene Betriebe. Die Betriebsbesichtigungen hatte LVH-Ortsobmann Helmut Pircher organisiert. „Je mehr Informationen die Jugendlichen erhalten, umso leichter können sie mit ihren Eltern die Berufsentscheidung treffen. Durch die Schulbesuche leistet das Handwerk einen wichtigen Beitrag zur Berufsfindung junger Menschen“, sagte Pircher. In der Tischlerei Haller erfuhren die

Schüler alles über die Holzverarbeitung vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt. Die Arbeit mit der verschiedenen Metallen stand in der Spenglerei Gustav Kind und der Schmiede des Josef Spiess im Mittelpunkt. Im Friseursalon Petra drehte sich alles um das Schneiden und Färben von Haaren, während die Schüler im Hotel Lindenhof Informationen zum Beruf des Schönheitspflegers erhielten. Den bis ins kleinste Detail organisierten Ablauf in einem großen Unternehmen lernten die Jugendlichen bei der Firma Schweitzer kennen.

Einen Blick hinter die Kulissen werfen durften die Schüler, die sich für die Berufe im Hotel- und Gastgewerbe interessieren, im Hotel Sonnenhof und im Dolce Vita Hotel Feldhof. Dabei erfuhren die Jugendlichen alles rund um die Berufe und die Ausbildungsmöglichkeiten im Hotel- und Gastgewerbe. Sie besichtigen die verschiedenen Bereiche im Hotel, von der Küche über die Zimmer bis hin zur Rezeption, dem Speisesaal, dem Barbereich und die Beauty- und Wellnessabteilung. Und last but not least durften die Jugendlichen auch noch selbst Hand anlegen. Einige schakten



einen köstlichen Fruchtcocktail, während sich die anderen im Servietten falten versuchten. Die Schüler zeigten sich begeistert von den Hotelbesichtigungen und nutzten die Gelegenheit, um sich über die verschiedenen Möglichkeiten im Tourismus zu informieren. HGV-Ortsobmann Dietmar Hofer betonte die Wichtigkeit der gastgewerblichen Berufe und informierte die Schüler auch über seine persönlichen Erfahrungen in dieser Branche. (Tobias Egger)

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco

A nome della Giunta Comunale desidero esprimere le mie felicitazioni alla sezione dell'Alpenverein della bassa Venosta per aver raggiunto i 50 anni di attività. La sezione, fondata nel 1958, conta oggi

con 1200 soci ed è tra le associazioni con il maggior numero di tesserati in Val Venosta. Le attività che vengono proposte ai soci durante l'anno sono più di una sessantina e sono rivolte ai giovani, alle famiglie ed agli anziani. Nelle sue file troviamo dagli escursionisti ai

rocciatori. Inoltre, alcuni soci controllano regolarmente sentieri e segnavie, rendendo così più sicure le nostre escursioni in montagna. Alla sezione ed ai suoi soci un ringraziamento per il servizio reso fin qui alla comunità ed un augurio per l'attività a venire. (ah)

Martedì 10 giugno 2008, gli abitanti di Naturno sono invitati a partecipare all'assemblea pubblica che si terrà alle ore 20.00 nella sala municipale.

Tema della serata saranno i lavori per il nuovo assetto del paese, e più precisamente:

- presentazione del progetto riguardante la Via Principale
- presentazione del progetto per la realizzazione del bacino di raccolta e dei locali che ospiteranno la mostra del Parco Naturale del Tessa.
- realizzazione di una rotonda all'incrocio di Via S. Procolo e Via Gustav Flora.

Estratto dei verbali delle riunioni consiliari

Seduta del 20/01/08

Ceneri dell'impianto di riscaldamento (Gritsch)

Per lo smaltimento delle ceneri è stata incaricata una ditta privata. Non esiste una soluzione ideale. Gli sforzi che da tre anni vedono impegnata l'associazione "Biomasseverband" non hanno ancora prodotto una valida alternativa.

Illuminazione stradale (Gritsch)

I lavori per l'illuminazione nel tratto fra la ditta Berges ed il ponte della stazione verranno eseguiti dagli operai del Comune. I soldi per l'acquisto dei lampioni non sono ancora stati stanziati.

Parlamento giovanile (Fasolt)

La relazione annuale da presentare al Consiglio Comunale viene redatta in questi giorni.

Zona ex distributore di benzina (Fasolt)

Attualmente la ditta Plattner ha preso in affitto l'area che dovrà essere sgombra una volta conclusi i lavori.

Condominio Vecchia Posta (Gruber)

L'entrata e le scale vengono pulite due volte la settimana. Quando ci sono manifestazioni lo sporco aumenta. In seguito all'assemblea condominiale la Giunta ha discusso circa possibili soluzioni.

Linea ADSL per Tablà (Gritsch)

La Provincia ha incaricato del collegamento una ditta. Tra poco verranno raggiunte le zone del nostro comune non ancora servite.

Seduta del 10/03/08

Percorso tematico a Tablà (Blaas)

Nei prossimi anni la realizzazione è possibile. Anche la Guardia Forestale è interessata al progetto. Alcuni volontari hanno già investito delle ore di lavoro per ripristinare il sentiero.

"Naglgut", abbattimento del noce (Blaas)

Il punto in cui si trova crea dei problemi, soprattutto dopo l'entrata in funzione dei collegamenti degli autobus.

Campo sportivo – marciapiede – parcheggi (Ruatti)

Il progetto del marciapiede è stato approvato dalla Commissione Edilizia. Per quanto riguarda i parcheggi stiamo ancora trattando con i confinanti.

Pulizia di strade e piazze (Avogaro)

È stato fatto il possibile. Nei mesi invernali l'impiego del mezzo per la pulizia delle strade è molto limitato in quanto non si può fare uso dell'acqua. Anche prima di Pasqua verrà data la massima importanza alla pulizia delle strade in paese e nelle frazioni.

Via Lido (Avogaro)

Una volta stabiliti i confini la strada sarà sistemata dal Comune. Il sig. Gamper desidera chiarire presso il Catasto come vengono intavolati i confini naturali. Il Comune ed il Consorzio di miglioramento fondiario si sono già accordati sull'utilizzo.

Incrocio Via Stazione – Strada Principale (Avogaro)

Al vigile è stato chiesto di intensificare i controlli all'incrocio.

Controlli sulla Strada Principale (Fasolt)

Una volta installata la segnaletica e ottenuta l'autorizzazione i controlli radar sa-

ranno più frequenti.

Lavaggio bidoni verdi (Fasolt)

Il servizio di lavaggio non è stato abolito visto che la differenza nei costi è minima e che i condomini potrebbero avere difficoltà nella pulizia dei grossi contenitori.

Ponte di Stava (Fasolt)

La ditta Paulmichl ha rinunciato ai lavori, recedendo così dal contratto. Inoltre si sono verificati dei problemi tecnici in prossimità dei binari (assestamenti). Visti il ritardo e la gravità del caso, il sindaco ha effettuato un sopralluogo con l'assessore provinciale ed ha inoltrato una richiesta affinché la Provincia assegni urgentemente i lavori ad un'altra ditta.

Raccolta rifiuti

Rifiuti solidi urbani:

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

Bidoni verdi:

Durante l'estate fino ai primi di novembre la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata due volte la settimana e precisamente il **martedì** e il **giovedì** su tutto il territorio comunale.

Lavaggio bidoni verdi:

• martedì 10.06.08, 01.07.08, 22.07.08, 12.08.08, 26.08.08, 16.09.08, 07.10.08 – nelle frazioni, in Via Hilb, Via Argine, zona „stazione“, Via Dornsberg, Via Kellerbach e zona "Sand".

• giovedì 12.06.08, 03.07.08, 24.07.08, 14.08.08, 28.08.08, 18.09.08, 09.10.08 – nel resto del comune.

Centro riciclaggio:

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30). Informa-

zioni tel. n. 348 4984759 Roland Parth.

Centro compostaggio:

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg. di materiale di potatura all'anno da lunedì a venerdì dalle ore 8 alle 12. Informazioni tel. n. 0473 660170.

AVVISO: modifica nella modalità di pagamento delle imposte sui rifiuti solidi urbani, acqua potabile, acque reflue e canine cimiteriale. Sono stati spediti gli avvisi di pagamento per le entrate patrimoniali relative al 2007. Per la prima volta i canoni di acqua potabile e acque reflue, i diritti cimiteriali e l'imposta per lo smaltimento dei rifiuti sono compresi in una sola fattura. Qualora l'importo superasse i 100 Euro sarà possibile effettuare il pagamento in 3 rate. È previsto un unico pagamento per importi fino a 100 Euro.

Perdite e profitti della società Naturno Cultura e Tempo libero (NKF) nel 2007
Utili 787.268,60 Spese -1.136.705,44 Risultato senza contributi -349.418,84, Accantonamento -13.993,92 Contributo per riparazioni e manutenzione 168.336,00 Profitti/perdite -97.943,21 Ammortamenti -93.326,48.

Scarico abusivo di rifiuti

Controlli più frequenti verranno effettuati degli organi competenti per risolvere il problema dello smaltimento abusivo dei rifiuti.

Hot Dog – Cani caldi

Veramente un tema che scotta quello che riguarda gli escrementi degli amici a quattro zampe. Il problema ha spinto l'Amministrazione comunale ad adottare misure severe nei confronti dei contravventori. Allo stesso tempo l'interpretazione arbitraria dell'ordinamento comunale da parte di alcuni mette in cattiva luce i cani

ed i proprietari di cani. Nel rispetto delle persone e dei loro "amici" il Comune vuole costituire un gruppo di lavoro che si occupi della questione. Lo scopo di questo gruppo "Hot Dog" è di creare un clima di serena convivenza fra i proprietari di cani e i cittadini che di cani non ne hanno.

Il primo incontro è previsto per il giorno **10 giugno, alle 18:00 nella sala consiliare**. Stiamo ancora cercando volontari disposti a collaborare. Chi ha interesse e tempo (che abbia o non abbia un cane) è cordialmente invitato a partecipare.

La vecchia casa di riposo per anziani

rimane. Più importante di quanto possa essere il ricavato è il significato che l'edificio ha per il paese e la popolazione. In quest'ottica si sono svolte le lunghe trattative per trovare un utilizzo adeguato dello stabile. Alla fine l'Amministrazione comunale ha deciso di venderlo all'Istituto per l'edilizia sociale per una somma di 750.000 Euro. Entro il 2010 verranno realizzati, dopo una ristrutturazione, 10 alloggi in affitto dell'Edilizia Sociale. All'ISPES è stato imposto l'obbligo di non aumentare la cubatura, di mantenere l'aspetto della facciata e di consentire un accesso pubblico al parco. I posti macchina dovranno essere sotterranei ed il terreno ad est dell'edificio sarà messo a disposizione dell'asilo infantile. Sulla base di queste condizioni anche il consiglio comunale ha approvato la cessione, quasi all'unanimità.

Aumenta l'offerta di prodotti a Naturno con l'apertura del nuovo **Discount LD**.

In un recente studio della Provincia dal titolo "Acquisti in Alto Adige" sono stati messi a confronto i principali centri del territorio. In alcuni settori Naturno si tro-

va nei primi posti assieme ad altri centri. Alla voce "soddisfazione generale" si trova persino al primo posto nella bassa Venosta. Da poco gli abitanti di Naturno possono fare i loro acquisti anche presso il nuovo discount. Il signor Mauro Carriola, responsabile del negozio, ha spiegato durante un sopralluogo degli amministratori comunali che il gruppo Lombardini (Pellicano, Iper, Pellicano Super, LD discount, GrosMarket) conta già 600 filiali nel nord-ovest dell'Italia e 17 in Alto Adige. Anche il sig. Peter Gritsch, proprietario dei locali e che ha stipulato un contratto per 19 anni, ritiene che la presenza del nuovo negozio sia un vantaggio per gli abitanti di Naturno e Compaccio.

Collaboratori cercansi

Cosa sarebbe la casa di riposo per anziani senza l'aiuto dei volontari? Attualmente sono 25 i volontari che mettono a disposizione parte del loro tempo collaborando alle svariate attività all'interno della struttura. I nostri ospiti apprezzano molto il loro lavoro, e la loro presenza significa una ventata di buon umore, divertivi e nuove idee. Per poter realizzare i nostri sogni abbiamo bisogno di persone disposte a darci una mano. Se te la senti, telefona alla casa di riposo (Tel.: 0473 671500) e chiedi della sig.ra Dagmar Schwoll Mair.

Der Baufuchs 2008 – **Il consulente per l'edilizia** ed il risparmio energetico. Questo pratico manuale lo si può richiedere gratuitamente agli uffici tecnici dei 116 comuni in Alto Adige, alle filiali della Cassa di Risparmio, presso la Ripartizione Acque pubbliche ed energia della Provincia e presso rinomate ditte del settore. Inoltre è possibile consultare il sito www.edilidee.it. (ca)

Durante il suo ultimo soggiorno in Alto Adige **l'ex presidente del parlamento austriaco Andreas Khol** non ha voluto rinunciare ad una visita alla chiesa ed al museo di S. Procolo.

Accompagnati nella visita dal nostro sindaco, i signori Khol hanno mostrato di essere esperti in materia di affreschi. Il presidente ha persino commentato scherzosamente che la processione dei buoi ricorda molto la politica.

d.s.: Zeno Christanell, Edith Schweitzer, Valentin Stocker, Veronika Stirner, Andreas Khol, Andreas Heidegger e Adelheid Khol.

